

Gesellschaftsordnung. — Ist Das nicht deutlich genug? Und ist die communistische Agitation, wie sie sich seither in Deutschland breit mache, etwa jemals von diesem Grundsatz abgewichen? Darin freilich scheinen unsere Communisten sich neuerdings ändern zu wollen, daß sie es nicht mehr „verschmähen, ihre Ansichten und Absichten u verheimlichen“, daß sie nicht mehr „offen eröten“, was sie wollen und wie sie es wollen. In der Sache aber bleibt es trotz aller Friedenssuchelei beim Alten: sie würden eben aufhören zu in, was sie sind, wenn sie wirklich ihre Zwecke ändern würden, und diese ihre Zwecke können sie eingestandenermaßen nur erreichen „durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung.“ In der Heuchelei, zu der sie jetzt ihre Zuflucht nehmen, tritt eben nur ein neues Moment ihrer Taktik hervor, das diese Revolutionsspartei noch widerlicher, noch abstoßender macht, als sie bisher schon war. Heuchelei und Lüge wird jetzt von den führenden Organen der Sozialdemokratie geradezu anempfohlen als ein nothwendiges und unvermeidliches Mittel, um die glorreichen Zwecke der Sozialdemokratie zu erreichen. Wir erwähnten bereits der jesuitischen Lösung, welche die sozialistischen Blätter angeficht der Entlassungen ausgeben, mit welchen die Arbeitgeber jetzt gegen solche Arbeiter vorgehen, die sich noch immer an der revolutionären Agitation betheiligen. Auch der „Vorwärts“, das officielle Centralorgan der Partei, giebt jetzt diese Lösung aus, und zwar mit einem Eynidismus, der alles bisher Dagewesene in Schatten stellt. Er schreibt mit hervortretender Schrift:

"An die Arbeiter! Angesichts der niedern Ver-
drehungen der Arbeitgeber, angesichts der Maß-
regeln, welche den Arbeitern ihre Überzeugung
rauben sollen, eruchen wir unsere Gesinnungsge-
nossen nochmals, Alles zu versprechen, ja selbst auf
Ehrenwort zu versprechen und zu unterschreiben,
was die Machthaber von ihnen fordern. Wie ein
durch die Folter erzwungener Eid nützlich war und
von jedem ehrenhaften Priester gelobt worden ist,
so ist ein durch die Hungersfolter ausgeschworener
Ehrenwort gleichfalls null und nützlich — deshalb
Arbeiter, gebt Euer Ehrenwort, gebt Eure
Unterschrift ab, um das Ehrenwort zu
brechen, um die Unterschrift zu verlegen
nen. Eure Verdränger wollen keine ehrliche offene
Arbeit haben, heucheln ihnen deshalb im
Gesicht hinein und bleibt doch Eurer Classe
bleibt der sozialdemokratischen Partei getreu. Leiste
Eure Unterstützungen hermäßig, da Ihr es nicht
öffentliche dürft. Eure Verbündeten haben Euch in
Acht erklärt, Eure Antwort ertheilt am 30. Juli
bei den Reichstagswahlen."

Frecher ward wohl noch niemals daß Evangelium der Lüge gepredigt. Man erklärt offen, daß Ehrenwort brechen, die eigene Namensunterschriften signierisch in den Wind schlagen zu wollen. Und eine solche Partei sollte das Wohl des Volkes, die Zukunft der Menschheit in ihren Händen tragen? Rimmermehr! Früher hatte die Socialdemokratie wenigstens noch den Ruhm der Besinnung. Jetzt proclamirt sie den Grundzog, daß ihre Anhänger trotz anders sprechen sollen als sie denken; sie nimmt die seige Lüge unter ihre Waffen auf, beschreibt Wortbruch und Ehrlosigkeit offen auf ihrer Fahne. Damit hat die Partei sich selbst gerichtet — und ihre Kandidaten dazu.

Tagessgeschichtliche Übersicht

Leipzig, 29. Juni.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, nach welcher vorübergehend die Päspflichtigkeit für Berlin eingeführt wird. Bis auf Weiteres ist jeder in der Stadt Berlin ankommende Fremde oder Reisenziehende verpflichtet, sich durch Pass oder Passkarte über seine Person aufzuweisen. Die Regierung hat damit von einer Befugniss Gebrauch gemacht, auf welche bereits vor einigen Wochen hingewiesen wurde. Die Verordnung erlassen auf Grund des §. 9 des Gesetzes vom 12. October 1867, welcher lautet: „Wenn die Sicherheit des Bundes oder eines einzelnen Bundesstaates, oder die öffentliche Ordnung durch Krieg, innere Unruhen oder sonstige Ereignisse bedroht erscheint, kann die Päspflichtigkeit überhaupt oder für einen bestimmten Bezirk, oder zu Reisen aus und nach bestimmten Staaten des Bundes, durch Anordnung des Bundespräsidiums vorübergehend eingeführt werden.“ Im vorliegenden Falle kann es sich also nur um eine Bedrohung der öffentlichen Ordnung in der Reichshauptstadt durch „innere Unruhen oder sonstige Ereignisse“ handeln. Angesichts der Beschränkung des Verfahrens, welche die Kraftregel auch bei der rücksichtsvollsten Handhabung zur Folge haben mag, sind wir überzeugt, daß die Regierung ihre Entschließungen nur auf durchaus zwingende Gründe hin gesetzt hat. Ob der Umstand, daß die Verordnung erst am 26. Juni, also mehr als drei Wochen nach dem Kobiling'schen Attentat vollzogen ist, lediglich aus der Schwierigkeit der diesbezüglichen Verhandlungen zu erklären ist, oder ob neue Anzeichen den Schritt veranlaßt haben, läßt sich nicht erkennen. Auf alle Fälle aber wird die Kraftregel als ein bedeutsam Symptom des Ernstes der Lage betrachtet werden.

Nachdem die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gestern Herrn Bamberger auf die Proscriptionliste gesetzt hat, kommt jetzt die Freiheit von Stauffenberg an die Reihe. Verpfidie der Verdächtigungen ist überall dieselbe. Am Schlusse wiederholt sich regelmäßig die Frage: „Wie lange will sich der Reichskanzler die von den nationalliberalen Führern gegen ihn getretenen Angriffe noch gefallen lassen?“ Dieser Gedanke wäre überaus somisch, wenn in dem Unfassnunne gar zu deutliche Absicht steckte. Ein Düsseldorfer politisches Blatt zieht bereits zwischen Bennigsen und Arndt zu hören, der höre! Man führe in der Heze. Tazu hat die

W. B." noch die erstaunliche Rühmtheit, die nationalliberale Presse zu beschuldigen, daß sie den heute wogenden Streit begonnen habe, dasselbe Blatt, welches einen Tag nach dem zweiten Attentat, als durch die ganze Nation ein einziges Gefühl der Trauer ging, ein wahrhaft fanatisches Parteigezänk ansting. Jeder anständige Mann wird sich mit Ekel von diesem widerlichen Schauspiel abwenden.

Über das Verhältniß der nationalliberalen zur Fortschrittspartei beim Wahlkampf sagt die "R. L. C.": Das im Allgemeinen sich recht erfreulich gestaltende Zusammengehen von national-liberaler Partei und Fortschrittspartei bei den Wahlen kommt in einzelnen Blättern national-

Wahlen begegnet in einzelnen Blättern national-liberaler Richtung mehr oder weniger lebhaften Tadel. Unsereß Erachtens mit Unrecht. Man verwechselt, so will uns scheinen, dies äußerliche Zusammenwirken mit einer innerlichen Verschmelzung beider Parteien. Wir haben von Anfang an betont, daß zu einer solchen Verschmelzung kein Grund vorliege, daß es weder nothwendig noch zweckmäßig sein würde, den historisch gewordenen Unterschied zwischen beiden Parteien im gegenwärtigen Augenblüke zu verwischen. Schlechterdings unbegreiflich ist uns, wie die „Elberfelder Zeitung“ uns vorwerfen mag, daß in der „früher so befonnenen“ R.-L. C. „der Aufschluß nach linnß in eine prinzipielle Oppositionstellung Eugen Richter'scher Observanz“ sich in jeder Nummer „mit wachsender Festigkeit“ ausdrücke. Wir sind und bewußt, in letzter Zeit keinen Finger breit von der Linie abgewichen zu sein, welche wir stets inne gehalten haben. Nach wie vor geht unsere Meinung dahin, daß die nationalliberale Partei alle Vorschläge und Maße der Regierung unbeschadet zu dulden

und Akte der Regierung unbefangen zu prüfen und nach ihrer gewissenhaften Überzeugung von den Interessen des Landes ihre betreffenden Entschließungen zu fassen habe. Ist das eine „principielle Oppositionstellung“? Allerdings, wenn man schon eine Warnung vor dem Vorschlage, in der herrschenden Verwirrung den Namen des Fürsten Bismarck als einigende Parole auszugeben, als „principielle Opposition“ bezeichnen will, so würde das in der That auch uns treffen; nur fürchten wir, die Neuwahlen würden bei solchen Ansforderungen ein für die Regierung keineswegs befriedigendes Resultat ergeben. Bei aller aufrichtigen Achtung vor der staatsmännischen Größe und den unsierblichen Verdiensten des Reichskanzlers vermögen wir nicht anzuerkennen, daß sein Name in der gegenwärtigen Krise durchweg als der Inbegriff dessen gelten könne, was eine liberale Partei, und wäre sie auch eine „Mittelpartei“, zu erstreben hat. Die nationalliberale Partei wird, davon sind wir überzeugt, auch in Zukunft bereit sein, dem Manne, dessen geniale Staatskunst die deutsche Nation aus politischer Ohnmacht zum angesehensten Reiche der Welt emporgehoben hat, ihre ehrende Unterstützung zu gewähren; aber auf ihr eigenes Programm zu Gunsten aller gegenwärtigen und zukünftigen Pläne des Reichskanzlers zu verzichten — und einen andern Sinn könnte die Parole „Fürst Bismarck!“ im gegenwärtigen Wahlkampfe doch kaum haben —, würde für sie einschließlich den Selbstmord bedeuten. — So viel zur Abwehr des Vorwurfs, als hätten wird die „principielle Oppositionstellung Richter'scher Observanz“ adoptirt. Was im übrigen das Zusammengehen mit der Fortschrittspartei bei den Wahlen betrifft, so ist dasselbe da, wo es die Bekämpfung der Sozialdemokratie, und da, wo es die Vertheidigung gegen einen Ansturm auf Grund des deutschconserватiven Programms gilt, unbeschreitbar.

Aus Dessau, 27. Juni, wird berichtet: Gestern Abend stand in der hiesigen Turnhalle die angekündigte Wählerversammlung statt. Die Beteiligung war eine ungemein zahlreiche. Kreisgerichts-*director* Piescher eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache unter Hinweisung auf die Schwere der Zeit, schilderte das Treiben der Sozialdemokratie, dessen Früchte in den beiden Attentaten zu erkennen seien und forderte zu einem Hoch auf den Kaiser auf, daß stürmisch wiederholt wurde. Nun ergriß der Abgeordnete v. Cunne das Wort, rechtfertigte in einer lichtvollen klaren Auseinandersetzung sein und seiner — der nationalliberalen — Partei Verhalten und sprach sich im Anlegung an das Leipziger Programm über die künftigen Ziele der Partei aus. Sein Vortrag wurde mit lebhaften oft wiederholtem Beifall aufgenommen — Darauf nahm Dr. Volz von hier das Wort, griff v. Cunne an, der die Partei über das Kaiserland gestellt und anstatt bei Beratung des Attentatgesetzes für die Regierung zu stimmen, sich aus Rücksicht auf den

die Begeisterung zu prägen, und die Fraktionenbeschlüsse der Abstimmung enthalten haben. Seiner Rede fehlte das nötige Pathos nicht, ausliehen am Schlusse derselben einzelne Gläubiger sich vernehmen, die aber niedergezählt wurden. — v. Tuny erwiderte ihm ziemlich lebhaft, Volze replizierte. — Dicht leuchtete Pietscher dem Volzeheim. Er sagte u. A.: Von dem Bestehen der national-liberalen Partei hänge Wohl und Wehe des Vaterlandes allerdings nicht ab, sie werde sie auch auflösen, wenn sie fühle, daß sie sich überlebt habe, aber ohne Parteien und ohne eine gewisse

habe, aber ohne partei und ohne partei, Parteidisciplin gebe es nun doch im parlamentarischen Leben nicht. So lange v. Cuny der Partei angehöre, habe er auf dieselbe Rücksicht zu nehmen, müsse er Compromisse eingehen und könne eingegangene Verpflichtungen nicht einfach ignorieren. Man könnte verschieden denken über die Richtigkeit des v. Cunyschen Verfahrens, es ist immerhin ein durchaus ehrliches gewesen. Ruth habe unser Abgeordneter genügend von allen Seiten gezeigt. Parteien seien erst dann gesellschaftlich, wenn das Coteriewesen eintrete, namentlich wenn sie, wie dies wohl verläume, für egoistische Zwecke ausgenutzt würden. (Großer Beifall.) Redner bittet, an die bekannten Worte des Kronprinzen mahnend, in dieser schwer

Zeit die bisher so glücklich behauptete Einigkeit nicht durch Angriffe der gehörten Art fören zu lassen. — Der Vorschlag, v. Emy als Kandidaten aufzustellen, wird mit sehr großer Majorität genehmigt. v. Emy bringt noch ein stürmisch begehrtes Hoch auf den Kaiser aus und damit schließt die Versammlung.

In einer Versammlung der liberalen Wähler Kölns vom 25. Juni wurde von Herrn G. Jung im Namen des liberalen Central-Wahlkreises die Kandidatur des Herrn von Hordenbeck aufgestellt und warm empfohlen. Herr Jung bemerkte u. a., daß eine conservative Reichstagsmehrheit unmöglich sei, Bismarck selbst könne eine solche nicht wünschen, da diese Conservativen die Auflösung seines eigenen Werkes, der deutschen Einheit, erstreben. Herr Professor Jäger erklärte u. a., daß der Regierung außerordentliche Vollmachten gegeben werden müßten, wenn sie durch Gründe zeige, daß sie derselben zur Bekämpfung des Socialismus bedürfe. Herr Eduard von Oppenheim äußerte: Herr von Hordenbeck würde nur dann eine große Zahl von Wählern für sich haben, wenn er seine Freihandelstheorie aufgebe. Wenn von Hordenbeck sich in dieser Richtung erläutere, würde er gewählt werden, denn viele Ultramontane würden dann mit für ihn stimmen, aber Redner habe von vielen seiner Verlanunterstützer, die vielleicht im anderen

den Auftrag, zu erklären, daß dieselben im anderen Falle lieber mit den Ultramontanen gehen würden. Sodann beantragte derselbe, daß von Forderbed vorher über diese Frage interpellirt werde. Nach einer kurzen Entgegnung von Seiten des Herrn Jung wurde ein Beratungsauftrag eingebracht. Freiherr von Oppenheim: Er habe die Frage aufgeworfen, weil er von ihr eine Einigung erhoffe, er glaube, daß von Forderbed weder unbedingtem Freibande noch dem Schußkoll zustimme und im gegebenen

noch dem Schutzpol zu stimme und im gegebenen
Falle nach bestem Gewissen handeln werde. Herr
Jung: Auf die Frage, wie Freiherr von Oppen-
heim sie jetzt stelle, werde von Dordenbeck mit un-
bedingtem Ja antworten, der sei kein Mann des
Extremen. Dieser Standpunkt sei übrigens auch in

entgegen, als siec in Frankreich bestimmt der Erlass einer Amnestie im eigentlichen Sinne des Wortes bevor. Allerdings werde der Präsident der Republik eine Anzahl Begnadigungsgesuche, wie alljährlich, unterzeichnen; die Gewährung einer Amnestie aber sei gegenwärtig schon um deswollen unmöglich, weil das Justizministerium nicht die Personalakten der nach Neu-Caledonien deportirten Sträflinge besitze, diese vielmehr erst von dorther kommen lassen und einer Prüfung unterziehen müsse, was mindestens die Dauer eines halben Jahres beanspruchen würde.

Die „Times“ meldet aus der letzten Congresssitzung vom Mittwoch, daß Fürst Gortschakoff auf die von seinen Collegen gemachten Concessions hingewiesen und dabei erklärt habe, wie durch dieselben Russland seine Friedensliebe befunden und bewiesen habe, daß ihm engherzige oder selbstsüchtige Ziele fern liegen. Der englische Premier Beaconsfield habe Gortschakoff, diese Gesinnungen voll anerkennend, geantwortet. — Man hat in London über die durch die Zeitungen gemeldeten russischen Truppenbewegungen um Konstantinopel feinerlei bestätigende Mittheilungen und weiß von keinen etwa localen Differenzen zwischen Türken und Russen.

Nationalversammlung von Kreta hat den europäischen Consuln eine Deckschrift über die von den Türken in den letzten Tagen begangenen Gewaltthaten überreicht. — Die in Paris verhandelte griechische Unleiche soll dem Vernehmen nach bereits abgeschlossen sein. Über einen neuen Handelsvertrag mit Österreich wären, wie es heißt, Unterhandlungen bereits eingeleitet. — Hussein Pascha hat die Entfernung aller fremden Schiffe aus der Bucht von Suda angeordnet.

Aus Rudolf v. Bennigsen's Leben.*)

(Schrift)

„Große Dinge haben einen kleinen Anfang“, sagt ein altes gemeinbläßliches Sprichwort. So war es in der That mit Rudolf v. Bennigsen, als er aus dem ruhigen Leben eines hannoverschen Justizbeamten herausgerissen und auf die Arena des parlamentarischen Parteikampfes versetzt werden sollte. Er mußte trotz seiner kurzen Amts dauer doch wohl Veranlassung gehabt haben, seiner unabhängigen verfassungstreuen Gesinnung in größeren Kreisen Worte zu geben; denn als im Jahre 1852 für die Stadt Aurich die Neuwahl eines Deputirten nöthig ward, geschah es, daß dieselbe den Obergerichts-Assessor Rudolf von Bennigsen in Göttingen zu ihrem Deputirten erwählte. Wenige Tage nachdem ihm von der Wahl Anzeige geworden, spielte sich eine Scene in seinem Hause ab, die an sich unscheinbar, doch für das weitere Auftreten des werdenden Staatsmannes bedeutungsvoll wurde. Als Bennigsen von der Amtsstube nach Hause zurückkehrte, fiel seiner Gattin der ernste Ausdruck auf, der diesmal in seinen Gesichtszügen lag.

„Ist Dir etwas Unangenehmes begegnet, Rudolf?“ fragte sie — „Du siehst so verstimmt ans.“

„Wie? — Das haben sie in Hannover gehabt? — Giebt's denn kein Mittel gegen solc

„Kein anderes, als daß ich mein Amt als
Herr aufsehe und gänzlich auf dem konser-

Professor ausgebe und gänzlich aus dem hannover-
schen Staatsdienst austrete — ". „Run, so th
doch das auf der Stelle! Tha' doch den — in
Hannover nicht ihren Willen!"

„Ja, liebes Kind, dann haben wir aber die Summe meines jetzigen Dienstgehalts zu entbehren.“

für den Haushalt einschränken und alles so einzurichten, daß wir mit den Einnahmen unseres Betriebes doch auskommen. Die — in Hannover dastehen und sollen ihren Willen nicht haben, müssen erfahren, daß wenn auch alle Anderen patieren, doch Rudolf von Bennigsen sich nicht von ihnen bewegt!"

im Jahre 1857 Neuwahlen erfolgen mußte. Rudolf von Bennigsen's Name schon einen solchen Klang in der öffentlichen Meinung sich erzeugen hatte, daß dessen Träger von den jungen Städten Dannenberg und Göttingen zugleich mit großer Majorität in die Kammer gewählt wurde. Bennigsen nahm die Wahl für Göttingen an und trat nun gleich an die Spitze derjenigen Oppositionsmitglieder, welche die Regierung nicht bestimmen könnten, und er verstand es während der nachfolgenden Sitzungsperioden durch seine sozialen Kenntnisse wie durch die Schärfe seiner im direct auf die Blöden des Feindes einbringenden Veredeltheit dessen Schwächen bloßzulegen. Deutlich war aus dem Lande patriotische Männer herbei, um auf der Buhber-Tribüne hannoverschen Ständehaus zu zeigen, wie Bennigsen Schritt für Schritt den Vorwurf der alten Errungenchaften verteidigte und den Keulenschlägen der Wahheit die Spitzfertigkeiten und Trugschlüsse des übermüthigen Ministers von Borries, dem er unversöhnliche Feinde schworen, zu zerstören wußte. So ist es

und schehen, daß Rudolf

kämpfer deutschen Rechtbewusstseins und Freiheitsgefühls wurde. Wie er dann, eins Hannoversche Stolz Deutschlands Hoffnung geworden und geblieben ist. Das brauchen wir unseren Freunden nicht erst zu erzählen. Aber wir dürfen wohl ihrer Zustimmung gewiss sein, wenn wir mit den Worten schließen: Kommen wird der Tag, wo mit Deutschland zugleich Fürst Bismarck ruhen wird: „Wo ist unser Denning?“ Ein alter Hannoveraner.

Zur Gesundheitspflege. Einem Prospekt entnehmen wir folgende für Kaufleute, Bureaubeamte, überhaupt für alle zu thunende Lebendweise verantwortlichen Personen interessante Notiz:

Der Rupen der Öffener Bitterwasser ist allgemein bekannt! Vielen Constitutionen aber bietet der unangenehme Geschmack des Wassers und seine quantitative Aufnahme in den Magen ein schwer zu überwindendes Hindernis; außerdem wird der Gebrauch des Wassers pecuniarisch unvortheilhaft, da oft nur ein Glas gebraucht, während der übrige Theil der Flasche fortgeschossen wird. Als eine wertvolle Neuerung begrüßen wir daher das aus dem Hunyadi László-Bitterwasser an der Quelle selbst erzeugte Extract. Indem es sämmtliche wohlschmeidenden Theile desselben in Form eines leicht löslichen weißen Pulvers enthält, bietet es die Annahme leicht, daß es in einer kleinen Dose steht mit sich gefüllt und in jedem Getränk genommen werden kann. Diese Vorzüglichkeit, wie seine Wohlheit (Preis der Dose = 1 Pfunde Bitterwasser nur 50 Pf.) haben es schnell allgemein eingebürgert. Sie beziehen es dasselbe durch alle Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Generalvertreter für Deutschland: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke in Leipzig.

Teppich-Fabrikklager
Bernhard Export!
Bereend.
55. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.
nahe dem Brühl
Bedeutend unter Preis
Eine Partie eleganter Schlafdecken
Steppdecken von 6 Mark an
Grosse wollene Decken 3.450,-
Starke Fussabtreter, Stück 50 Pfg.

Tapisserie - Manufaktur
von Caroline Vietmeyer, Thomaskirche 19
empfiehlt gehäftete Webarttücher, Webartgarne,
doppelt gewebt in allen Farben (ganz neu
Rosettenkleid).

Feinste englisch. Tüll-Gardinen
Fenster 10 ft.
Spitzentücher und Rotendes.
Neuhelten in Damen-Garnituren, Fichus
und Schleifen.
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
bei **H. G. Peine**,
31. Grimmaische Strasse No. 31.
Wichtig für Hotels, Gartenwirtschaften und
Restaurations!

India Rubber,
echtes Gummi-Tischzeug
(nicht zu verwechseln mit der Imitation aus
mattem Gummie).
Alleiniges Depot bei
F. A. Kriele, Hainstr. 8-10.
Specialgeschäft für Teppichfabrikate etc.

Wachstuchfussteppiche
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 5, Reichs Hof.
Zum Wohnungswchsel empfiehlt alle Sorten
Brennhölzer billigst die
Dampfhofspalterei Theod. Noeske
Comptoir: Markt 17 (Königshaus).

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Ge-
krankheiten, consult. auch brieflich Nicolaistrasse 6, II.

Abschieds-Concert
der Frau
Rosa Sucher-Hasselbeck
Montag, den 1. Juli a. c. Abends 7½ Uhr
im grossen Saale des
Bonapart'schen Etablissements
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Anna Rielke, Pianistin, Herrn Holopersänger Ernst in Berlin und des Universitätsgesangvereins „Paulus“.
Programm:
1) „Lebenkunst“, f. Sopran solo und Männerchor. F. Hiller. (Frau Sucher und „Paulus“)
2) Am stillen Herd, a. d. Meistersinger. R. Wagner. (Herr Hof-Opernsänger Ernst.)
3) Menuet
4) Ballal. A. Rubinstein.
5) Value. A. Rubinstein.
6) Marche Orientale (Fr. Rielke.)
7) Ich liebe Dich! L. Beethoven.
8) Ja überzeugt hast du mich gemacht! F. Eckert.
9) Trost! Sucher. (Frau Rosa Sucher.)
5) Quartette:
a. Frühlingslied H. J. Petschke.
b. Die Rose stand im Thau, R. Schumann.

British and American Episcopal Service.
8. Johannis-Kirche. 2nd. Sunday after Trinity.
M. S. 11 a. m. (H. Comm.) — E. S. 5. 30 p. m.
Rev. E. R. Golby.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphenamt I. Klein-Meiderbach.
2. R. Böhlam 1 (Augustusplatz).
3. R. Böhlam 2 (Leipziger Bahnhof).
4. R. Böhlam 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. R. Böhlam 4 (Wihlsdorf).
6. R. Böhlam 5 (Weintraub).
7. R. Böhlam 6 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Post- und Telegraphen-Bureau im Gebäude am Eingange zu der

Baraden bei Soltau. Preis 8 bis Nachts 1/4 Uhr.

Briefe u. nur Letzte, Böhlam 1.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Post- und Telegraphen-Bureau im Gebäude am Eingange zu der

Baraden bei Soltau. Preis 8 bis Nachts 1/4 Uhr.

Briefe u. nur Letzte, Böhlam 1.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7. Postamt 7 (Görlitzer Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sieben) Anstalten haben diebetriebene Dienststunden wie bei den Postbüros.

Postamt: 1. Postamt (Leipziger Bahnhof). 2. Postamt 2 (Bayerischer Bahnhof). 3. Postamt 3 (Görlitzer Bahnhof). 4. Postamt 4 (Wihlsdorf). 5. Postamt 5 (Görlitzer Bahnhof). 6. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). 7

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 181.

Sonntag den 30. Juni 1878.

72. Jahrgang.

Eine sozialdemokratische Wähler-Versammlung.

* Leipzig, 29. Juni. So wäre denn der Kandidat der sozialdemokratischen Partei für die bevorstehende Reichstagswahl in unserer Stadt aufgestellt. Eine am gestrigen Abend in dem Restaurant "Bellevue" abgehaltene sozialistische Wählerversammlung hat mit überwiegender Mehrheit Herrn August Motteler, dem nun schon verschiedene Male bei gleicher Gelegenheit Unerhörten, die gedachte Würde übertragen. Diese Versammlung bot so viele charakteristische Momente, daß wir darüber etwas ausführlicher Bericht erstellen wollen.

Am gestrigen Tage erst verlündeten rothe Plakate an den Straßenenden, daß am Abend im "Bellevue" eine "Einwohnerversammlung" zu dem Zwecke der Befreiung der Reichstagswahl stattfinden werde. Als Referent war Herr Motteler genannt. Die so spät erfolgte Einladung zu der Versammlung schien aus ganz Gründen gescheit zu sein. Man hatte jedenfalls, in Rücksicht auf die in anderen Städten gemachten Erfahrungen, dem Landfrieden nicht recht getraut und wollte auf diese Weise zu verhindern suchen, daß die Reichstreuven in großer Anzahl sich in der Versammlung einfänden. Um den eigenen Parteigenossen genügende Kenntnis von dem Staatsliden der Versammlung zu geben, dazu versägten belästiglich die sozialistischen Agitatoren durch die von ihnen gefassten Organisation über hinreichende Mittel. Und der Verlauf der Versammlung zeigte denn auch, daß ganz richtig spekulirt worden war, die Plakate waren so wenig gelesen worden — wir haben heute eine Menge Leute gesprochen, die keine Kenntnis davon haben —, daß die Socialisten die Mehrheit in der Versammlung bildeten, wenn auch immerhin eine nicht geringe Anzahl reichstreuvergnister Bewohner unserer Stadt, darunter, wie wir namentlich hervorheben wollen, viele Studirende, anwesend waren, und durch deren lebhaftes Eingreifen in die Debatte eine den Socialisten sichtlich sehr unbehagliche Lage geschaffen wurde.

Kraft der der Socialdemokratie eigenen Dreistigkeit wurde Jeder in den Saal Eintretenden „zur Deduktion der Kosten“ ein Beitrag abverlangt und es erging diese Bummelung in sehr aufdringlicher Weise, auch an diejenigen, welche sich als Nicht-socialisten erklärten, trotzdem daß die Einladung ganz allgemein erlassen worden war. Es bezeichnet aber die Taktik der Socialisten, daß sie auch ihre politischen Gegner dazu nötigen, zu ihren Agitationstreffen beigezogen zu werden. Wir haben nicht gesesehen, daß von den überwachenden Polizeibeamten dieser Rüttigung irgendwie entgegengestellt worden wäre, erinnern uns aber freilich daran, daß, als seiner Zeit der heisige Polizeidirector Herr Ritter die sogenannten Tellerversammlungen in den sozialistischen Versammlungen verbot, durch die höhere Staatsbehörde dieses Verbot wieder aufgehoben wurde, ein Decree, welches seiner Zeit den sozialdemokratischen Blättern die willkommene Gelegenheit bot, mit Hohn und Spott über den Polizeidirector herzufallen. Gerecht haben wir uns darüber, daß verschiedene Nichtsocialisten die Aufforderung, einen Beitrag zu zahlen, ungeachtet der damit für so verflüchtigte Belästigung sehr kräftig zurückwiesen.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß die Versammlung nicht als eine "Wählerversammlung", sondern als eine "Einwohnerversammlung" bezeichnet war. Auch das ist leitens der Leitung der sozialistischen Partei sicher mit gutem Vorbedacht geschehen. Es soll dadurch nach unserer Auffassung der Polizeibehörde die Möglichkeit entzogen werden, auf Anlaß der Anwesenheit von solchen Personen, die entschieden nicht in Wählerversammlungen gehörten, wie junge, unreife Burschen von 17—18 Jahren und Frauen, die Versammlungen ausführen zu können. In der gestrigen Versammlung war eine ganze Anzahl solcher Elemente vorhanden, und es wurde aus einer Interpellation seitens des Vorsitzenden offiziell constatirt, man halte eben keine "Wählerversammlung", sondern eine "Einwohnerversammlung" ab, in der auch Nichtwähler erscheinen und sprechen könnten, und man gebiete es in der nächsten Zeit noch öfter so zu halten. Es wird abzuwarten sein, wie sich die Polizeibehörde zu einer derartigen Auffassung des Vereins- und Versammlungsrechts stellt. Auch dem überaus späten Beginn der Versammlung es war gegen 1/10 Uhr geworden, als der Einberufer sie eröffnete, während in der Einladung 1/9 Uhr angegeben war, wurde kein Widerstand entgegengesetzt. Bekanntlich ist es vor wenigen Tagen in der zweiten Sächsischen Kammer die Anshaltung des Bürgermeisters in Kochlitz, der eine sozialistische Versammlung auflöste, weil sie eine halbe Stunde nach der angemeldeten Zeit noch nicht eröffnet war, als vollständig correct befunden worden.

Gleich bei Beginn der Versammlung gab es etwas Unruhe. Herr Motteler schien nach der Meinung mehrerer Anwesenden nicht zur eigentlichen Sache zu sprechen und es erscholl der Ruf „zur Sache“. Darauf bemächtigte sich der Socialisten einige Erregung, man drängte nach dem Rufen hin, die Worte „raus, raus“ wurden stürmisch vernehmbar, da zwischen erlöste fortwährend die Klingel des Vorstehenden und Herr Motteler mußte einige Zeit mit der Fortsetzung seiner Rede einhalten. Die Bogen glänzten sich jedoch wieder, der Vorsteher sprach etwas von der "Schande der Leipziger Bürgerschaft", wenn die Versammlung auf solche Weise zu müssen glaubte, daß er die Nationalliberalen gestört würde, und der Referent fuhr in seiner Rüttigung gegen ihrer Haltung im Jahre 1866 des Vaters fort. Es kann uns nicht in den Sinn kommen, deren Inhalt wiederzugeben, da sie absolut nichts enthielt, was nicht schon hundert und mehrere Male in den sozialistischen Vollversammlungen und in der Presse dieser Partei aufgedrängt werden wäre. Die ganze Rede ließ auf eine gründliche Schlechtmachung nämlich der liberalen Parteien im Reichstage, wobei jedoch auch für die Conservativen etwas abfiel, und deren Wirtschaftspolitik hinaus, während die Socialdemokratie als die alleinige vollbeglückte Partei hingestellt wurde. In Bezug auf die Form der Rede müssen wir sagen, daß sie eine sehr zahme und vorsichtige war, wie man sie bisher von den sozialistischen Agitatoren nicht gehört hat. Die augenblickliche Lage der Dinge scheint den Herren die Überzeugung aufzudrängt zu haben, daß Würzig und Vorsicht der bessere Teil der Tapferkeit sind. Wie eine Rose um den heißen Stein herumgeht, so vermieden es die Herren Führer jetzt, über die wirklichen Ziele der sozialdemokratischen Partei zu sprechen. Der Redner erwähnte z. B. mit seinem Worte der beiden schwachsinnigen Attentate, welche Deutschland gezeigt haben, von welcher Gesäß es durch die Partei, aus deren Schule die Mörder hervorgegangen sind, bedroht ist.

Offener waren zwei andere Redner, darunter ein Herr Werner, welcher sich "Anarchist" nennt und deshalb noch etwas vorgeschritten ist, als es die Socialisten sind. Dieser Herr möchte gar kein Hehl daraus, daß ohne die Anwendung von Gewalt die "niederträchtige Bourgeoisie" und ihre Herrlichkeit nicht besiegt werden könnte. Er kennt kein deutsches Vaterland, die ganze Ede sei für ihn das Vaterland, und "Juden, Türken, Heiden seien in seinen Augen ganz von gleichem Werthe, wie die Deutschen." (Als ob die Juden in Deutschland nicht eben auch Deutsche wären, und als ob die Toleranz gegen Andersgläubige — "Juden, Türken, Heiden" — ein inniges Vaterlandsgefühl ausschließe!) Der zweite Redner aber, dessen Name nicht verständlich aufgesprochen wurde, verfiel in einen szenischen Wuthausruch über die Wahlregeln, welche gegenwärtig von den Arbeitgebern gegen die sozialistischen Arbeiter angewendet werden. Die Sprache dieses Redners war den anwesenden Nichtsocialisten, welche bei den vorausgegangenen Wiedergerüsten einigermaßen wegen der Überspanntheit der vorgetragenen Ideen in Heiterkeit versetzt worden waren, denn doch zu toll, und es erfolgte insbesondere ein sehr lauter Protest, als der Redner zu einer groben Schwärzung gegen die Kirche vorging und vor ihr die Behauptung aufstellte, "es werde in ihr die Dummheit gepredigt", ein Ausfall, den der Vorsitzende der Versammlung sowohl, als auch der überwachende Beamte ohne irgend welche Vermerkung ruhig passieren ließen. Man darf wohl annehmen, daß den Leitern die betreffende Neuzeitung überhört hat.

Gegen die Ausführungen der sozialistischen Redner traten zwei hiesige Studirende, die Herren Zudermann und Freytag, in die Schranken und zwar in einer Art und Weise, der die Anerkennung nicht verliegt werden kann und die, wie recht deutlich zu merken war, eines gewissen Eindruckes auf die sozialdemokratische Mehrheit nicht verschaffte. Herr stud. Zudermann, der seine Idee der Übereinstimmung mit der conservativen Partei erklärte, wies Herrn Motteler eine ganze Reihe von Widerprüchen in seiner Beweisführung über die Wirtschaftspolitik des deutschen Reiches nach und wußte den Socialisten den entschiedenen Vorwurf, daß sie auf die Lösung der sozialen Frage durch Gewalt hinbrängten und Elemente, wie die Anarchisten, nicht von sich ließen. An weiteren Darlegungen wurde dieser Redner dadurch verhindert, daß der Vorsitzende ihm nicht gestattete, auf das Programm der Socialdemokratie einzugehen, weil das angeblich der Tagesordnung zweiter Lauten sollte, eine Auffassung, welche sich der Einberufer der Versammlung und Herr Motteler von dem überwachenden Beamten, Herrn Corporeal Döbler, bestätigen ließen. Mit großem Geschick und eindrucksvoller Lebendigkeit gingnamlich Herr stud. Freytag dem Referenten Herrn Motteler zu Leibe, indem er ihn vor Allem in Bezug auf die Behauptung, daß die Durchführung der sozialistischen Ideen auf gesetzmäßigem Wege möglich sei, in die Enge trieb und aus den offiziellen Schriften der sozialistischen Partei den Beweis führte, daß die Leiter der Partei, insbesondere Carl Marx, unverhüllt die Aufführung des sozialistischen Staates durch die Gewalt verfündet haben; die Aufforderung, man möge nicht sozialistische Kandidaten, sondern liberale wählen, da im ersten Falle die Reaktion unauflöslich sei und dem Erlass von Aufnahmegesetzen gegen die Socialdemokratie nur in die Hände gearbeitet werde, sind natürlich lebhaften Widerstreit.

In seiner Erwiderung wendete Herr Motteler wieder den alten Kunstsinn an, zu behaupten, Diejenigen, welche die Schriften der sozialistischen Führer in dem Sinne, wie es der stud. Freytag gehabt, auslegten, verklären sie nicht. Wenn darin von "Gewalt" die Rede sei, so verstehe sich darunter nur die "Gewalt der öffentlichen Meinung". Lebhaft hätten die Socialisten den entschieden Willen, ihren Zielen auf gesetzmäßigem, friedlichem Wege zum Siege zu verhelfen, und nur wenn ihnen Gewalt entgegengesetzt würde, würden sie dieser Gewalt mit Gewalt begegnen." Unverständlich wollten wir nicht lassen, daß Herr Motteler einen Triumph noch insofern ausspielen wollte, wenn die Versammlung auf solche Weise zu müssen glaubte, daß er die Nationalliberalen gestört würde, und der Referent fuhr in seiner Rüttigung bezüglich und für sich und seine

Parteigenossen das Zeugnis in Anspruch nahm:

"Seht, wir sind doch bessere Menschen!"

Mittlerweile war vor Herrn Hardt ein Antrag eingereicht worden, die Versammlung möglicherweise für die Reichstags-Candidatur des Herrn August Bebel erklären. Der Antrag wurde von der Mehrheit angenommen. Die Debatte sollte noch fortgesetzt werden; da aber inzwischen die zwölfe Stunde herangekommen war, so zog es Referent vor, sich zu entzernen.

Kunst-Gewerbe-Museum.

* Leipzig, 29. Juni. Neu ausgestellt für drei größere venezianische Flügelgläser von sehr feinfleiner Arbeit aus dem 17. Jahrhundert. — Die Gläser zeigen verschiedene Teile der Kunstgewerbe-Museum gesetzten Zeichnungen und die ornamentierten Taschenuhren, letztere Eigentum des Herrn F. F. Post, bleiben noch ausgestellt.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 21. Juni bis mit 27. Juni 1878.

Nummer	Jahr	Tag	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.
					3. M. E.	
21.	20.	Hoerster, Paul Max	Maurers Sohn	Cloren bei Rossen, † im Krankenhaus	51 18	
21.	17.	Edelmann, Ernst Bruno	Sattler und Lackierer	Leipzig, † i. Rosenholz	27 —	
21.	19.	Dörfel, Joh. Christian geb. Donat	Charronarbeiter Ehefrau	Gloedenstraße 4.	51 9 23	
21.	20.	Bobbe, Carl	Wuflers Sohn	Schönesfeld, † i. Altenb.	— 17	
21.	20.	Normann, Aug. Bertha Antonie	Schlossermeister Tochter	Arndtstraße 6.	6 7 16	
21.	21.	Biere, Caroline Dorothea Ernestine	Räuberin	Rosenhalsgasse 10.	58 4 8	
21.	22.	Weißblind, Anna Ernestine	Commiss Tochter	Donationsstrasse 11.	— 14	
22.	20.	Hinrichs, Friedrich Franz	Vohlfelner	Schletterstraße 4.	46 6 22	
22.	20.	Frank, Heinrich Richard Christian	Schusterdecker	Sidonenstraße 50.	29 6 26	
22.	22.	Rebe, Friedrich Wilhelm	Bahnpost-Inspecteur	—	57 6 8	
22.	21.	Hoffmann, Eduard Julius Reinhold	Handarbeiter	Bahnhofstraße 16.	58 4 16	
22.	22.	Scheder, Heinrich Christian Rudolph	Raufmann	Colonnadenstraße 24.	—	
22.	22.	Endermann, Henriette Wilhelmine	Raufmanns Witwe	—	61 10 9	
22.	22.	geb. Danner	Raufmanns Witwe	Weststraße 6.	70 7 12	
22.	22.	Schröter, Johanne Rosine geb. Engelmann	Schuhmachermeister's Witwe	Breitengäßchen 11.	77 2 22	
22.	21.	Pohl, Maria Magdalena	Raufmanns Tochter	Peterskirchhof 3.	8 6 12	
22.	22.	Voigt, Maria Hedwig	Schuhmachers Tochter	Böttchergäßchen 5.	1 4 27	
22.	21.	Ein uneheliches Mädchen	privat. Böttchermeister's Tochter	Davidstraße 79 S.	42 3 9	
22.	22.	Stein, Johanna Maria	Raufmanns Tochter	Reichenbach i. B., — Kreuzstraße 26.	38 11 14	
22.	22.	Sped, Hedwig geb. Beronelli	pen. Militärarzt Sohn	Römerstraße 9.	— 3	
23.	22.	Sperling, Willi	Schneidermeister's Witwe	Lützowstraße 8.	62 10 14	
23.	22.	Schneider, Marie geb. Wenzel	Raufmanns Sohn und Räuberin	Brühl 29.	— 14	
23.	23.	Sperling, Curt	Raufmanns Tochter	Arndtstraße 19.	— 19	
24.	23.	Ein uneheliches Mädchen	Schuhmachers Zwilling S. L.	Georgenstraße 15.	— 4 21	
24.	23.	Baumann, Emma Anna	Magaziniers Tochter	Heidestraße 30.	— 23	
24.	23.	Wolff, Mathilde Alois Elisabeth	Wulpmachers Tochter	Brautstraße 3 b.	1 1 5	
24.	23.	Wölf, Paula Maria Johanna	Wulpmachers Tochter	Sophienstraße 29.	— 11 18	
24.	24.	Grob, Clara	Händelmanns Sohn	Zimmerstraße 2.	4 11	
24.	24.	Reinholt, Emil Paul	Händelmanns Tochter	Blankenhain, Steinweg 3.	69 8 8	
24.	24.	Erbe, Emilie Bertha	Thorntreitors Witwe	Blankenhain, Steinweg 15 c.	69 5 27	
24.	24.	Große, Henriette Wilh. geb. Otto	Correktors Ehefrau	—	—	
24.	24.	Hässler, Cornelia Rosamunde Aug.	Correktors Ehefrau	Georgenstraße 50.	— 10 10	
24.	24.	Emilie geb. Henneberg	Schenkenthal's Tochter	Gerberstraße 50.	— 1 10	
24.	24.	Jähnig, Anna Marie	Wulpmachers Sohn	Humboldtstraße 6.	1 2	
24.	23.	Lindner, Friederich Ernst Albert	Wulpmachers Ehefrau	Neuellerhausen,	49 4 13	
24.	22.	Jung, Sophie Amalie geb. Müller	—	—		
25.	24.	Willeke, Helene Margarethe	Restaurateurs hinterl. T.	Gust. Adolph-Str. 18.	— 1	
25.	24.	Schüre, Clara Camilla	Handarbeiter's Tochter	Eisenbahnstraße 23.	— 5 8	
25.	25.	Ein uneheliches Mädchen	—	7 21		
25.	24.	Krämling, Christiane Juliane geb. Liebig	Hufschmieds Witwe	Windmühlenstr. 8/9.	79 5 7	
26.	24.	Porter, Ernst Bruno	Marktbüfflers Sohn	Gebä. Bach-Str. 19.	— 94	
26.	24.	Haas, Wilh. Friederike verw. gew.	Schuhmachers gesch. Ehefrau	Lützowstraße 4.	69 5 5	
25.	24.	Wienhold geb. Haller	—	— 3 6		
25.	25.	Poletzmann, Martha Marie geb. Rittersdorf	Packmeisters Ehefrau	Humboldtstraße 18.	69 10 21	
25.	25.	Teichmann, Emma Marie geb. Vogel	Güterreißers Ehefrau	Markt 10.	28 2 17	
25.	24.	Stöbe, Friederich Oscar	Chirographens Sohn	Bayerische Straße 11 c.	1 4	
25.	25.	Ein uneheliches Mädchen	—	— 6 4		
26.	24.	v. Rüdiger, Carl Wilhelm	Oberinspector der Berliner Bahn	Berliner Straße 78.	69 5 7	
26.	25.	Berger, Clara Anna	Produzentenbüchlers Tochter	Reudnitzer Straße 5.	1 — 2	
26.	25.	Krieken, Richard Paul	Goldarbeiter's Sohn	Carlstadt 12.	— 8 18	
26.	24.	Friedrich, Joh. Sophie geb. Müller	Mechaniker's Witwe	Ulrichsgasse 42.	62 11 2	
26.	26.	Stod, Amalie Friederike geborne Bitterlein	Radlerobermeister's Witwe	Colonnadenstraße 7.	75 1 2	
26.	26.	Linke, Carl August	Handarbeiter	Armenhaus.	70 8 10</td	

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonntag den 30. Juni 1878.

72. Jahrgang.

Lauding.

—ch. Dresden, 28. Juni. In der heutigen um 9 Uhr begonnenen Sitzung erhieltte zunächst Kirbach Bericht über das Finanzgesetz auf die Jahre 1878 und 1879 und die Anträge der Finanzdeputation A dazu. Die einzelnen Paragraphen handeln ohne Debatte die Zustimmung der Kammer. Danach wurde die Einnahme für jedes der Jahre 1878 und 1879 auf 62,491,000 Mark, die laufende Ausgabe auf 62,431,417 Mark und für außerordentliche Ausgaben für diese beiden Jahre ein Gesamtbetrag von 24,068,469 Mark festgesetzt. 1878 wird erhoben: die Grundsteuer nach 7,2 % von jeder Steuerinheit, Gewerbe- und Personalsteuer nach Höhe von 1/10 eines ganzen Jahresbetrags, die Einkommensteuer auf Grund des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 nach dem Elssachen der einfachen Steuer; 1879 wird erhoben: die Grundsteuer nach 4 %. von jeder Steuerinheit, die Einkommensteuer nebst einem Zuschlage von 50 Prozent des ganzen Jahresbetrags und die Steuer vom Gewerbebetrieb im Übrigen; auf beide Jahre wird erhoben: die Schlachtsteuer, in gleicher Weise die Übergangssteuer von vereinsähnlichen und die Verbrauchsabgabe von vereinsähnlichen Fleischwaren, die Eichhafsteuer und die Stempelsteuer. Der nach der Tagessordnung nunmehr zur Beratung stehende Bericht über die Resultate des Vereinigungsvorfahrens, das Comptenz gesetz betreffend, wurde für heute abgeschafft und wird in einer späteren Sitzung darüber Besluss gesetzt werden. Sodann referierte Uhle-Plaue über die Petition des Schulvorstandes und der Schulgemeinde Grumbach, die derselben aufgelegte Erbauftrag von zwei neuen Schulgebäuden betreffend. Man lädt die Petition dem Deputationsvorschlag gemäß auf sich beruhen. Weiter berichtet Lehmann über die Beschwerde des Fabrikanten Robert Friedrich in Meerane über die königl. Ministerien der Justiz und des Innern wegen Verweigerung der Mitteilung staatsanwaltschaftlicher Acten und der Befragung zweier Beamten als Zeugen. Es handelt sich bei dieser Sache um Folgendes. Fabrikant Friedrich aus Meerane reiste voriges Jahr nach Amerika und kurz darauf erschien im „Chemnitzer Tageblatt“ ein Artikel, welcher in viele deutsche Blätter überging, den Beschwerdeführer der Falschmünzer beschuldigte und seine Reise nach Amerika als Flucht hinstellte, um die Freiheit seiner verbrecherischen Thätigkeit in Sicherheit zu bringen. Friedrich lehrte, als er Kenntnis von diesen Schmähartikeln erhielt, sofort nach Meerane zurück. Dort erfuhr er, dass die Staatsanwaltschaft f. J. eine telegraphische Requisition nach Hamburg gesandt, um Friedrich festzuhalten, weil das schon früher aufgetauchte Gerücht, „Friedrich sei Falschmünzer“, nach seiner Abreise noch stärker austrat als vorher. Dies war auch die Ursache, dass der Artikel für das „Chemnitzer Tageblatt“ und zwar von einem jetzt als Richter thätigen Juristen (der bei häufig erneut später in öffentlichen Blättern feierlich Abbitte leistete) geschrieben wurde, dem der nun verstorbene Staatsanwalt Döbner in Glauchau auf der Biedenkopf von der Sache erzählte. Friedrich wurde durch dies vage, durch nichts bedingte Gerücht empfindlich an seinem Verdienst geschädigt. Er bürgte dem in Leipzig gehabten Blankocredit von 100,000 Mark, sowie einen Garancredit von 60,000 Mark ein und musste fortan alles dafür kaufen. Friedrich wollte klar in der Sache sehen und erbat deshalb Einsicht der staatsanwaltschaftlichen Acten wie Abhörung des Stadtwachtmeisters Bürner in Meerane und des Gendarmeriechefen in Glauchau. Beides wurde ihm verweigert, weshalb er nunmehr die Kammer bittet, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen. Die Deputation schlägt vor, die Kammer wolle die Eingabe, soweit sie Beschwerde (d. h. soweit sie die Einsicht in die staatsanwaltschaftlichen Acten betrifft, wegen der dem entgegenstehenden Bestimmungen von §. 202 der Strafprozeßordnung), auf sich berufen lassen, soweit sie aber ein Gefüch mit Befragung zweier Beamten als Zeugen darstellt, der königl. Staatsregierung zur Berücksichtigung empfehlen. Die Kammer stimmt zu, nachdem Geh. Justizrat Held dem an Ihre, Gesundheit und Geschäft schwer geschädigten Beschwerdeführer gleichfalls voll Satisfaction gegeben und ausdrücklich erklärt hat, dass das Justizministerium das damalige Vorgehen der freilich durch mehrverhöhnete nach Friedrich's Abreise offen colportiertes Gericht irregelmäßig Staatsanwaltschaft keineswegs billige. Uebrigens wurde das Justizministerium dem Beschwerdeführer die gewünschte Einsicht in die Acten gern gestattet haben, wenn ihm dies irgend etwas genügt hätte und Andern kein Schaden dadurch erwachsen wäre. Die nächste Sitzung findet Montag früh 12 Uhr statt und soll in der Sitzung der von der Gesetzgebungsdeputation erstatteten Bericht über das Abkommen der sächsischen Regierung mit dem Gefammbauwirken Schönburg, betreffend die Abtretung der Gerichtsbarkeit, berathen werden. Nach Schluss der heutigen Sitzung begaben sich viele Abgeordnete in einzelnen Abteilungen und zu verschiedenen Zeiten, während welcher nur ihnen der Zutritt gestattet war, ins Königliche Schloss zur Besichtigung der dem Königs-park gelegentlich seines silbernen Ehejubiläums gewidmeten Geschenke.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, den 29. Juni. Für seine Abschieds-gaftdarstellung am gestrigen Abend hatte Herr

Heinrich Ernst von der Berliner Hofoper sich den Kontraten in Ignaz Brüll's hier seit mehreren Monaten nicht mehr aufzuführende Oper „Das goldene Kreuz“ auseinander. Die Darbietung des Gesanges war in allen Theilen so ausgearbeitet und wohl erwogen in Bezug auf die Vertheilung von Licht und Schatten, so reich ausgeschmückt mit charakteristischen Details (ich erinnere in dieser Beziehung nur an das treffliche Spiel in der zweiten und dritten Scene des 2. Akts) und von so wohlthuender, männlich-würdiger (d. h. von aller Hypersentimentalität freier) Wärme durchströmt, dass sie dem Hörer die Schwächen des Originals verdeckte und ihn zur inneren Anteilnahme an Kontraten's Gesang unwillkürlich anregte. Die Hörschärfi äugerte denn auch ihre hohe Zufriedenheit mit dem Geboten durch wiederholte, nach den Aeschlüssen wie auch bei offener Scene verlautbarten lebhaftesten Beifall. Eine nicht minder tüchtige, flüsslicher abgerundete und ausgefeilte Leistung als die vorbesprochene war der Bombarden des Herrn Schelpf; — so ganz nach dem Leben war die Partie gezeichnet, dass man fast glauben konnte, Herr Schelpf hätte ein trefflicher Corporal werden können, wenn er nicht (glücklicher Weise) ein noch trefflicherer Sänger geworden wäre. Auch Herr Schelpf wurde gestern durch wiederholte Beifallsbezeugungen geehrt und musste sogar sein Marschlied im ersten Act da capo singen. Hr. Schreiber, welche die Rolle der „Christine“ übernommen hatte, stand sich in rein gesanglicher Hinsicht mit derselben sehr gut ab; verständige Präzision, geschickte Verwendung der dynamischen Schaltungen und ausdrucksstoller Vortrag überhaupt sind der Leistung, nach ihrer rein musikalischen Seite, entschieden zuverlässen; höchstens die Textausprache hätte durch schärfere Bildung der harten Consonanten t, s, z und r bis und da noch größere Deutlichkeit vertragen. Weniger gut machte das Spiel der Dame bescheidet: es hafste der Darstellung noch zu viel bloß Conventionelles an; es fehlte derselben noch zu oft die rechte Unmittelbarkeit und Überzeugungskraft. Auch glaube ich bei Fräulein Schreiber zeitweilig noch die leise (wohl ganz unbewusste) Neigung, sich durch ihr Spiel (namentlich bei Monologen) in direkte Beziehungen zur Hörerschaft zu setzen, wahrgenommen zu haben. Am 13. August 1876, also pari vor Beginn der Bühnenstücke, richtete Wagner in Bayreuth an alle den „Abteilungen“ Aufführungen beteiligten Bühnenkünstler nochmals die dringliche Ermahnung: „Wie dem Publicum etwas sagen, sondern immer den Anderen; in Selbstgesprächen nach unten oder nach oben blöden, nie gerad aus!“ Diese wenigen inhaltsschwachen Worte, welche die Aufgabe der Bühnenkünstler präziser bezeichnen, als manche Seitenlange gelehrte Abhandlung über Vortragskunst, können allen Charakterdarstellern, gleichwohl ob sie der Oper oder dem Schauspiel angehören, nicht warm genug zur unausgefeilten Beachtung anempfohlen werden. — Fräulein Löw, welche jetzt leider nur sehr selten in größeren Partien vor das Publicum tritt, erfreute gestern als Therese gleich sehr durch ihren lieblichen Gesang, wie durch ihr anmutigstes munteres Spiel. Herr Kraze führt die ziemlich untergeordnete Rolle des „Nicolas“ mit gutem Verständnis und glücklichem Gelingen durch. Uebrigens nahmen auch die leicht erwähnten drei Solisten an den wiederholten Beifallsbezeugungen wohlverdienten Anteil. Chor, Ballett-personal und Orchester thaten vollauf ihre Schuldigkeiten. Die ganze, von Herrn Rühlstorfer unschätzbar geleierte Vorstellung verdient die Censur „wohlgelungen.“ Carl Ripke.

Das königliche Conservatorium der Musik in Leipzig hatte „als Nachfeier des silbernen Jubiläums Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola von Sachsen“ ein Fest-concert veranstaltet, welches „zugleich in dankbarer Anerkennung der auch bei dieser Gelegenheit dem — des altherngnädigsten königlichen Protectors sich erfreuenden Conservatorium von Leipziger Künstlern erwiesenen Unterstützung“ stattfand. Am 8. Juni im Saale des Gewandhauses vor einer eingeladenen Zuhörerschaft stattfand. Das geschmackvoll ausgestattete Programm zeigte durch den Inhalt jedem Concertbesucher an, dass die klassischen Meisterwerke die Grundlagen bilden, auf welchen das Institut seinen praktischen, durch eminente Erfolge gekrönten Lehrplan aufgebaut und bis zur Zeit mit eiserner Consequenz durchgeführt hat. Die aufgezeigten Resultate, welche in den öffentlichen Prüfungen und wiederum in dem angezeigten Festconcert in glänzender Weise hervortraten, sind sichere Zeugen von dem wirklich künstlerischen Fleiß des Conservatoriums, dessen Arbeitskräfte fortgesetzte außerordentlich thätig sind. Werden doch sogar in der Pfingstwoche nur die beiden Feiertage freigegeben, die übrigen Tage aber zu eifriger Arbeit benutzt. Das Festconcert, welches das größte Interesse erweckte und ebenso von der Bösch gegen die Kunst wie von der Verehrung für das sächsische Königshaus ein schönes Zeugniß ablegte, kann der Kritik nicht Veranlassung geben, die Einzelheiten der Leistungen in spülterrichtenden Erörterungen zu bearbeiten. Es wird die Bedeutung genügen, dass alle Beteiligten ihre besten Kräfte aufboten und dass nicht allein der Zweck des Institutes in besser Form erreicht, sondern auch wirklich durch die vorzüglichsten Reproduktionen künstlerischer Genoss geboten wurde. Hervorzuheben sind besonders: die sinnvolle Composition eines Schülers, des Herrn Heinrich Schönefeld aus Milwauke, das technisch vorzüglichste und geistig belebte Clavierspiel, das exakte und feinmäßige

Ensemblepiel der Schüler, welche in der Be-handlung der Streich-Instrumente die Zielle der Virtuosität verfolgen, der sinnige, geschmackvolle Solosang, der wohlgeschulte, rein intonirende, verständigvoll vortragende „gemischte Chor“ des Conservatoriums und der bravourvolle Ton des Clarinetten. Folgende Werke gelangten zur Aufführung:

- 1) Offertorium für Chor a capella von M. Hauptmann (op. 15).
- 2) Concert für 2 Pianoforte (Cdur) mit Begleitung des Streichorchesters von J. S. Bach: Fräulein Agnes Goplen aus Christiania; Hr. Louise Dan aus Elbing.
- 3) Concert für Pianoforte solo (B dur) von G. F. Händel, bearbeitet von P. Bauer: Fräulein Dorothea Grosch aus Libau.
- 4) Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser“ für Streichquartett von J. Haydn, in mehrfacher Besetzung vorgetragen von den Herren Victor Hugla aus Würzburg, Paul Stöving aus Leipzig, George Schäfer aus Baltimore, Hr. Alina Buch aus Berlin (erste Violinen); sodann den Herren: Alfred Schell-schmidt aus Indianapolis, Arthur Beyer aus Leipzig, Alwin Schwarzbach aus Leipzig, Fritz Thiel aus Lachendorf bei Celle, Heinrich Höfle aus Oldendorf (Hessen), August Schwarz aus Cranz (Hannover) (zweite Violinen); Edgar Courten aus San Francisco, Gustav Bach aus Milwauke, Bruno Delbner aus Neudorf bei Annaberg (Violon); Max Eisenberg aus Braunschweig, Wilhelm Grabenstein aus Gotha, Ernst Rottmann aus Halle (Violoncello).
- 5) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von L. van Beethoven (op. 97, B dur): Hr. Helen Hoppeit aus Edinburgh, Hr. Beyer, Herr Eisenberg.
- 6) Parghetti aus dem Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncello von W. A. Mozart: Herr Heinrich Graß aus Bingen, Herr Beyer, Herr Stöving, Herr Courten, Herr Eisenberg.
- 7) „Der Lindenbaum“. Lied mit Begleitung des Pianoforte von F. Schubert: Fräulein Anna Dubois aus Stockholm.
- 8) Zwei Stücke für Pianoforte solo aus Allegri di Bravura von J. Roscheles (op. 51). a) La Leggerenza, b) Il Capriccio: Herr Julius Lockwood aus Bergen (Norwegen).
- 9) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von F. Mendelssohn-Bartholdy (op. 66, C moll): Herr Richard Richard aus Birmingham, Herr Herzer, Herr Eisenberg.
- 10) „Er, der Herrlichkeit von Allen“. Lied mit Begleitung des Pianoforte von R. Schumann: Fräulein Christine Schötel aus Dordrecht (Holland).
- 11) Zwei Novelletten für Pianoforte von R. Schumann (F dur und D dur): Hr. Marie Heimlicher aus Bozel.

— Salvum fac regem“ für Chor und Soli mit Begleitung von Streichinstrumenten, für die Melodie komponirt von Herrn Heinz. Schonefeld aus Milwauke. — x.

Vermischtes.

— Leipzig, 29. Juni. So wie nach den rücksichtigen Attentaten auf unsern allverehrten und geliebten Kaiser die Poete vielsach ihre Trauer, aber zugleich auch Dank für die Errichtung derselben aus Todessang ausbrachte, so bringt nun auch die Musica ihre Gaben, um ihre Freude über die Erhaltung des heuern Lebens aufzutreten zu lassen. Sie liegt und ein Jubel-marsch vor, welcher Sr. Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm I. aus Anlaß der glücklichen Wiedergenug gewidmet ist. Er ist Eigentum des Komponisten Curt Langer, aber im Verlag von A. G. Lichtenberger erschienen. Wir müssen diese Composition als eine wohlgelungene bezeichnen. Es pulsirt in den frischen Noten ein inniges Frohgefühl, das sich im Trio mit festem Rhythmus paart und mit Jubel schlägt. Macot der leicht ausführbare Marsch schon als Clavierstil einen sehr glänzigen Einbrud, so wird sich derselbe noch verstärken, wenn ihn in nächster Zeit die Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Maistructors Berndt als Militärmarsch eröffnen lassen wird. Die Ausstattung des Jubel-marsches ist vorzüglich; die Noten sind sehr sauber und deutlich, und der Titel ist mit einem Krantz von Lorbeerblättern umrankt. Ein als Prachtwerk ausgestattetes Exemplar wird dem Kaiser Kunde bringen von den Pietät und hohen Berehrung, die auch in musikalischen Kreisen ihm entgegenkommt.

* Auf das Concert, welches Frau Sacher im Saale Bonorum gibt, sei besonders hingewiesen. Das inhaltreiche und interessante Programm, dessen Einzelheiten im Interfantenblatt dieses Blattes zu finden sind, nennt neben der gesiereten scheidenden Künstlerin Frau Sacher den ausgeszeichneten Tenoristen Herrn Hofversänger Ernst aus Berlin und die vorzügliche Pianistin Hr. Anna Müller aus Leipzig. Der Saal Bonorum wurde hauptsächlich deswegen gewählt, um nach dem Concert den Besuchern derselben einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Aus diesem Grunde ist auch die Capelle der „Sieben Husaren“ zu Vorträgen im Garten gewonnen worden.

→ K. W. Gottfried Herrmann. Ein tüchtiger Musiker aus Thüringen hat im hohen Alter von 70 Jahren das Beiliebte gesegnet. Capellmeister Gottfried Herrmann, ein geborener Sonderbauer, der über drei Jahrzehnte in Südbrock ungewiss fördert und antrengt gewirkt hat. Letzten Charfreitag hatte er noch am Abend

die Rathäuspassion dirigirt, Riemand im Chor und Orchester ahnte, dass der greise Führer schon am 6. Juni eine Reiche sein werde. Wie ganz anders würden sie die Worte des Schinghorens in dem Bach'schen Meisterwerk ergriffen haben: „Wir seien und mit Theatern niedern und rufen dir im Grade zu: „ruhe sanft!“ Die „Lübeck'sche Zeitung“ sagt in einem schönen Nachrufe über Gottfried Herrmann (geboren am 15. Mai 1808 in Sonderhausen): „Begabt mit einem eminenten Können, getrieben von einer rauhlosen Tätigkeit, umsozog er in seinem Schaffenstrange fast alle Gebiete der Musik. Componist, Virtuoso aus der Geige, trefflicher Clavierspieler, ein Meister aus der sitzenden Beherrschung großer Massen, hat er seiner zweiten Vaterstadt Dank verdient für eine Reihe edelsten Gesellse. Noch im letzten Semester, gequalt von den Vorboten einer tödlichen Krankheit, zeigte der Siebzigjährige als ausübender Künstler eine Ausdauer und eine Kraft, die manchen Jungling zu beschämen vermochte. Seine hohe Einsicht, seine starke Wille, eine auch da noch die verschiedenartigsten Elemente, als schon der Todessengel die Fadel zur Erde senkte und leise mahndend ihm voranschritt auf dem Wege zu dem dort oben thronten Dreigestirn: Haydn, Mozart und Beethoven.“ — Sein Begegniss war großartig und höchst ehrendoll. — In Sonderhausen lebt noch der Bruder des Verstorbenen, der fürtliche Kammervirtuoso Karl Herrmann, ebenfalls ein gewiefter Musiker.

Die astronomischen Ereignisse

im Juli 1878.

Die Sonne tritt am 23. Juli 1 Uhr 51 Min. st. üb. in das Zeichen des Löwen (= 120° Länge). Die seit Moment bezeichnet den Anfang der Hundertsäge. Am 20. Juli hört die immerwährende Dämmerung auf, von diesem Tage an dringen also die Sonnenstrahlen Mitternachts nicht bis zu unsern Horizont hinauf. Den 25. Juli tritt die Sonne am spätesten in Mittaglinie: 12 Uhr 5 Min. 15½ Sec. Am 2. Juli Mitternachts befindet sich die Sonne in der größten Entfernung von der Erde.

Der Mond befindet sich am 14. Mittag des Monats gegenüber (Vollmond), am 29. Mitternacht in größter Richtung mit der Sonne (Neumond), ist am 5. früh in Steinier, am 20. Mitternacht in größter Entfernung von der Erde, am 6. Abends und 19. Mitternacht im Aquator (wie die Sonne um Frühlingsanfang), am 12. früh in südlicher Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang), am 26. Nachm. in nördlicher Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang). Die am 29. stattfindende totale Sonnenfinsternis wird nur in Afrika und Nordamerika gegeben. Eine Bedeutung größerer Sterne findet nicht statt.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. Abends Pollux, am 2. Abends Mars, am 4. früh Uranus und Regulus, am 7. spät Abends Spica (die nördlich vom Mond), am 9. Abends Alphe in der Waage, am 11. früh Antares, am 13. Nachm. Sigma im Schützen, am 15. früh Jupiter, am 20. Abends Saturn, am 24. Abends das Siebenstern, am 26. Abends Beta im Stier, am 27. früh Genius, am 31. früh Mars und Regulus, am 31. Abends Uranus und Merkur.

Vom 15. bis 17. und 25. bis 30. werden gewöhnlich häufigere Sternschnuppenfälle und vom 16. bis 19. größere Meteoros beobachtet.

Merkur entfiebt sich erst in der zweiten Hälfte des Monats etwas mehr von der Sonne und befindet sich am 23. nahe beim Mars, am 29. nahe beim Uranus. Sein Untergang erfolgt am 15. 8 Uhr 55 Min. Abends, am 19. 8 Uhr 56 Min., am 23. 8 Uhr 53 Min., am 27. 8 Uhr 48 Min., am 31. 8 Uhr 38 Min. Abends.

Bonus ist Morgenstern und befindet sich am 7. und 8. in der Nähe des Aldebaran, am 18. bei Beta im Stier.

Mars tritt am 19. Juli auf dem Sternbild des Krebses in das des Löwen und befindet sich Ende des Monats in der Nähe des Regulus (rechts von demselben).

Jupiter, im Sternbild des Steinbocks ruhend, befindet sich am 25. der Sonne gegenüber (Opposition), Mitternachts also in der Mittaglinie.

Saturn, im Sternbild der Fische, wird am 16. Juli rückläufig.

Uranus befindet sich zuerst nur wenig rechts von Regulus, am 24. 1/2 Grad nördlich, abschauend wenig links von demselben.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswertesten Gestirne durch die Mittagssonne in die Zeit und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunkt des Horizonts liegt befindet. Die dritte Spalte enthält die Größe der Sterne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Juli	16. Juli	31. Juli
Sonne			12 Min.	12 Min.	12 Min.
Jupiter		—	12 5	12 5,8	12 6,1
Saturn		—	1 56	fr. 12 49	fr. 11 38 N.
Sigma	Schütze	2½	12 12,1	11 9,2	10 10,12
Alfa	Aries	1	9,1	12 10,1	11 7,2

Wie passieren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpunkt des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Juli	16. Juli	31. Juli
			über Min.	über Min.	über Min.
Beta	Gr. Bär	2	4 18,9fr.	3 19,9fr.	2 20,9fr.
Alpha	Perseus	2	8 36,9fr.	7 37,9fr.	6 38,9fr.
Sapella	Fabermann	1	10 29,5	9 29,5	8 30,5

Nachstehende Tabelle gibt den Aufgang der hauptsächlichen Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Juli	16. Juli	31. Juli
			über Min.	über Min.	über Min.
Sonne	—	—	3 50	4 5	4 25
Mars	—	—	1 37 fr.	1 30 fr.	1 39 fr.
Jupiter	—	—	9 31 II.	8 27 II.	7 22 II.
Saturn	—	—	11 36	10 37	9 39
Sieben- geister	Stier	(3)	12 46 fr.	11 43	10 44
Alpha	Ursche	3 ¹ /2	1 5	12 6 fr.	11 3
Semabus	Südl. Fuchs	1	1 16	12 17	11 14
Beta	Walfisch	2	1 37	12 38	11 35
Mira	—	(2)	1 51	12 52	11 49
Alpha	—	2	1 58	12 59	11 56
Aldebaran	Stier	1	2 23	1 24	12 25 fr.
Cafier	Zwillinge	1 ¹ /2	3 16	2 17	1 18
Polaris	—	1 ¹ /2	4 6	3 7	2 8
Bellatrix	Orion	1 ¹ /2	4 7	3 8	2 9
Beteigeuze	—	1	4 31	3 32	2 33
Epsilon	—	2	4 56	3 57	2 58
Rigel	—	1	5 11	4 12	3 13
Alpha	Bogdus	2 ¹ /2	9 0	8 1 II.	7 2 II.
Gamma	Wassermann	3	9 21	8 22	7 23
Gamma	Bogdus	2 ¹ /2, 10	8	9	8 10
Alpha	Widder	2	11 19	10 10	9 11

Den Untergang der Gestirne gibt die nachstehende Tabelle:

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Juli	16. Juli	31. Juli
			über Min.	über Min.	über Min.
Sonne	—	—	8 17	8 6	7 46
Mars	—	—	9 46 II.	9 10 II.	8 20 II.
Jupiter	—	—	6 16 fr.	5 7 fr.	8 57 fr.
Saturn	—	—	10 30 II.	9 33 II.	8 36 II.
Beta	Löwe	2	12 31 fr.	11 28	10 29
Alpha	Waage	(2)	12 51	11 48	10 49
Antares	Scorpion	1	1 20	12 21 fr.	11 18
Arcur	Bootes	1	3 36	2 37	1 38 fr.
Alpha	Schlangen	2 ¹ /2	3 41	2 42	1 43
Gamma	Schütze	2 ¹ /2	3 43	2 44	1 45
Gemma	Krone	2	5 38	4 39	3 40
Delta	Becher	3 ¹ /2	9 26 II.	8 26 II.	7 27 II.
Beta	Stabe	2 ¹ /2	9 46	8 47	7 48
Bollus	Zwillinge	1 ¹ /2	9 54	8 55	7 56
Cafier	—	1 ¹ /2	10 22	9 23	8 24
Regulus	Löwe	1	10 32	9 33	8 34
Epsilon	Zwillinge	1 11 50	10 51	9 52	8 53
Gamma	—	2 11 56	10 57	9 58	8 59

Um die Culmination (Passirten) der Mittagslinie, den Aufgang oder Untergang der Gestirne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addiert für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Regulus am 7. Juli (6 Tage nach dem 1. Juli) 10 Uhr 22 Min. — 6,393 Min. = 10 Uhr 32 Min. — 24 Min. = 10 Uhr 8 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes Gamma im Bogdus am 9. Juli (7 Tage vor dem 16. Juli) 9 Uhr 9 Min. + 7,393 Tage = 9 Uhr 9 Min. + 28 Min. = 9 Uhr 37 Minuten Abends.

Kunstverein.

Sonntag, den 30. Juni. Neu ausgestellt: ein Genrebild von Fr. Désiré, ein Portrait von Paul Thumann, ein Portrait von Robert Krause und eine Marmorbüste „Der Winter“ von Josef Kopf.

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Aus der Reformationzeit“ von Ed. v. Gebhardt, „Star-gegend“ von Ed. Schleicher, „Nymphe von Sathyr belauscht“, „Cleopatra“ und „Medusenhaupt“ von A. Böcklin, „Jugend Deutschland“ von E. Herterl, „Bessarabisches Fuhrwerk“ von Josef Brandt, „Don Quixote“ von Adolf Schroeder, eine Landschaft von A. Lier, „Nymphe“ und zwei Portraits von Rud. Bendlmann und eine Landschaft von Emil Kirchner; ferner: Handzeichnungen und Delfzijen von Carl Sysse, die neuesten Radirungen W. Unger's nach Gemälden der Belvedere-Galerie in Wien und eine Photographie nach dem Watteau'schen Gemälde: „Einzug Karl's V. in Antwerpen“.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. Juni. Unserer heutigen Räumlichkeit ist eine Ertrahlage der Engel-Apotheke beigegeben, auf die wir unsre Leser besonders aufmerksam machen. — Wer je am Rhein und Main die herlichen Süßerlinge der dortigen Gegend rein oder mit Wein gewinnt als Schorf-Körle getrunken, wird es gewiß freudig begrüßen, daß es jetzt auch hier durch genannte Firma ermöglicht ist, daß altherühmte natürliche „Selzerwasser“ in stets frischer Füllung und zu sehr billigem Preise bezogen zu können.

Der bisherige außerordentliche Professor und Dirigent des pathologisch-chemischen Laboratoriums Dr. med. Franz Hoffmann in Leipzig ist zum ordentlichen Professor der experimentellen Chirurgie an der Universität Leipzig ernannt worden. — Se. Majestät der König hat allergnädig zu genehmigen geruht, daß die Nachgenannten die ihnen von St. Majestät dem Kaiser von Österreich verliehenen Orden, als: den Geheimen Regierungsrath v. Wiegeln zu Leipzig, den Orden des eisernen Kreuzes III. Classe, den Polizeirath Kutzwiller und den Polizeicommissar Kuechle ebenso das goldene Verdienstkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehmen und tragen. — Theodor Flemming in Dresden ist der von ihm geübten beliebtesten Räumter der Advocatur und des Notariats in Folge Überzeugung der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig geworden.

Die gestern Abend im Neuen Theater stattliche Aufführung des Schauspiels „Dinkel

Bräsig“, in Verbindung mit dem Nachspiel „Dinkel Bräsig's lebte Stunden“ lieferte aufs Neue den schlogenden Beweis dafür, in welchem außerordentlichen Grade Herr August Unnermann die Kunst des bessigen Publicums erfreut hat. Heute Abend wird der berühmte Gast in seiner Abschiedsvorstellung im Alten Theater das schon für sich den Abend füllende Schauspiel „Dinkel Bräsig“ ebenfalls mit dem gesuchten Nachspiel wiederholen, das uns früher nur mit anderem „Bildern aus Fritz Reuter's Werken“ vorgeführt wurde, da es für den Künstler im Allgemeinen zu anstrengend ist, dasselbe im Zusammenhang mit dem fünfzägigen Schauspiel zu geben.

Am 26. d. M. hielt der hübsige Arendtsche Stenographen-Verein seine erste diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Derselbe hat wieder einen Vereinsunterrichtskursus abgehalten, auch haben einzelne Mitglieder durch mehrere Privatvorträge erheitert. Im Mai hatte der Verein die Freude, den Begründer des Systems, Herrn Leopold A. S. Arendt, als Guest in seiner Mitte zu sehen, und am 26. Mai tagte die 12. Österländische Versammlung Arendtscher Stenographen hier selbst, zu welcher sich Vertreter aus Hera, Merseburg, Aue, Grimma, Zwickau, Mittweida und Halle a. Saale eingefunden hatten. Die Feier des Stiftungsfestes stand am gleichen Tage im Mariengarten statt. — Die statutenmäßige Neuwahl des Vorstandes ergab: Herr A. Diecke als Vorsitzenden, Herrn stud. J. Scherf als Schriftführer, Herrn C. Schmidt als Kassire und Herrn R. Pannier als Archivar. Als Preisrichter für die im nächsten Halbjahr stattfindenden Wettkämpfe und Preisbeschreibungen wurden die Herren A. Diecke, C. Exter und C. Schmidt ernannt. Eine Anzahl dem Vereine von auswärtigen Kunstmessen zugegangenen stenographischen Arbeiten sollen am 10. Juli im Vereinslokal für die Mitglieder und alle sich dafür interessirende ausgestellt werden. Da sich unter diesen Arbeiten mehrere sehr schöne und sauber ausgeführte Kunstarbeiten befinden, so sei hier jetzt heraus aufmerksam gemacht.

Wir brachten vorgestern einen kurzen Bericht über einen Ereignis, welcher in der Nacht vom 26. zum 27. Juni auf dem Königsplatz hier selbst stattgefunden. Dem „Chem. Tagebl.“ wird darüber unter dem 27. Juni folgendes berichtet: In der letzten Nacht ist es hier zu einem höchst bedauerlichen Aufstieg zwischen Studenten gekommen, welcher für die Bebelungen sehr unangenehme Folgen haben dürfte. Zwischen Mitgliedern der burschenschaftlichen Verbündeten „Arminia“ und des Corps „Blavia“ entstand vor dem Peterskloster ein lebhafter Wortwechsel; der eine Student, ein Armine, ließ sich, wie behauptet wird, verleiten, seinem Gegner eine Ohrfeige zu verabreichen, und Dieser gab das Signal zu einer allgemeinen Schlägerei. Wie es scheint, hat hierbei einer der Bebelungen, ein Doctor der Philosophie, seines Messers sich bedient; ein Student trug mehrere Stichwunden davon. Jener verleitete sich mit seinem eigenen Messer schwer an der rechten Hand, indem ihm die zulappende Klinge eine tiefe Schnittwunde brachte. Auch die meisten andern Studenten, welche an diesem uncommodoigen Vorgange teilgenommen hatten, waren durch leichte Verletzungen, anscheinend von Stockschlägen hervorgerufen, gezeichnet. Alle Bebelungen wurden durch herbeigehende Schuhmänner nach der Wache gebracht, von wo sie nach Feststellung ihrer Personen eintheilten und entlassen wurden.

* Mittweida, 26. Juni. Ein erfreuliches Ereignis ist von hier zu melden: die Fortschrittspartei und der Reichsverein haben sich betreffs des im hiesigen XV. Reichstagwahlkreis aufzustellenden Kandidaten, Herrn Handelskammersekretär Dr. Gensel in Leipzig geeinigt. (Dr. Bzg.)

Aus dem 14. Wahlkreise. Von welcher Seite bei und Schritte geschehen, die ein Handlungsbogen der Conservativen und Liberalen unmöglich machen, darüber kann kein Zweifel bestehen. Ohne den Hintergedanken, aus der Allianz für ihre Partei einen Vortheil ziehen zu wollen, waren die Liberalen sofort bereit, auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten zu verzichten und für den von conservativer Seite vorgeschlagenen, den Bürgermeister Heinrich in Borna, welcher bei der letzten Reichstagswahl gezeigt hatte, zu stimmen. Nur hat aber Herr Heinrich bestimmt erklärt, sein Mandat wieder anzunehmen und es galt, einen neuen Kandidaten zu wählen. Den Liberalen, die ihre Wahlgewigtheit bewiesen hatten, wäre es nun nicht zu verargen gewesen, wenn sie jetzt der Offizialität der Conservativen mit dem Verlangen auf den Zahn gefühlt hätten, nun die Kandidaten eines Liberalen zu unterstützen. Eine so harte Probe ist jedoch den Conservativen nicht auferlegt worden, aber auch die leichteren haben sie nicht bestanden. Dem berechtigten Wunsche, wenn die Conservativen den Kreis durchaus ihrer Partei erhalten wollen, wenigstens eine den liberalen Parteien annehmbare Persönlichkeit, keinen der äußersten Rechten angehörenden Conservativen als Kandidaten in Aussicht zu nehmen, ist nicht entsprochen worden, wie dies das Resultat der von Herrn Amtschäftmann Dr. Spann (Borna) geleiteten Versammlung conservativer Wähler in Radeberg ergibt. Ueberhaupt findet wegen des dem Herrn Amtschäftmann als solchem begreiflicherweise zu Gebote stehenden Einflusses auf die Wahlausgelegenheiten von ihm versammelten Gemeindevorstände, dessen Aspiration, für die man eine noch mehrsagende Bezeichnung hat, bei allen Liberalenfinnen entweder bestilligung, abgeschenkt davon, daß die Legitimation von ihm am allerwenigsten Concessione erwartet dürfen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß nun dens der freiwilligen Partei doch noch geschieht, was dem gemeinsamen Gegner zum Vortheil gebracht und vermieden werden sollte, daß nämlich den Kandidaten der conservativen Partei, Herrn Dr. Frege-Wittenau, einer der liberalen Partei gegenüber gestellt wird. Eine Sitzung des Central-Comité der freiwilligen Partei findet nächst Montag in Frohburg statt, zu welcher der Partei Uebersicht der Witterung.

Bei fast allgemeiner langsamer Abnahme des Luftdrucks zeigen Wind und Wetter auch heute wenig Änderung, doch ist es in Deutschland etwas kühler, im mittleren Skandinavien ungewöhnlich heiß geworden. In Irland und Nordschottland sind stellenweise heftige Regen gefallen und haben Gewitter stattgefunden, in Deutschland herrscht trockenes Wetter mit östlicher Luftströmung und meist wolkenlosem Himmel.

Albert seine Truppen geführt: von Düppel (1849)

bis Paris (1870). Im zweiten Zimmer waren die für Küche und Keller wie zum Gebrauch bei der Tafel bestimmten Gaben aufgestellt. Ein riesiger Kuchen, gespendet von der Bäckerinnung zu Dresden, mehrjähig mit Geschmack gearbeitete Dessert-Tafelaufsätze, Weine aus Oberpfalz, Cigaretten, prachtvolle Taschen, die vom Ostro-Bohemien überreichten Rückträge aus Altenburg und tausenderlei anderes Ding zogen davon, wie man in allen Kreisen des sächsischen Volks besteht.

Ein königliches Paar, überreichten Rückträge aus Altenburg und tausenderlei anderes Ding zogen davon, wie man in allen Kreisen des sächsischen Volks besteht, war dem Königspaar auf seinem Thronthorngestell eine Freude zu machen oder eine Überraschung zu bereiten. Das dritte Zimmer endlich enthielt auf langen Tischen die zum täglichen Gebrauch für Haus, bestimmten Gegenstände, Strümpfe und kostbare Hausschuhe, gefüllte Kissen, kostbare Pelzdecken, eine hochelagante Nähmaschine in schmudem Gehäuse, ein feingearbeitete Eisenbechertisch mit der Büste des verehrten Königs Johann als Griff und noch eine bunte Kleidung praktischer und schöner Sachen, deren Aufzähling ein Ding der Unmöglichkeit ist, waren hier ausgelegt. Auf dem letzten Tisch waren die Kleider ausgebettet, welche die Nonnen in Marienstern und Marienthal gearbeitet. In den Fenstern der drei Zimmer standen und hingen ebenfalls noch viele schöne Dinge, u. a. kostliche Mobilienstücke, Ösenküpfe, die von den sächsischen Städten gefertigte Gedächtnisplatte aus Elfenbein, ein seidenes Damastgewebe unter Rahmen von der Oberpfalz verarbeitet und nach Dresden überführt worden.

Das Wohltemperirte Ministerium gab anlässlich dieses Ereignisses den an Bauteile und Arbeitern einen Gebäudefonds auf der Pillnitzer Straße gehoben. Das Wohltemperirte Ministerium gab anlässlich dieses Ereignisses den an Bauteile und Arbeitern einen Gebäudefonds auf der Pillnitzer Straße gehoben. Die verschiedenen Arbeitertypen wurden von Meistern und Gesellen in altdötscher Tracht geführt. Jeder führt folgte eine kleine Schar Gesellen des betreffenden Handwerks, die aber den heutigen „plünzigen“ Anzug angelegt hatten.

Der seitige Redakteur der Dresdner sozialdemokratischen „Volkszeitung“, Böllmar, welcher bekanntlich längst zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt worden war und sich nur interimistisch auf freiem Fuße befand, ist in Löbau verhaftet und nach Dresden überführt worden. Böllmar wußte bei seiner Frau, die, früher in Dresden, gegenwärtig in Löbau gastiert. Ferner ist der verantwortliche Redakteur des obengenannten Blattes, Pfleider, am Donnerstag früh in Haft genommen worden.

* Mittweida, 26. Juni. Ein erfreuliches Ereignis ist von hier zu melden: die Fortschrittspartei und der Reichsverein haben sich betreff

**Bilanz-Conto
der Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft, Borsdorf,
am 31. December 1877.**

Activa.

Passiva.

	A	B	C
Diverse Debiteren	24,041.96	Diverse Crediteren	25,376.81
Großelbische Forderungen	A 7,695.68.	Stammactien	375,000.—
Abreibung	7,587.69.	amortisirt	8,700.—
Hypotheken-Holl-Conto	85,476.22	Stammpriorität-actien	366,300.—
Geldwirtschafts-Conto. Dem Vächter überlassene Saat und Bestellung	2,643.31	Hypotheken-Haben-Conto	75,000.—
Gärtner-Conto, daar vorhanden	4,312.48	Referend-Conto	1441.20
Biegelabrikations-Conto	A 20,187.47.	Stammactien-Dividenden-Conto, unabgehoben	21.—
Reparat. Abreibung	1,369.59.	Gaucons-Conto	4,500.—
Biegel-Anlage-Conto	A 75,573.66.		
Abreibung	6,573.65.		
Biegel-Inventar-Conto	A 12,239.34.		
Abreibung	6,239.34.		
Biegel-Kreal-Conto	19,000.—		
Häuser-Conto	A 117,719.86.		
Abreibung	8,431.18.		
Oekonomie-Kreal-Conto	109,888.67		
Bauareal-Conto	68,195.78		
Abreibung	12,964.10.		
Bauareal-Conto	103,799.—		
Abreibung	18,460.11		
Parlament-Conto	A 5,406.95.		
Abreibung	546.95.		
Straßenbau-Conto	28,531.46		
Straßenbau-Conto	A 16,475.22.		
Abreibung	1,051.57.		
Stammanteil-Conto beim landwirtschaftlichen Creditverein, Dresden	726.90		
Feldbrance-Conto	279.48		
Comptoir-Inventar-Conto	260.—		
Berlust	39,677.45		
	619,072.84		

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

A	B	C	
Am Straßenbau-Conto	520.57	Per Saldo-Bertrag	106.96
- Conto-Dubioso	7,587.69	Streitareal-Conto	308.50
- Bauareal-Conto	12,264.10	Bauareal-Conto	700.26
- Biegel-Anlage-Conto	5,700.—	Oekonomie-Bilanz-Conto	
- Biegel-Inventar-Conto	5,808.40	nach Abreibung von A 6200 am Inventar und den Vorräthen	109.70
- Häuser-Conto	2,679.18	Biegelabrikations-Conto	6,870.94
- Häuser-Reparaturen-Conto	546.95	Mietz-Gertrags-Conto	1,939.66
- Parlamet-Conto	1,663.55	Häuser-Conto	308.65
- Speise-Conto	1,380.—	Oekonomie-Kreal-Conto	387.84
- Gehalt-Conto	236.06	Berlust	39,677.45
- Assurancy-Conto	2,623.31		
- Gütern-Conto	2,818.76		
- Steuern- und Abgaben-Conto	627.38		
- Unkosten-Conto			
	60,202.95		

Borsdorf, den 26. Juni 1878.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Der Aufsichtsrath. Gustav Platzer. ppa. A. Haber.

W. F. Weck, Vorsitzender.

Bon heute an werden an unserer Coupons-Casse die am **1. Juli 1878** fälligen Coupons sowie die gelösten Stücke der **4^o Thüringer Eisenbahn-Prioritäten Serie I und III, II, IV, V und VI,**

- 4¹₂ % Wiener Communal-Anleihe,
- Südösterreichischen (Lombard) 3^o und 5^o Obligationen,
- Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
- Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäten,
- Brünn-Röslitzer Eisenbahn-Prioritäten,
- 4 und 4¹₂ % Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten,
- 4¹₂ % Schleswigischen Eisenbahn-Prioritäten,
- Coburger Staats-Anleihen,
- 4¹₂ % Chemnitzer Stadt-Anleihe,
- Fürstlich Reuß ältere Linie Staats-Anleihen,
- Württembergischen Creditvereins-Pfandbriefe,
- Mecklenburgischen Pfandbriefe,
- 4¹₂ % Graz-Röslacher Eisenbahn-Prioritäten zum jeweilig festgesetzten Silbercours, und außerdem gelöste Braunschweiger 20 Thlr.-Loose

spesenfrei eingelöst. Wir kaufen ferner die rückständigen **Graz-Röslacher Prioritäts-Coupons** und vermitteln auch deren Umtausch in 2^o Obligationen.

Frege & Co.

Photographische Anstalt

Gebr. Siebe.

Durch irrbäumliche resv. böswillige Gerüchte ist verbreitet, daß unser seit über 15 Jahren bestehendes photographisches Geschäft in andere Hände übergegangen. Hiermit widerlegen wir diese Auffassung und bemerken, daß unser Geschäft

nach wie vor nur von uns geleitet wird.

Leipzig.

Achtungsvoll
Gebr. Siebe,
Hotel Stadt Dresden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 3. dieses Monats vorgenommenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen der unterzeichneten Anzahl sind

1. 383 Stück 5%ige Pfandbriefe Serie I Lit. B

vom Jahre 1867 à 100 Thlr.

4 138	148	182	255	256	296	303	307	327	358	364	427	428	452	457	478
480	532	554	602	609	653	660	712	719	731	744	781	799	826	837	844
874	882	938	983	994	996	1014	1166	1177	1223	1300	1339	1359	1873		
1397	1451	1570	1702	1705	1826	1935	1936	1985	1986	2000	2020	2044			
2059	2069	2094	2121	2175	2184	2243	2259	2263	2304	2393	2395	2652			
2375	2386	2401	2417	2428	2446	2499	2518	2580	2626	2647	2661	2706			
2762	2777	2781	2926	2940	2945	2955	2978	3012	3021	3022	3037	3090			
3179	3208	3218	3269	3297	3338	3344	3397	3449	3471	3542	3548	3591			
3600	3620	3749	3761	3768	3801	3810	3848	3856	3878	3938	3963	3980			
3981	3993	4031	4169	4192	4255	4369	4388	4407	4416	4433	4495				
4557	4618	4632	4718	4755	4766	4843	4846	4866	4908	4959	4975	4980			
5021	5029	5043	5048	5141	5178	5277	5292	5316	5338	5377	5496				
5564	5560	5616	5617	5668	5686	5751	5815	5821	5843	5845					
5846	5850	5857	5859	5929	5942	5953	5987	6065	6089	6105	6126	6138			
6229	6233	6237	6263	6333	6369	6391	6398	6449	6482	6493	6544	6565			
6572	6584	6586	6643	6661	6708	6741	6751	6806	6820	6833	6940	6945			
6967	7009	7023	7074	7104	7115	7121	7226	7250	7291	7299					
7321	7351	7353	7357	7420	7422	7423	7530	7576	7665	7791	8010				
8033	8043	8045	8131	8153	8273	8307	8398	8842	8865	8870	8883	8897			
8446	8519	8851	8868	8907	8704	8716	8729	8742	8823	8855	8865				
8869	8908	8915	8921	8965	8978	9018	9042	9049	9051	9149	9163				
9169	9197	9213	9227	9231	9234	9282	9284	9353	9432	9433	9448				
9531	9532	9549	9554	9579	9581	9610	9649	9688	9697	9634	9653				
9866	9882	9933	9935	9939	10050	10107	10174	10183	10343	10441					
10611	10523	10595	10529	10540	10587	10587	10677	10829	10830	10836					
10648	10867	10888	10908	10918	1097	11030	11034	11045	11054	11170					
11175	11182	11183	11184	11185	11198	11205	11212	11265							

Coupons - Einlösung.

Die am 1. Juli a. c. und früher fälligen Coupons bez. Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke von

Berlin-Hamburger 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Greizer 5% Stadt-Anleihe,
Magdeburg-Halberstädter 4% und 4½% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Nürnberger Vereinsbank 4½% und 5% Boden-Credit-Obligationen,
Österreichische Nordwestbahn-Stamm-Actien Lit. A,
Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe,
Russische 5% Centralbodencredit-Pfandbriefe,
Süd-Osterr. Lombard. 3% und 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Turnau-Kralup-Prager 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Warschau-Bromberger Eisenbahn-Stamm-Actien,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Stamm-Actien,
Dergl. 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
Wiener 5% Kommunal-Goldanleihe,

werden in den Vormittagsstunden an unserer Coupons-Casse spesenfrei eingelöst. — Leipzig, den 26. Juni 1878.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Wiener & Sienack, Magdeburg.



Räberes bei Herrn Herm. Dittrich,
Halle'sche Straße Nr. 4.

Wiener & Sienack, Magdeburg.



Räberes bei Herrn Herm. Dittrich,
Halle'sche Straße Nr. 4.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Verloosungs-Anzeige.

Bei der heutigen 27 des Staats statt gehabten Ausloosung von 4½% und 5 proc. unkündbare Hypotheken-Briefe sind verloost worden:

A. Unkündbare 5 proc. Hypotheken-Briefe I.-II. Serie.

8 Stück à 3000 M. Litr. A.
No. 76 298 605.
9 Stück à 1500 M. Litr. B.
No. 124 290 809 1130 1149 1271 1501
2956 2946.

17 Stück à 600 M. Litr. C.

No. 40 114 152 193 612 1403 1460 1702
1785 2694 2697 3029 3033 4012 4928 5439
6560. ■

62 Stück à 300 M. Litr. D.

No. 495 724 1071 1507 1514 2013 2133
2214 2409 3309 3881 3907 4887 5191 5235
5410 5490 6019 6558 6923 7294 7240 7306
7583 7819 7917 8049 8443 9062 9210 9221
9579 9637 10605 10777 11184 13622 14092

14391 14411 15306 15580 15644 15954
16028 16113 16777 16822 16853 17961
18176 18261 18883 19067 20270 21084
21457 21936 22746 22774 24261 24580.
81 Stück à 150 M. Litr. E.

No. 458 452 673 737 797 1326 1908 2064
2196 2227 2551 3037 3373 3381 3390 3431
4127 4158 4241 4294 4552 4939 5069 5554
5711 5876 5958 5986 6933 6419 6652.

81 Stück à 75 M. Litr. F.

No. 7 400 418 847 863 964 990 1457
2075 2150 2216 2350 2723 2957 3182 3499
3527 3555 3579 4136 4286 4562 4705 5179
5444 5495 5561 5735 6067 6150 6497.

welche am 2. Januar 1879 mit 10 Proc.

Amortisations-Entschädigung zur Rück-

zahlung gelangen.

B. Unkündbare 4½ proc. Hypotheken-Briefe IV. Serie.

2 Stück à 3000 M. Litr. A.
No. 396 875. ■

4 Stück à 1500 M. Litr. B.

No. 888 1150 1904 1979.

12 Stück à 600 M. Litr. C.

No. 402 652 900 1245 1278 1283 1383
1408 1506 2060 2228 3084.

22 Stück à 300 M. Litr. D.

No. 163 181 724 796 1278 1729 1819
1856 1961 2699 3120 3164 3376 3426 3452
4033 4226 4398 5421 5641 5686 5928.

12 Stück à 100 M. Litr. E.

No. 201 752 823 1708 1996 2037 2196

2386 3198 3260 3776 3982.

welche am 2. Januar 1879 mit 15 Proc.

Amortisations-Entschädigung zur Rück-

zahlung gelangen.

Die angekündigten Stücke werden schon

von jetzt ab mit 10 Proc. resp. 115 Proc.

an unserer Cassse eingelöst.

Berlin, den 26. Juni 1878.

Die Direction.

Ein klassischer Philologe im höheren Gemüthe würde gern Unterricht im Lateinischen, Griechischen u. Französisch erhalten. Otto Klemm abzugeben.

Private Kunden

einen Stud. der Philologie in höh.

... Schule 1. A. Cl. H. T. 610

... abgetreten. (J. L. 610.) Leipzig, sub J. N. 6310.

Coupons - Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concessioniert durch Allerhöchsten Erlass

vom 18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1878 fällige Coupons unserer 4½% und 5% Pfandbriefe werden vom 15. Juni a. c. ab an unserer Cassse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im Juni 1878.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereiteten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten wir Pfandbriefe als solide Capitais-Anlage bestens empfohlen.

Leipzig, im Juni 1878.

Schirmer & Schlick.

Meyer & Co.

In Merseburg: Friedrich Schultze,
- Naumburg: A. Vogel,
- Vorschuss-Verein, e. G.
- Weissenfels: E. L. Zickmantel.
- Zeitz: Kühne & Ernesti.

Russische Sprache in deutscher oder französischer Erklärung, Kaufm. Correspondenz, Briefe, gerichtliche Bitten, Klagen, allerlei Schriften in dieser Sprache, wie auch Lebendungen erth. billikst ein geb. Stelle, der Corresp. Aer. R. St. Fleischergasse 15, II.

Course

im Franz. und Engl. für Anfänger und Gelehrte Nicolaistrasse No. 31, I.

Lessons of English Conversation wanted by a young merchant. Please address to M. B., care of Mrs. Krieg Reichstr. 38, III. State the price for lessons.

Gründl. Unterricht in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Grammatik, Correspondenz, Conversation, sowie einfacher und doppelter Buchführung ertheilt.

H. Paul Starke, Sprachlehrer.

Petersstr. 30, Tr. A, 3. Et. links.

English. Mr. King, Brüderstr. 18, II.

Bu. Ipr. 9-11, 2½, 8, 7-8.

Aux étrangers résidant à Leipzig. A. Albrecht, professeur de langues française, anglaise, italienne et allemande. Universitätsstr. 10, III. (Chez lui de 12-2). Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr. Pr. Unterr. Adr. u. K. S. 303 Expedition d. St.

Paris et l'Exposition:

Conversations préparatoires quotidiennes M. 25 le mois. Adres. France postl.

Gin ausgez. Binos. &c. erhält zu mähr

Extrafeine, sehr billige Glacé-Handschuhe,
Geben-, Zwirn- & Silber-Handschuhe,
Shlippe & Cravatten
in neuem, elegantem Stile,
Herrnen- & Damens-Lauflässer,
Schnürträger, Strumpfänder u. c.
Empfehl. in höchster Auswahl zu
billigsten Preisen.

David Böhme
Reichstr. 8, Ecke Schubmacherschule.



(B. 477.) **Echt!**

Den Mississippi-Magen-Elixir à Fl. 50 A.,
1.85 A. u. 2 A. empf. d. Haupt-Depot von
Franz Schimpff, Schulstrasse 4, Gewölbe.

Freiburger Weißwein,
zur Bowle vorzüglich, empfiehlt die Flasche
zu 50 A., ohne Glas, die Weinhandlung
von M. B. Naumann, Tauchaer Str. 6b.

Südvorstadt.

Bottroßliche
Bowlen-Weine
von 60 A. à Flasche an,
bei 12 Flaschen billiger
empfiehlt

B.H. Leutemann
Bauer. Str. 20 — Körnerstraße 18
Südstraße 11.

Flaschenbiergeschäft Restaurant
empfiehlt einem geübten Publikum das
ganz vorzügliche Vereinslagerbier in fl. 100
Liter frei im Hause des Bier- und Lagerb. 8 A. 20 Fl.
Bauer. 2 A.; jede fl. hält 1 Liter. W. Moritz.

Blaumennus à Fl. 26 A., Katharinen-
sowie Tzrt. Blaumen 1 Fl. von 35 A. an
empf. C. Schoebel, Windmühlstr. 26 D.

Erdbeeren!
Heute Verkauf von frischen Wald- und
Kanäderbeeren, sowie frische Johannis-
und Himbeeren Hainstraße 23.
C. Wunderlich.

Frisch gepflückte Erdbeeren
zu haben Sobis, Blumenstr. 64.
Schöne türkische Pflaumen
à Pfund 32 A. nur bei
Otto Pfugboll, Raant. Steinweg 11.

Gut und fest erhaltene

Salzgurken,
gut im Geschmack, verende gegen
Nachahme, um zu räumen, mit 90 A.
pro Stück inc. Zoll. Am Vordauer-
Uhrzeit ca. 20—22 Sch. J.

F. W. Rose, Erfurt.
10. Lange Straße 10.
Viel frisch zu haben
große frische Eier à Stück 2 A. 65 A.
extrafeine Taschentücher à fl. 50, 55, 57 A.

Einige Centner

frische Zahndüter sind sofort sehr billig
abzugeben. Röhr. erfahren Röhr. unter
A. E. II. 79 Expedition dieses Blattes.

Verkäufe.

Besonders günstiger, reeller
Kauf für Gärtner.

Ein Grundstück in bester Lage Gienanth-
und zu Gärtnerei besonders passend, ist
familienverhältnis halber unter besondern
günstigen Bedingungen zu verkaufen. An-
zahlung 1000—1500 A., Hypotheken sicher
habend. Nähre Auskunft ertheilt E. Noll
in Eisenach.

Gärten bis ca. 3 Acre groß, auch in
feineren Abteilungen billig zu verkaufen
durch den Besitzer Diez, Brüderstraße
Nr. 18, 1 Treppe.

Billigste Baupläne
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an
und in nächster Nähe der Bahn in

Göttingen, Bahnhofstraße 1.

Im Südlicher Lage von Sobis ist ein
Bauplan (circa 4500 Ellen bei
ellen Straßenfront) zu verkaufen.

Er erhält unter L. 784 durch die

H. Nestlé's Kindermehl

Großes Ehren-Diplom.

Goldene Medaillen
von verschiedenen grossen
Ausstellungen.



Zahlreiche Zeugnisse
der ersten medicinischen
Autoritäten.

Fabrikmarke.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Milch, erleichtert das Entwöhnen, leicht
und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die
Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General-Dépôt: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Steppdecken

eigner Fabrik von 6 A. an, sowie

Kinderwagen-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

J. Valentin, Petersstr. 41.



Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig.

veröffentlicht außer in Gebinden auch jedes Quantum
in Flaschen, Champagner-Gose (verflockt). Original-
Gose (offen), frei in' Haus zu solider Preisen.



Gelegenheitsbau! Markt; am Bahnh. u. grösst. Stadt, 1. Et. v. Berlin.

Herrl. Tage, comfort. Wohn., Hotel, Hotel, incl. 1000 fl., gut
best. wertv. Vorst. bis 80 Jahr., und

darüber (auch alte Fischen) Mass. neue Gebäude, Garten, Park, Brill. leb. u. todes-
Anwesen. Gebäu. Wirtschafts. Alter in höchst. Cultur. Nur norm. gefund. p.
größt. Theil. Weinen-Boden verl. Erbtheilungsweg, sofort bei 75.000 A. Ans. mit
voll. ausget. Erne sehr preiswert. Vor. nur eine 155.000 A. 4%, unfindb.
Wohlb. nur Selbstst. b. genauer Wohnungsdang. sub L. 1606 d. d. Centr. Annone.
Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 45. — Agenten unberührbar.

(B. 62921.)

Mein Rittergut Eine Stärkesfabrik mit Wasser-
mühle, beide im Stottern

Verkauf. Eine Stärkesfabrik mit Wasser-
mühle, beide im Stottern

Beziehungen, sehr ertragfähig und in ausgezeichnete Lage, so Familienwohnlässer halber
sofort verkaufen werden.

Bei derselben bef. sich ca. 70 Mora. best. Röder und eine große gewinnreiche Wiese.

Gebäude in best. Zust. Wasserkraft vorzüglich. Preis 40.000 A. Anzahl. gering.

Offerren unter Schiffe P. F. 897 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

(B. 62921.)

Lohrinden-Verkauf.

Von der Freiherr von Rotenhanschen Forstverwaltung werden 6—700 Centner

sehr schöne Lohrinden-Rinde, die theils in Ebdelsbach, theils in Rentweindorf unter-
gebracht ist, verkaufen.

Riedhaber hierzu wollen sich an die unterfertigte Verwaltung wenden.

Neutweindorf bei Bamberg, den 25. Mai 1878.

Freiherr v. Rotenhansche Forstverwaltung.

Eissmann, Oberförster.

Ein Hausgrundstück in Leipzig, östliche Vorstadt, ist unter an-
nehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe hat ca. 180 Ellen Straßenfronte, davon circa 70 noch unbebaut.

Die vorhandenen Localitäten eignen sich besonders
für Restaurant, Gaſe od. auch Buchdruckerei,
Buchbinderei, Manufortefabrik, &c., da Dampf-
Günzrichtung bereits vorhanden war u. mit
verhältnismäßig geringen Kosten wieder an-
gelegt werden kann. Zahlungsbedingungen
sind bequem.

Nähres auf frankte Auftragen unter

L. P. II 786 durch die Expedition d. Bl.

(J. L. 677c.)

Zu verkaufen

finden sehr günstige und vortheilhafte Bau-
plätze mit geringer Tiefe, gelegen am freien
Spielplatz der Wald- u. Frankfurter Str.

Zu erfragen dafelbst im Comptoir bei

Gustav Petz. Auch sind Pläne dort
eingesehen.

Nähres auf frankte Auftragen unter

L. P. II 786 durch die Expedition d. Bl.

(J. L. 677c.)

1 Villa

mit großem Garten, diverse Grundstücke

mit und ohne Garten in Halle a.S. —

1 Villa mit großem Garten in Raum-
burg a.S. sind zu verkaufen. Gef. Adr.

von Selbstdütern an Haasenstein & Vogler,

helle a/S. erbetet sub L. 5511 b.

(B. 62921.)

Gutsverkauf.

Eine Stunde von Leipzig an der Bahn

bade ich ein Gut mit 250 Morgen Feld
batt. am Ende in drei Plänen. Weinen-
boden, Gebäude mafsi, mit sämmtlichem

Inventory, 30 Stück Rindvieh, 8 Pferden,
bei 18.000 A. Anzahlung zu verkaufen.

Das Inventory und Ernte ist ausgezeichnet,

der Preis sehr annehmbar. Nähres durch

Tragott Surze in Bremens.

(B. 62921.)

Grundstück mit Restauran-

ce mit leichter und gesammtem Inventar

sich sofort für 48.000 A. zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Hellpern.

(B. 62921.)

Wortbücher

mit großem Inventory und Ernte ist ausgezeichnet,

der Preis sehr annehmbar. Nähres durch

Tragott Surze in Bremens.

(B. 62921.)

Für Buchhändler!

Einem jüngeren Buchhändler wird Ge-

legenheit geboten, eine eigene Ge-

schäft unter sehr günstigen Bedingungen zu

übernehmen. Röhr. erbeten sub L. 5511 b.

(B. 62921.)

Geschäfts-Verkauf.

Eine bedeutende Haberdorffmanufaktur mit

Exporthand mit sehr günstig an der Bahn

gelegen, ist mit Gebäuden und Vorräthen

zu verkaufen.

Rentabilität nachweislich vorzüglich und

gehören zur Übernahme ca. 20.000 A.

Reisekosten belieben ihre Adressen sub

M. O. II. 107. in der Expedition dieses

Blattes niedergeschrieben.

Geschäfts-Verkauf.

gold. Armänder, Broden, Ohrringe,
Ring, Medaillons, silb. Ketten, Finger-
ringe, 2—80 A. gold. u. silb. Arme, Be-
mondeur u. Uhr-Uhren, Rahmen, Bildchen,

25—25. System, unter Garantie, Damen-

Mantelkette à 7 A. Cigaretten à Hundert

2—5 A. Stichwolle in verschied. Farben

woll. Hemden und Leibjaden, hosen

u. 6—80 A. Röde, Weisse, Frauen-
kleider, Kleiderbücher, Num. Aras u.

Cognac à fl. 1 A. Universitätstr. 2, II.

Buchhändler. (H. 82710.)

8 Stück gr. gelbe Gardinen m. Jähn,

Blumen, 1 Stepp. 1 Tisch. u. 2 molne

Decken. Gr. Fleischergasse 16, 2. Etage.

Billig zu verkaufen

gold. Armänder, Broden, Ohrringe,
Ring, Medaillons, silb. Ketten, Finger-
ringe, 2—80 A. gold. u. silb. Arme, Be-
mondeur u. Uhr-Uhren, Rahmen, Bildchen,

Gebt Mahagoni

1 Abür. Kleiderspinde 18 A., 1 Commode 2 A., 1 Statisch gefoden 12 A., 1 feines Gebagewelle 9 A. zu verkaufen in der Tischlerei W. Ehrental, Tauch. Str. 19 v. i. S.

Noch einige gebrauchte Möbel meßgabhalber sofort billig zu verkaufen Königsgatan 14, 3. Et. links.

Auf Abzahlung

Sternwartenstr. 33, 1. Ecke der Kämmberger Straße, Möbel, Möisse, Betteln, Uhren, Garderoben etc. Sonntags geöffn.

Grohe Möbel, Spiegel und Auswahl, Polsterwaren empfiehlt billige, auch auf Abzahlung

W. Krause, Katharinenstr. 16, I.

Sophos u. alle Art. Möbel Sternwartenstr. 17, Adr. u. Sophia will. Windmühlenstr. 11, Wile.

Gebr. Möbel sind wegausbalber zu verkaufen. Sternwartenstraße 37, Seitengeb. 2 Tr. I.

Ein gut gehaltenes grünes Blüff-Möbel wegen Mangels an Raum billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28, 1. Treppe.

Gutes Sophia nicht billig zu verkaufen Löwenstraße Nr. 14, 1. Treppe links.

Restaurationsstühle, neuen, 2 Dz. f. d. verl.

Ein gebr. Kleiderschrank zu verkaufen Massendorfer Straße 24, Hof 3 Tr. links.

1 Weißerpielen mit Marmortplatte, 1 ovaler Tisch, 1 Commode, 1 zweibür. Kleiderschrank, 1 Schreibst. billig zu verkaufen Lange Straße 21, 1. rechts, Seitengebäude. Wegausbalber ein Ausziehbarer bill. zu verkaufen Biesenstraße 9c, part. rechts.

Ein Reck und Barren, ein 2-thüriger Kleiderschrank, 2 große Schlitzenpteile, Rückholz für Tücher sofort zu verkaufen Bavarische Straße 7.

Neuerliche Cassaschränke, diebedüchtere Gassen, Gasseiten, Copypressen, Schreibst. Doppelpulte, Sessel, Ladentafeln, Kostenregale etc. Berl. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

1 Kult und Ladentafel billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 96.

Begin Aufgabe des Geschäfts werden Cigarren-Zähler-Utensilien billig verkauft. Näh. unter C. 100 d. d. Exped. d. Bl.

Gu verl. ein paar schöne Schaukisten mit Vorbau f. Bäder u. Brandvorwerke. 91, I. L.

Die voll. Einrichtung eines Cigaretten-Geschäfts, besteh. in Regalen, Tafel o. Gastraff. ist ganz oder geh. billig sofort zu verkaufen Blauen-lche Straße, Gewölbe 16.

Einige gebr. Brüder u. Tafelwangen sind billig abzuladen Herboldstraße 12, Hof.

2 große Damenköffer und verschiedene kleine Koffer sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 11, 2. Etage.

1 neuer Reisekoffer von Juchtenleider steht zu verl. Wiesenstr. 9, I. d. C. Tischer.

Ein Rahmenregal mit Unterfach, für Spezerei oder Druggen (50 Schübe), fast neu, billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 8, 9, I. r.

Gebrauchte Kleiesäcke & 25 Pfennig offerirt H. Rubensohn, Cassel.

Zu verkaufen 1 kupp. Waschblase, 1 Kochmaschine Grimm, Steinweg 14 part. r.

Die Einrichtung einer Essigfabrik steht nicht länger steht und halber billig zum Verkauf. Offeren unter „G. G. Essigfabrik“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Holzhölle gut u. billig zu verl. Kendlstr. 6.

Ein neuer Speise-Aufzug,

complet, für eine Villa oder Restauracion passend, ist billig zu verkaufen durch Chr. Dr. Aver, Maschinenvorwerker, Berliner Str. 6.

Ein kleiner Gartenanzelt, auch nur als Schutzdach gegen die Sonne zu benutzen, im ganzen 90 A. Ellen groß, ein feines blaues Leinwandkleid noch nicht getragen, für eine schwache Person passend, sehr billig zu verkaufen.

Grimma-lche Straße Nr. 24, Hof 2 Tr.

Ein Präd. Wagen, f. Dienstmännchen pass. zu verkaufen Leibnizstraße 4, Hinterhaus.

Zu verkaufen sind noch mehrere Wagen Kleine Windmühlengasse 12, b. Zehendorf.

Zu verkaufen steht ein Droschkenfuhrwerk, vor zweien die Auswahl. Zu erfragen Kurze Straße Nr. 9.

Wagen aller Art in form. Kudw. von 50 bis 60 Wagen neu u. geb. f. Cabriolet u. and. Geselle der Dössener Weg 3, Bayerischer Bahnhof.

Zu verkaufen Droschke mit Nummer, mit od. ohne Pferd. Zu erfragen Preßstraße Nr. 4, bei Herrn Schneert.

Ein noch fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Neudorf, Leipziger Straße 16, p. Kinderwagen zu verl. Eisenstraße 24, IV. I.

Kinderwagen ber. verl. Koblenzstr. 7, S. II.

2 Schw. Räuch. verschön. Koblenzstr. 7, S. II.

Ganerhähne, seine Schläger, 6 bis 10 & Sebastian Bach-Straße 16, II. I.

Ringelkästner mit 18 frisch aleg. Eiern billig zu verkaufen Windmühlenstr. 14, I.

Ammeiseneier Oscar Reinhold.

Gutskauf-Gesuch!

Zu kaufen gesucht ein Gut bis höchstens 60,000 A. gegen nachstehendes Object. Dasselbe besteht aus einem in Mitte von Berlin an einer der verkehrreichsten Hauptstraßen gelegenen vor 2 Jahren erbauten rein eingerichteten Haushause, mit mittleren, teils gehobenen Wohnungen. Weitere Außen, Großer Hof, Garten, Gas- und Wasserversorgung, Doppelfenster, Leichteste Administration und Übernahme derselben für Auswärtige. Nur mit einer einzigen unklarenden Amortisations-Bankhypothek von 60,000 A. behaftet. Vergünstigt wird nach Abzug der Amortisation und Abgaben bei billigen Mietern über 5%. mithin eine dringliche Capital-Anlage. Preis 120,000 A. Bei nicht Schuldenfreien Objekten wird eine Baaraufzahlung von 5-10,000 A. verlangt. Nur detaillierte Anträge können Berücksichtigung finden und sind unter „Gutskauf-Gesuch“ an den „Invalidendank“ in Dresden, Seestraße 20 zu richten.

Kaufgeschäfte.

60,000 A. werden als 1. Hypothek auf ein neueraubtes Haus in außer Lage der Stadt gegen 4% o. Verzinsung gesucht. Steuerreinheiten 3250; Brandwert 91,000 A. Brutto-Ertrag 9250 A. Offeren von Selbstarbeide werden erbeten unter J. M. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Postamentengeschäft wird zu übernehmen gesucht. Off. nebst Ana. über Lage u. Preis sub F. 35 an Hen. Otto Klemm.

Gesuch.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein mittleres Productengeschäft verbunden mit Restauration hier oder auswärtig. Adressen erbeten unter A. H. II. 470 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Beteiligungs-Gesuch.

Mit 30,000 A. sucht sich ein durchaus solider thüriger Kaufmann, Mitte Alter, an einem luxuriösen, nachweisbar rentablen Waaren- oder Fabrikschäft zu beteiligen oder ein solches läufig zu übernehmen.

Gebrüder Offeren werden unter Chiffre G. T. 680, an die Annونcen-Expedition von Haasestein & Vogler, Leipzig erbeten.

Wegausbalber ein Ausziehbarer bill. zu verkaufen Biesenstraße 9c, part. rechts.

Ein Reck und Barren, ein 2-thüriger Kleiderschrank, 2 große Schlitzenpteile, Rückholz für Tücher sofort zu verkaufen Bavarische Straße 7.

Cassaschränke, diebedüchtere Gassen, Gasseiten, Copypressen, Schreibst. Doppelpulte, Sessel, Ladentafeln, Kostenregale etc. Berl. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

1 Kult und Ladentafel billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 96.

Begon Aufgabe des Geschäfts werden Cigarren-Zähler-Utensilien billig verkauft. Näh. unter C. 100 d. d. Exped. d. Bl.

Gu verl. ein paar schöne Schaukisten mit Vorbau f. Bäder u. Brandvorwerke. 91, I. L.

Die voll. Einrichtung eines Cigaretten-Geschäfts, besteh. in Regalen, Tafel o. Gastraff. ist ganz oder geh. billig sofort zu verkaufen Blauen-lche Straße, Gewölbe 16.

Einige gebr. Brüder u. Tafelwangen sind billig abzuladen Herboldstraße 12, Hof.

2 große Damenköffer und verschiedene kleine Koffer sind billig zu verkaufen Promenadenstraße 11, 2. Etage.

1 neuer Reisekoffer von Juchtenleider steht zu verl. Wiesenstr. 9, I. d. C. Tischer.

Ein Rahmenregal mit Unterfach, für Spezerei oder Druggen (50 Schübe), fast neu, billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 8, 9, I. r.

Gebrauchte Kleiesäcke & 25 Pfennig offerirt H. Rubensohn, Cassel.

Zu verkaufen 1 kupp. Waschblase, 1 Kochmaschine Grimm, Steinweg 14 part. r.

Die Einrichtung einer Essigfabrik steht nicht länger steht und halber billig zum Verkauf. Offeren unter „G. G. Essigfabrik“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Holzhölle gut u. billig zu verl. Kendlstr. 6.

Ein neuer Speise-Aufzug,

complet, für eine Villa oder Restauracion passend, ist billig zu verkaufen durch Chr. Dr. Aver, Maschinenvorwerker, Berliner Str. 6.

Ein kleiner Gartenanzelt, auch nur als Schutzdach gegen die Sonne zu benutzen, im ganzen 90 A. Ellen groß, ein feines blaues Leinwandkleid noch nicht getragen, für eine schwache Person passend, sehr billig zu verkaufen.

Grimma-lche Straße Nr. 24, Hof 2 Tr.

Ein Präd. Wagen, f. Dienstmännchen pass. zu verkaufen Leibnizstraße 4, Hinterhaus.

Zu verkaufen sind noch mehrere Wagen Kleine Windmühlengasse 12, b. Zehendorf.

Zu verkaufen steht ein Droschkenfuhrwerk, vor zweien die Auswahl. Zu erfragen Kurze Straße Nr. 9.

Wagen aller Art in form. Kudw. von 50 bis 60 Wagen neu u. geb. f. Cabriolet u. and. Geselle der Dössener Weg 3, Bayerischer Bahnhof.

Zu verkaufen Droschke mit Nummer, mit od. ohne Pferd. Zu erfragen Preßstraße Nr. 4, bei Herrn Schneert.

Ein noch fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Neudorf, Leipziger Straße 16, p.

Kinderwagen zu verl. Eisenstraße 24, IV. I.

Ringelkästner mit 18 frisch aleg. Eiern billig zu verkaufen Windmühlenstr. 14, I.

Ammeiseneier Oscar Reinhold.

Heiraths-Gesuch

Ein j. Kaufmann, Besitzer eines guten Vermögens, sucht, da es ihm an Damenbekanntheit fehlt, eine heitere Lebenbegleitung. Vermögen ist nicht erforderlich. Damen im Alter von 18—23 Jahren werden gebeten ihre Adresse mit Photographie unter W. B. 100 postlagernd Neuköllnfeld bei Berlin niederzulegen.

Eine Dame, 30 J., wünscht sich mit einem gebild. ältern Herrn zu verheiraten, sie würde demütig sein, ihm eine treue Gefährtin zu sein. Adr. M. G. an die Exped. d. Bl.

Ringelkästner mit 18 frisch aleg. Eiern billig zu verkaufen Windmühlenstr. 14, I.

Ammeiseneier Oscar Reinhold.

Dresden, den 24. Juni 1878.
Die Stelle eines **Gasmeisters** am liegenden Gaswerk ist zum 1. September neu zu besetzen. Bewerber müssen das Bautechnikwissen erlernt haben und im Eisenbau wie in der Gasfabrikation in höheren Gasanstalten längere Zeit thätig gewesen sein. Bewerbe sind mit Beifügung eines Lebenslautes und etwaiger Zeugnisse zu richten an die

Verwaltung der städtischen Gas-Anstalt in Dresden.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Gohlis.

Einen jungen **Saumaster** wird für die Seidenfabrik. Moden 1. Str. 6, in Görlitz gesucht. Dasselbe zu melden Montag früh nach 10 Uhr.

Einen **Gasergeschäfts** wird für die Seidenfabrik. Moden 1. Str. 6, in Görlitz gesucht. Dasselbe zu melden Montag früh nach 10 Uhr.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

Einen tüchtigen **Gasergeschäfts** sucht Ric. Große, Schönfeld, Neuer Anbau, 2. Tischler sucht O. Zell, Wiesenstraße 12.

</

Gin tüchtiger Expedient der Eisen-, Kursiv- und Werkzeug-Branche, in Breslau thätig, wünscht in Leipzig Stellung.

Näheres Adressen erbetet Leopold Birkholz in Breslau.

Ein j. Mann von 21 Jahren, der eine schön Handelsdrift besitzt, ein g. Rechner u. zur Zeit bei einer Verwaltungsbüro, beschäftigt, sucht unter bescheid. Anprüchen Stellung bei einem Versicherungs-Institut, einem Sachwalter, einer Buchhandl. oder einem Kaufm. Comptoir. Gef. Adressen werden auf B. C. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten.

D Ein junger Mann,
disher längere Zeit als Welsender in der **Kunstwarenbraude thätig, sucht gleiche Stellung.** Derselbe beansprucht verläufte keinen Gehalt, sondern ist anfänglich mit einer geringen Provision zu zufrieden.

Gef. Offerten unter B. B. 1009 Filiale

des Tagblattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann (militärfrei), welcher seit 2 Jahren in Berlin im Colonial- und Devisen-Geschäft thätig, sucht als Detailist oder Lagermeister platz zu werden. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite.

Gef. Offerten unter J. T. 194, postlagernd

Bergmann einzufinden.

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt, geheimer Manufakturist, welcher mit sämtlichen Lager- u. Contoir-Arbeiten vertraut ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichzeitig welcher Branche. Aadr. werden unter M. B. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit guten Bezeugnissen versehener junger Mann, welcher bereits 4 Jahre in einem Bureau als Zeichner, u. Rechnungs-Gehälter beschäftigt war, sucht Stellung.

Gefällige Offerten sub J. M. 32 bitte in

der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger Mann, Ausländer, der siemlich gut vertrieben, sucht in einem größeren Geschäft eine Stelle als Volontair. Adressen sub M. P. II 5452 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Zimmerpolier, praktisch, schon längere Zeit in dem Hause thätig, sucht Beschäftigung in Leipzig oder dessen Nähe. Die gebräten Herren Baumwitzer werden höchstgebeten ihre werthe Adresse unter H. S. 43 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Maschinenbauer, 6 Jahre als ausführender Werkmeister thätig, praktisch u. theoret. gebild., sucht Stell. als Werkmeister, Monteur, Expedient, Lagerverwalter, Aufseher etc. Gef. erh. u. H. M. 095 d. d. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, 20 J. Professiönnist, sucht Beschäftigung, gleichzeitig welcher Art; gute Bezeugnisse liegen vor. Aadr. unter C. B. 70, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schuhmacher sucht Beschäft. in oder auf d. Hause, wenn möglich Damenarb. Mit Holz- oder Gummi-Abfälle. Adressen werden Alexanderstraße 5, 4. Et. I. erbeten.

Für den Sohn rechtlicher Eltern, welcher auf das Schriftsetzen zu werden, wird eine Stelle ges., wo er etwas Tädtiges lernen kann. Aadr. unter R. F. II 27 Exp. d. Bl.

Kochlehring.

Für den Sohn eines Beamten wird eine Stelle als Kochlehring in einem Hotel ob. Restaurant I. Ranges gefügt. Gef. Off. werden erbeten sub L. 36 an die Centr.-Kunst. Exp. von G. L. Dauba & Co., Magdeburg.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann, 32 Jahre alt, unverheirathet, sucht hier oder auswärtig Stellung als Kutscher, Kassenbote ob. Bureaucler. Derselbe kann auch auf Berlangen aus eigenen Mitteln sehr hohe Caution stellen. Adressen werden unter F. A. Z. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider Mann in gelesenen Jahren, der schon 21 Jahre in Fabriken als Werksführer und Aufseher fungirte, sucht, gehünt auf gute Bezeugnisse, anderweitig ähnliche Stellung, womöglich in Leipzig oder Umgegend. Offerten wolle man gefällig mit F. W. gezeichnet postlag. Vergiss nieder.

Ein kräft. u. gewandter Bürliche, 14^½, J. von auk., sucht soviel, oder später als Haus- oder Kaufbürliche Stelle und Gehalb. Näheres Schletterstraße 2 part. links.

Eine Bonne, resp. Kindergärtnerin, welche die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht wegen Wegzug der jetzigen Herrschaft eine andere Stellung.

Adressen erbeten unter 1. L. 689 „Invalide dank“ Leipzig. (I. L. 689 c.)

Ein gebild. älteres Fräulein
wünscht Stellung, sei es zur Jübung eines handwerkens bei einem älteren Herrn, oder zur Pflege einer älteren Dame oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Mit besonderem Vortheile würde sie die Stelle einer Kleidungsleiterin übernehmen. Grohes Honorat wird nicht beansprucht. Gef. Offerten sub T. Q. 1547 an Rudolf Mossé in Wünden erbeten.

Tapisserie.

Für ein pur Heit noch in meinem Geschäft thätiges, fleißiges, brav junges Mädchen sucht per 1. Juli oder etwas später Engagement, möglichst mit freier Station in kleiner Stadt. Gef. Adressen durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg unter N. P. 861 erbeten.

Allen Sirs. Schneiderin sucht noch mehr

ein geübte Schneiderin sucht noch Besch. in und außerm' Hause Magazingasse 18, I. Gesch.

Eine tüchtige Waschinen-Schneiderin, f. Beschäftigung in und außer dem Hause. Seither Straße Nr. 22, IV.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung auf seine Damen- und Kindergarderobe. Plagwitzer Str. 24, Seitengasse 1.

Ein Mädchen in geist. J. Stelle i. Stil als Wirtshofsd. Näh. Schletterstr. 2, IV. Bls.

Ein j. Mann von 21 Jahren, der eine schön Handelsdrift besitzt, ein g. Rechner u. zur Zeit bei einer Verwaltungsbüro, beschäftigt, sucht unter bescheid. Anprüchen Stellung bei einem Versicherungs-Institut, einem Sachwalter, einer Buchhandl. oder einem Kaufm. Comptoir. Gef. Adressen werden auf B. C. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. j. Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau Stellung in einer Familie. Adressen unter R. II 250 werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein älter gebildetes, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahrene Mädchen, Kochin, sucht per 1. Aug. ob. später Stellung als Wirtshofsd. Sehr gute langj. Beugn. liegen zur Seite. Gef. Aadr. unter E. L. 40 in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein gebild. Mädchen, welches ein halbes Jahr das Kochen erlernt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, vielleicht bei einzelnen Leuten. Es wird mehr auf gute Behandlung geachtet, wie auf hohen Gehalt. Gef. Lff. K. K. II 5704 bef. Rud. Mossé hier.

Ein gebild. j. Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau Stellung in einer Familie. Adressen unter R. II 250 werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahrene Mädchen, Kochin, sucht per 1. Aug. ob. später Stellung als Wirtshofsd. Sehr gute langj. Beugn. liegen zur Seite. Gef. Aadr. unter E. L. 40 in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete, weibl. Arbeitsschwester sowie im Platten wohl bew., sucht als Stütze der Hausfrau ob. Stubenmädchen. b. 16. Juli o. 1. Aug. Stelle. Gef. Aadr. unter H. W. 12 auf die Expedition dieses Blattes.

Landaufenthalt.

Ge sucht wird in Leipzig's Nähe eine mödlire Sommerwohnung, 2 Stuben, 3-4 Betten und Benutzung des Gartens. Gute Kaufkreis Lage wird beanprucht. Angebote mit Preisangabe bitten man baldigst niederlegen Hotel da Nord, Leipzig, Süderstraße 2 F 11.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Ge sucht für einen jungen Mann ein Garconloge mit Instrument.

Adressen mit Preisangabe unter G. B. werden erbeten bei J. Hoffmann Nachf. Schulstraße Nr. 5.

Ge sucht ganz ungenierte Wohnung von 1. Juli bis 1. August i. Stil für sofort.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sontag den 30. Juni 1878.

72. Jahrgang.

Reudnitz, Louisenstraße 1

ind 2 Logis, 2 jedes zu 100 M. u. 1 zu 20 M. sofort zu vermieten.

Bom 1. October a. e. ist in Nr. 29 der Lauchaer Straße (nab dem Schützenhaus) ein Logis von 5 Stufen u. 1. w. (Schöne freie Aussicht nach 3 Seiten) für 900 M. zu vermieten.

Nro. Dr. Hensler, Thomaskirchhof 20, II.

Michaelis zu verm. ein Familienlogis

Neustadt, Eisenbahnhof, ob d. Hausm.

Zu beziehen sofort in meinen Häusern an Albert- u. Eisenstr. einige Logis von 180—200 M. Röh. Eisenstraße 23, 1. Et.

Sofort zu beziehen in meinen Häusern an der Schleife, Humboldt- u. Nordstr. einige Logis v. 20—240 M. Nordstr. 24, 1. Et.

Reudnitz,

Augustenstraße 9, sind 2 Logis im Preise von 200 und 220 M. zu vermieten.

Logis in Eutritsch,

Marienstraße Nr. 283b und 284, sind

sorot über später zum Preise von 300,

210, 185, 150 Mark pr. anno zu verm.

Nähereres beim Besitzer Richard Bruns,

Leipzig, Lange Straße Nr. 43b.

Zu verm. ein freundl. Familienlogis m. schöner Aussicht, in angenehmer Lage, mit 2 Balkonen, f. 1. Oct. od. früher. Pr. 975 M.

Zu erst. beim Haubmann Lindenstraße 9.

Schönfeld, R. und. Mariannenstr. 9,

ist Logis für 60 M. per 1. Juli od. sp. zu verm.

Näheres dat. 1. od. bei. Reudnitz. 7.

Frd. Logis zu 75—90 M. sind pr. 1. Juli

u. 1. Oct. zu verm. Sidonienstr. 12, 2. Et. II.

Ein frd. Logis zu 20 M. zu vermieten

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 3.

Sofort zu vermietben sind 2 Logis, 1 zu 40 M. sofort,

1 zu 75 M. Michaelis. Zu erst. Römerstr. 12, I.

Ein Logis zu 48 M. 1 Stube, 2 Räume,

Rüche u. Keller ist sofort zu verm. Schone-

feld, Neuer Umbau, Mariannenstr. 6 part.

Sof. Fam. Logis Gemeindefür 86 M. zu

verm. Adresse Lange Straße 41 im Laden.

Reudnitz, Rathausstraße 8, sofort zu be-

ziehen ein schönes Logis. Röh. 2 Tr. II.

Familienlogis 2 Stuben, Räume,

Rüche u. Keller und Boden in neuerrichteten

Häuse vor der Querstr. Eutritsch, per 1. Juli

zu vermieten. Röh. dafelb. oder Leipzig,

Weltstraße 35, 2. Etage links.

Logis von 86 M. an Südst. 12, II. Moller.

Weigußhalber ist vom 1. Juli ab ein

freundl. Logis an ruhige Seite zu vermietben

Blumenstraße 9, 2 Tr. vorneheraus.

Ein frd. Logis für 180 M. zu verm.

Weltstraße 13. Beim Haubmann zu erste

Zu vermietben ein 1. Logis, sofort zu

beziehen, Preis 44 M. Brüderstraße 20.

Michaelis zu vermietben 1 kleines Logis

1. Etage Marktplatz, Lange Str. 17, I. L.

Zu vermietben ist sofort wegen plötz-

licher Veränderung ein kleines Logis Ritter-

straße 36. Zu erst. b. G. Ad. Frde dafelb.

Eine leere Stube mit Kochlofen ist an eine

Person zu verm. Zu erst. Weberg. 10, p.

Zu verm. noch zum 1. Juli a. e. wegen

Erkr. ang des Ermieters, 1 fr. Dachlogis

f. 60 M. Lange Straße Nr. 24.

Sof. beziehen ist sofort 1 kleines Logis zu

90 M. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1. Et.

Eine Wohnung, verb. m. Haushalt kann

ein Maurer Standortvorst. 89 bill. erh.

Eine fr. Wohnung ist für 60 M. per 1. Juli

1878 zu vermietben Boniatowelsstraße 14.

Sofort eine kleine Wohnung, monatlich

10 M. Moltkestraße 48 B., part. rechts.

Zu verm. sofort Stube mit Kochlofen an

2 Personen Rörnerstraße 2b, 4 Treppen.

Eine gr. Stube mit Kochlofen ist zu ver-

mietben Kochstraße Nr. 46 B., 2. Etage.

Gegenüber von Schandau a. Elbe in

Billa Vincenzia in Krippen a. Elbe,

mit prächtigem schwätzigem Balk. und her-

licher Ausicht sind herrlichste mit allem

Comfort eingerichtete

Sommerwohnungen

zu vermietben und sofort zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt die Besitzer

Piacenzia Meyer,

(J. D. 4803) Krippen a. d. Elbe.

A jolie une jolie chambre chez

une Française près de la Thomas-

Schule, un très bon air et pris mo-

déré, soit pour un Monsieur ou une

Dame. S'adresser sub J. C. 687.

Invalide d'Anhalt "Invalidendank",

Leipzig.

Elegantes Garçonslogis,

Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später

Albertstraße Nr. 23, 3. Etage links.

Feine Garçons-Wohnung

Promenadenstraße Nr. 9 partie.

Garçonslogis.

Ein sehr mbl. Zimmer sofort zu verm.

auf Wunsch Mittagszeit Lange Straße 7, II. r.

Garçons-Logis m. Schlaf. zu verm. sofort

Kupfergäßchen, Dresden Hof. II. P. Jensen.

Garten-Logis.

Königplatz 17, 2. Etage für 1 od. 2 Hrn.

aut mbl. m. Schlafstelle Haus- u. Schlaf.

Garçonslogis für 1. Juli an 1 oder 2

Herten zu vermietben Rostädter Steinweg

Nr. 18, im Hintergebäude rechts 2^o, Tr.

Feines Garçonslogis abzugeben, besteh-

in Wohn- u. Schlafzimmer, jed. Gang

Waldstraße Nr. 14, part.

Eleg. Garçonslogis mittod. ohne

Stube am 1. Juli zu verm. Humboldtstr. 149, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, III.

Garçonslogis mit Saal und Hausschl.

meiste zu verm. Galgenstraße 4, 2. Et.

Garçons, a. mbl. o. Matrasen, S. u.

Höchl. m. od. ohne Piano Plagwitzerstr. 3, III.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. Juli Humboldtstr. 13, III.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis mit Saal und Hausschl.

meiste zu verm. Galgenstraße 4, 2. Et.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

Garçonslogis einf. m. St. m. Al. Si.

u. Höchl. sofort 1. verm. Hohen Straße 34, I.

1 fr. Stube a. Schloss. Gr. Fleischerg. 1. III.
Schlossfelle f. Herren Petersstr. 30, II. B. IV. r.
fr. Schub als Schaffell f. Thomaskirchh. 12. I.
Schloss. f. H. Rantf. Steinweg 8. II. B. IV. r.
Stube als Schloss f. H. Reichstr. 46, II.
Schaffell als Schloss Waisenhausstr. 5. II. IV. x.
1 Schloss. f. H. Pfaffend. Str. 184, II. L III.
2 Schlossfelle sind offen Büchsenstr. 17, III. r.
In 1 fr. St. Schloss. off. Reiter Str. 13 b. VI. I.
Offen sind 2 sehr freundl. Schlossfelle
Sternstraße 26, Hof part. links.
Offen sind 2 freundliche Schlossfelle
Werckstrasse Nr. 12, 4 Treppen rechts.
Offen eine Schlossfelle in einem freundlichen
Stübchen Neudörfer Str. 10 part.
Offen zwei Schlossfelle Neudörfer, Heinrichstraße
35, 2. II. rechts.
Offen ist ein freundliches Stübchen als
Schlossfelle f. Herrn Burgstraße 18, 1. II. r.
Offen sind 2 Schloss. f. Hrn. ob. Wäd.
den Weißer. 21. B. erft. b. Hausmann.
Offen ist eine Schlossfelle Neudörfer, Heinrichstraße
27, 3 Treppen links.
Offen ist 1 frdl. Schloss. in einer Stube
für 1. fol. Wäd. Schleierstr. 12, ob. III. r.
Offen 1 Schloss. auch sind 2 kleine Beder.
Betteln zu verl. Friedrichstr. 18. Bettler.
Offen Schloss. Neudörfer Str. 5, II. 1. II.
Offen 1 Schloss. f. H. Alexanderstr. 6. IV. r.
Off. eine fr. Schloss. Waldstr. 47, im H. p.
Offen frdl. Schloss. Thälstr. 19, IV. Hartig.
Offen 1 Schloss. f. 1. - 2. Niccolaikirchhof 5. III.
Off. 2 Schloss. f. St. Rantf. Simm. 7. II. III.
Offen 2 fr. Schloss. Sternwörterstr. 18c, III. I. v.
Offen fr. Schloss. Blücherstr. 26, II. r.
Offen 1 Schloss. f. H. Sternwörterstr. 38. II. III.
Offen 1 Schlossfelle Plagw. Str. 4, II. Bb. r.
Offen 1 Schlossfelle Johannestr. 7. II. I.
Offen 1 Schloss. f. H. Salzgässchen 1, 3. Et. I.
Off. 1 Schloss. f. H. Al. Fleischerg. 11. III.
Off. 1 leere Stube. R. Eberhardstr. 6.4. Et. r.
Off. 1 fr. mbl. Schlossfelle Eberhardstr. 6.4. Et. rechts.
Offen 1 Schloss. f. Hrn. Querstraße 8. 4. Et. r.
Offen 1 Schloss. f. H. Friedrichstr. 4. II. r.
Offen fr. Schloss. Eberhardstr. 5. Hof II.
Offen eine Schloss. Sidenstr. 46, II. r.
Offen 1 frdl. Schlossfelle Burgstr. 11, II.
Offen 1 fr. Schloss. Weißer. 14. b. Hausm.
Offen frdl. Schloss. f. M. Johannestr. 15. p.
Offen 2 Schloss. f. H. Al. Fleischerg. 7. II. r.
Offen frdl. Schloss. im St. f. H. Reichstr. 16. II. r.
Offen 2 Schloss. Wendelsohnstr. 7. IV. I.
Offen Schloss. m. St. f. H. Reutstr. 36. 4. Et.

Ein Theilnehmer, wenige in Hause, sucht zum Mietwohnen
seines freundlich möblierten Zimmers einen
anständigen Herrn. Näheres Brühl Nr. 97
bei Berlin.

Ein Theilnehmer zu einem fr. möblierten
Zimmer w. ael. Höhe Str. 28. G. Reichenbach.
Wenige wird 1 Theilnehmer zu 1 frdl.
Zimmer n. Kammer Blumeng. 14. B. H. III. r.

Zwei Handlungsbürlinge finden gute
Pension Hobe Straße 2, Hof 2. Et. II.
Ein circa 40 Personen fassende Ge-
fellschaft-Zimmer mit Glasvor. ist noch
einige Tage frei im Götz's Restaurant,
Reiter Straße Nr. 20.
Mein Gesellschaftsalon, mit neuem
Füllig verleben, ca. 100 Personen fassend,
in Mittwoch und Sonnabend frei.
Sophienbad-Restaurant.

1 fr. Gesellschaft-Zimmer, 40 Pers. fass.,
ist zu jeder beliebigen Zeit abzuliefern,
Vaterstrasse 18, (3 Könige) Restaurant.
Ein schönes frdl. Nebenzimmer mit Gas ist
für Gesellschaften oder Vereine von 25 bis
30 Pers. zu vera. Waldstr. 38, Restaurant.

Drei Linden, Lindenau.
Auf meiner Regelbahn sind noch einige
Tage in der Woche frei.
F. L. Brandt.

Restaurant Johannisthal.
Auf meiner Regelbahn ist ein Abend frei.
L. Werner, Tanzlehrer. Heute Gr.
Windmühlenstr. Nr. 7.

Julius Horsch, Tanzl.
Schloßstraße 5, I. Heute 7 Uhr.
Anmeldungen zum Unterricht, welcher alle
Abende von 8—10 Uhr stattfindet, erbitten
sich im ob. Vocale. Sonntag, den 7. Juli
Ausflug nach Böhmis. Ehrenberg.
G. Löhr. Heute 4 Uhr Rosen-
strasse 18. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Turnerstraße 8. Cottillon
9 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.
G. Beder. Heute 4 Uhr Plagwitz, Felsenstr.
Theater-Terrasse.
Heute von 11—1 Uhr
Concert.

Bernhardt's Restaurant,
18. Königlich 18.
Täglich Concert und Vorträge.
Es auf Eis, tische Localität.

Apollo-Saal.

Festlich decorirt.

CONCERT-GARTEN

Festlich decorirt.

Kindermann-Hennersdorf
Gohlis.

Heute Sonntag

2 grosse Militair-Extra-Concerfe

von dem Hautboistchor d. 106. Rgt. unter Direction des Herrn Musidirector Berndt.

I. Concert: Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
II. - - - 8 Uhr. - 30 -

I. PROGRAMM.

I. Theil.

1. Van-Gewerken-Vereins-Marsch Berndt.
2. Ouverture 3. Op.: "König von Troja" Adam.
3. Introduction a. "Lucia di Lammermoor" Donizetti.
4. "Auf Wellen des Rheins", Walzer Bender.

II. Theil.

5. Ouverture 1. Op.: "Die Weiber von Weinsberg" Conradt.
6. Arié aus "Stabat mater" Rossini.
7. Quadrille nach Thema's d. Auber'schen Oper: "Der erste Glücksdag" Hartwig.
8. Erinnerung an C. M. Weber, Fantasie, Reinbold.

III. Theil.

9. Geschichten im Bild-Sat. Potpourri, Müller.
10. Erinnerung an Concert-Garten, Walzer, Jos. Strauss.
11. "Die Mohrinnen", Nocturne (Auf Verlangen) Welly.
12. 3' hab' v' Chre, Polka, Berndt.

Abends neues, gut gewähltes Programm.

Heute besondere gewählte Speisekarte, vorzügliche Getränke.

Montag: Abend-Concert von der Capelle des 93. Regiments (Alter Dessauer) unter Direction des Herrn Musikmeister Schöne.

Dienstag: Grosses Extra-Abend-Concert

vom Trompetenor des Brandenburgischen roten Husaren-Regiments (Ritter-Husaren Nr. 3), Chef G. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Carl von Preußen, unter Direction des Königl. Preuß. Stadtkomponists Herrn Rossmann.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.

Borm. Abf. v. Leipzig, Lessingstraße: 9, 10, 11. Nachm. Abf. v. Leipzig: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.
Borm. Abf. v. Plagwitz, Canalstraße: 1/9, 10, 11 und 12 Uhr.
Nachm. Abf. v. Plagwitz: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Bestellungen auf Extrafahrten für Sonntags nimmt Dr. Helms' Comptoir in Plagwitz entgegen.

BONORAND.

heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Sommer-Abonnementbillets 15 Stück 3 A sind an der Kasse zu haben.

Bonorand.

heute Sonntag kein Abend-Concert.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

heute, Sonntag der 30. Juni,

zwei grosse

Militair-Concerfe

ausgeführt von der Capelle des Anhalt. Inf.-Rgt.
Nr. 93 (Alter Dessauer) in Uniform, unter Leitung
des Herrn Musikmeister A. Schöne.

(Orchester 54 Mann.)

Anfang des ersten Concertes 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

zweiten 30

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Apollo-Saal.

heute Sonntag

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empf. warme u. kalte Speisen, versch. fl. Biere,

Räucher, Kuchen u. wo möglich freudl. einladet Ed. Brauer.

Es laden ein

NB. Montag Klavier.

Geben Sie Auswahl von Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Bäderbier.
Klöppel.

Es laden ein

NB. Montag Klavier.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Dabei empf. Auswahl von Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Bäderbier.

Es laden ein

NB. Montag Klavier.

Drei Lilien

heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von dem Musikhör des 106. Regiments unter Direction
des Herrn Stabshauptboß Arnold.

Anfang 1/4 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.

W. Hahn.

Concertbesucher haben bis 7 Uhr freien Eintritt im Saale.

Pantheon.

(Sommer-Theater.)

heute Sonntag

Zwei Abschieds-Vorstellungen

Pascal-Truppe

in ihren großartigen, unübertrefflichen Leistungen.

I. Vorstellung Anfang 4 Uhr.

II. Vorstellung Anfang 7 Uhr.

Nach den Vorstellungen Ballmusik.

Morgen Montag I. Auftreten
der Berliner Quarg'schen Truppe.

Fritz Römling.

Central-Halle.

Morgen Montag

Grosses Garten-Concert.

Dabei empf. Ente mit Krautköpfen.

M. Bernhardt.

Sieben-Männer-Haus.

Täglich Concert des Orchestrions.

Heute Morgen von 11 bis 1 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an.

Gänzlich die Stücke kommen zur Aufführung.

Aufführungsvoll L. Uhlemann.

heute und Morgen Allerlei.

(R. B. 619.)

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

gebenst einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,

von 6 Uhr an Ballmusik, wos er-
gebnest einladet, F. W. Pritsche.

Heute grosses Rosenfest.

Nachmittag 8 Uhr

Concert im Garten,</

Schützenhaus.

Heute Sonntag
Vordergarten von 11 bis 1 Uhr

Grosses Frühschoppen - Concert

vom Trompeterchor des K. S. Ulanen-Regiments No. 17 unter Direction des

Kgl. Stabstrompeters Herrn A. Franz.

Eintrittspreis die Person 30 Pf.

Abonnementkarten, Dutzendbillets und Fasse-partots haben Gültigkeit.

Moselwein von Röhss & Kleesen auf Eis à Schoppen 60 und 75 Pf.

Bayerisch Bier von Franz Erich in Erlangen à Glas 25 Pf.

Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, hochfeine Qualität, à Glas 15 Pf.

Mineralwasser aus der Fabrik von Dr. Struve.

Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.

Extra-Doppel-Concert

(im Abonnement)

von der Hauscapelle des Herrn Dir. Büchner
und vom Trompeterchor des K. S. Ulanen-Regiments No. 17
unter Direction des Kgl. Stabstrompeters Hrn. A. Franz.

9 u. 11 Uhr Auftritt der Akrobaten-Truppe

„Faust“

mit Miss Zazo (die Turnerkönigin)

in ihren grossartigen Leistungen.

Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Zum Schluss:

Bengalische Beleuchtung des Drachenfelsen ganz neue

Illuminationseffekte.

Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Dutzendbillets zu 2 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Fr. Voigtländer, am Markt 16, Böhme & Co., Neumarkt 4, H. Dittrich, Halle'sche Strasse 4, Carl Rammer, Grimma'scher Steinweg 51, Reinhold Aulich, Sternwartenstrasse 18, Otto Meissner & Comp., Nicolaistrasse 52, O. Altmann, Gefügel-Bazar, Hainstr. 8/10 und H. Heinze, Butgeschäft am Barfußberg.

Saison-Abonnementkarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir des Schützenhauses zu haben.

Im Vordergarten Hamburger Buffet, reich besetzt, bei civilen Preisen.

Rob. Kühnrich.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr

M. Bernhardt.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag den 30. Juni

Tivoli. Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Carl Wenger.

Bei günstigem Wetter findet das Concert im Garten statt. Der Eutritt zum Garten entfällt. Für die Sommersaison habe ich das Eutritt zum Saal von 50 Pf. auf 25 Pf. vermindert.

Neuer Gasthof

Gohlis. Heute Sonntag zum

Gau-Turnfeste

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, f. Biere und ausgezeichnete Döllniger Gose.

A. Tietzsch.

Wahren.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt Allerlei, reichhaltige Speisekarte, Bio-Sachen, f. Döllniger Gose u. ausgezeichnete Biere auf Eis.

Auf den idyllischen Waldweg

mache ich ein gesuchtes Publikum ganz besonders aufmerksam.

G. Höhne.

Eintrittspreise gehen von 2 Uhr an: Stat. Wangeplatz.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Heute Sonntag den 30. Juni

Entrée 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Mittwoch von 10 bis 1 Uhr Concert.

Früh-Meeting der Rollschuhclubs.

12 Kinderrennwagen

aus der Fabrik des Herrn W. Hartlein stehen für Kinder zur Gratistbenutzung.

Nachmittag-Concert von 3 bis 5 Uhr.

Säuberung der Thiere Mittwoch 11 Uhr und Nachmittag 6 Uhr.

Entrée 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Ernst Pinkert.

L. Hoffmann
vis à vis dem Schuhont'ause.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich von jetzt
an diese so beliebte Bier verkaufe, dabei eine leise Gose emp-
fehlen kann, nach dem bekannten Lagerbier v. Riebeck & Co.

Mittagstisch.

Nicht abonnirt: Suppe, 1/2 Port. 75 Pf., 1/4 Port. 65 Pf.

Weihen-Stephan.

Reichhaltige Abendkarte.

Drei Mohren.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend sowie geehrten Vereinen und Corporationen empfiehlt zur Aufführung von Sommerfesten und den Herren Lehrern zur Aufführung von Schulfesten &c. meinen durch Ankauf eines Nachbargrundstücks bedeutend vergrößerten Garten mit neuerbauten Colonnaden, großer Concerthalle und großem Ballsaal zur gefälligen Benutzung.

Heute Sonntag von 3 Uhr an **großes Garten-Concert**, nach diesem **Ballmusik**, wozu ergeben sich einladet

G. Seifert.

Gosenthal.

Concert und Tanzmusik,

dabei empfiehlt **Großes Schlachfest**.

E. Krahl.

Eutritzschen Helm.

Concert und Ballmusik.

Hierbei keinen Kaffee, frisch. Sachen, gewählte Speisen, Bier auf Eis und eine „ganz famose Gose“.

Morgen: **Schlachfest**. Storba.

Gosen-Schlösschen

in Eutritzschen

Concert und Ballmusik.

Morgen Montag von 5 Uhr an **Spektakeln und Allerlei**.

J. Jurisch.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Garten-Concert und Ballmusik, wozu ergeben sich einladet

C. Mossig.

Lindenau, Drei Linden

Heute Sonntag den 30. Juni

Gesellschaftsball

Anfang 5 Uhr dazu empfiehlt ich eine reichhaltige Speise-Karte, guten Kaffee mit Sachen, hochwertige Gose, Lagerbier, echt Gelangerbier vorzüglich. Es lädt ergebnit ein.

F. L. Brandt.

Gasthof zu Leutzsch.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergnügen des „Vereins ehrenvoll verschiedener Militärs“ verbunden mit Concert und Gesellschaftsball empfiehlt eine große Auswahl guter Speisen und Getränke, Kaffee und Kaffeekuchen ic.

N.B. Um 8 Uhr steht das Musikcorps zur Empfangnahme des Feuerwehr am neuen Schülernbau bereit.

J. F. Krause.

gold. Anker.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an **Garten-Concert und Ballmusik**.

Bier und Bier auf Eis und Döllniger Gose à 25 Pf. f. Aug. Wohse.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 1/4 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Prager's Bierturnnel.

Großher. Bier und edle Bier.

Carl Prager.

Heute Nachmittag
gemüthl. Spaziergang nach der
Terasse Klein-Zschoscher.
Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.
Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr
an **Glückstränzen**.

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße 46.
Jeden Abend **Garten-Concert**. Winter.

Gesellschafts-Halle
Lindenau-Plagwitz.
Heute, Sonntag den 30. Juni,
Concert und Tanzmusik.

Der Wapp ist jetzt ein gros. Wapp v.
Beck (neu). Mit Gracie, Tschilienne
von Reiter. Bela (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.

Eutritzschen.
Gasthof zum Helm.
Heute, Sonntag den 30. Juni,
Concert und Tanzmusik.

Von-Chronik, Walzer von Strauss (neu).
Liebchen plaudert, Bolla u. Faust (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.

Connawitz, Waldschlösschen.
Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Schönefeld, Krebs' Salon.
Heute Concert und Ballmusik.
Biere u. Speisen empf. B. Krebs.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Ragout fin, ff. Lagerbier v. Rie-
beck, ff. Bernegrüner empfiehlt
C. Umbrell.

Heute Abend
Allerlei mit Cotelettes
Nordstraße Nr. 24. E. Berger.

Jäger-Haus, Schönefeld,
empfiehlt für heute Rätselkächen, Kaffee,
ff. Biere und gute Speisen. Es bittet um
gütige Beachtung Blaue. Niemann.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Goldene Säge.
Heute Speckkuchen, Abends Cotelettes
mit Steinpilze u. große Ober-Schreibe.
A. Wagner.

E. TEITGE.
Grone-Tuckhalle.
6 Sorten
Gefrörtes,
Eiskaffee,
Eispunsch,
Eismonade.

Banane und Himbeer vorzü-
lich à Portion 20 Pf. em-
pfiehlt L. Tiefb.
Hainstraße 9.

Eis
Speise-Halle, Ratskellerstr.
Rathausstrasse, Mittwoch

Nenes Schützenhaus.

Zum heutigen Sommerfest des Arbeiterbildungsvereins empfiehlt Allerlei mit Cotelettes od. Junge, sowie große Auswahl anderer warmer u. kalter Speisen, außen Börsen, Bier, Kaffee, u. Biere u. Bier. NB. Für Hochzeitsmessen haben wir keinen Tisch u. Bereich für groß. Benutzung. Jedoch kann auch jedermann nach Einrichtung des Hof. Getreides am dem Freie übernehmen. Gesetzte Gesellschaften, Corporationen u. andre zuverlässige auf meine neu eröffnete großen parquettirten Saal.

Crostewitz, Station Leipzig. Heute Sonntag, den 30. d. M. 9 Uhr an 1. Speckstube, außerdem div. andere gute Speisen und Getränke. Um zahlreichen Besuch bitten. W. Rosberger.

Möckern im Gasthof. heute Sonntags Ballmusik, wobei gute Speisen u. Getränke bestens empfohlen. W. Müller.

Lindenau, Krüger's Saloon u. Garten. heute Sonntag 12 Uhr. Tänze u. Lieder. Gose und Bier ff.

Stötteritz zur Papiermühle. Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik, für große Auswahl von Speisen, Rössen mit Bierchen, keine Biere und Gose ist bestens gesorgt. W. Neumann.

An der Promenade. Von den 64 gelehrten Zeitungen und Zeitschriften sind für nächstes Quartal nachstehende für Nachabonnementen frei, welche nach Ertheilung der neuen Nummer billig abzugeben werden: Augs. Blätter, Augs. Gemeine Zeit., Ausland, Breslauer Zeit., Berliner Tageblatt, Chemnitzer Tageblatt, Deutsche Allgemeine, Frankfurter Zeitung, Bogenwart, Kölnische Zeitung, Musikalischer Wochenblatt, Neue fr. Presse, National-Zeitung, Poener Zeitung, Tribune und Wespen, Ueber Land und Meer, Volkszeitung, Figaro, Journal Amusant, New-Horter Herald.

Gleichzeitig empfiehlt 1. Conditoreiwaaren, täglich 4 Sorten Scones, kalte und warme Getränke. W. Bühlmann.

Hiermit bedanke ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit morgendem Tage mein **Restaurant Neukirchhof Nr. 6** an Herren F. C. Prümer häufig abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Leipzig, 30. Juni 1878. Rücksichtsvoll empfiehlt mich

G. Voigt.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich daß gebreite Publicum, daß Herrn Voigt gütigst geschenkte Vertrauen geneigtest auf mich übertragen zu wollen und soll es mein ehrliches Bestreben sein, durch prompte und solide Bedienung meine werten Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Leipzig, 30. Juni 1878. Hochachtungsvoll empfiehlt mich

F. C. Prümer.

„Bahnhof Penig“.

Den geehrten Besuchern des Waldenthaler zur ergebenen Nachricht, daß ich die bisher Bahnhof-Restauratur übernommen, und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen. Ich werde stets mühts sein, durch gute Speisen und Getränke, freundliche und aufmerksame Bedienung und solide Preise meinen Gästen gerecht zu werden. Penig, Juni 1878. Hochachtungsvoll

W. Augustin, Bahnhof-Restaurator, früher Rathskeller-Pächter.

Rathskeller Borna.

Empfiehlt zum bevorstehenden Schützenfest meine geräumigen Localitäten u. Veranda zur gefälligen Benutzung. Dabei empfiehlt ich Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bayerisch und Lagerbier auf Eis, vorzügliche Dönniger Gose ff. wozu freundlich einladet. F. Thon.

Zöbigker. Zu Gesellschaften, sowie zu Schützenfesten empfiehlt seine Localitäten, sowie seinen großen herrlichen Garten zur gütigen Benutzung. W. Seydel.

Bäckerei-Uebernahme. Ranstädter Steinw. 22. Filiale: Rosenthalgasse 3.

Rachdem ich die von Herrn Reichenbacher innegehabte Bäckerei übernommen habe, empfiehlt ich mich den gesuchten Herrschaften und bitte um geneigte Wohlwollen. Es wird jeder Zeit mein Bestreben sein, für gutes schwachsacktes Gebäck zu sorgen und bitte daher um reichlichen Zuspruch. C. Jacob.

Heute früh 7,9 Uhr Speckstube.

Mühle zu Gohlis

Zum heutigen Gauernfeste empfiehlt reichhaltige Speisekarte, hochfeine Gose. div. Biere auf Eis, guten Kaffee und Kuchen. E. Busch, früher Waldschlösschen. (R. B. 614.)

Morgen Allerlei. Oberschenke und Goseustube zu Gohlis. Heute zum großen Gauernfeste empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, darunter Allerlei mit Junge und Cotelettes, ein Täschchen Wurst mit allen Arten selbstgebackenen Brotchen, fl. Gohliser u. Bayerisch Bier, Kaiser u. Kurfürst-Bier. Im großen Saal von 4 Uhr großer Ball u. der Kapelle des Herrn Hollmann. Früh & Uhr Speckstube und Schützenfest. Montag Geweinabend. Es lädt freundlich ein Friedr. Lehmann.

(R. B. 806.) **Insel**

Buen Retiro

Sehr gut. Täglich 12 Uhr Speckstube.

Die Speckstube ist sehr gut. Täglich 12 Uhr Speckstube.

Die Speckstube ist sehr gut. Täglich 12 Uhr Speckstube.

Schlosskeller, Reudnitz.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner. NB. Morgen nur Allerlei.

Empfiehlt heute Platten, Breslauer Wies-

Strie, Stachelbeer- u. div. Safteschen. u. Biere und guten Bäser. E. Kuhnt.

Drogen von 5 Uhr an Speckstube.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Empfiehlt heute Speckstube, Ragout fin, Cotelettes mit Pilzen, Grillede von Gose, außerdem reichhaltige Speisekarte. W. Neissner.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonntag den 30. Juni 1878.

72. Jahrgang.



empfiehlt heute Morgen
Ragout fin und Speckkuchen.
Abends **Allerlei.**
Gute Bäuerlich von F. Erich, Grangen hochsein. Großherziger Lagerbier in bekannter Güte.
M. Ratzsch.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Cotelettes mit Allerlei oder Junge. Biere ff. M. Strähner.

ELDORADO.

heute Vormittag **Speck- und Zwiebelkuchen.**
Pilsener, Bayerisch und Lagerbier nur ganz fein.
Heinrich Stamminger.

Gang Windmühlenstr. **Stadt Chemnitz.** Bayerische Str.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge, dabei empfehlte Bayerisch, Böhmisches und Niedersächsisches Lagerbier. Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Ranständter Bier-Halle
Ranständter Steinweg 20, früher Postamt.

Heute **Speckkuchen und Ragout fin.**
Vorzügliches Gohliser Lagerbier, Gründorfer Bayerisch u. Berliner Weißbier.
C. Krohalm.

Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt heute Ragout fin. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Allerlei von heute Abend 5 Uhr an empf.
Löwe's Restaur., Barfußberg.
Früh Speckkuchen, Ragout fin, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant Central-Halle.
Heute Abend **Allerlei.**
M. Bornhardt.

Felsenkeller Plagwitz. Heute Speckkuchen. Meinen schönen schattigen staubfreien Garten nebst neu restaurirten Regelbahn bringe in empf. Erinnerung. ff. Biere u. Gose. Reichs-Speisekarte. Heute 2 Vorstellungen, um 4 und 7,8 Uhr. Zu jubelreichen Besuch laden ergebnst Aug. Seidler.

Speckkuchen empfiehlt F. W. Busch, Schloßgasse Nr. 13 b.
Lager- und Weißbier auf Eis ff.

Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7,
Siegelbahn und Billards.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und Gose ff.

Weintraube in Gohlis.
Heute früh Speckkuchen. Morgen Schweinstücken. H. Schlegel.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute früh Speckkuchen und Abends Allerlei.

Kleine Funkenburg. Speckkuchen empf. heute P. C. Winterling.

Zill's Tunnel. Börsiglungen Mittagstisch in 1/2 u. 2/3, Port. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Bier. Wachstein empfiehlt L. Trenzler.

No. 1. Zill's Tunnel. Vogt's Restauration empfiehlt heute guten Kaffee und ein Stückchen, Niedersächsisches Lager-, Bierbitter. No. 1. u. ff. Weißbier. Früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

Karl, Joseph und Docter. Nachdem die Gottagehäuser u. Schweizerhäuser in Gohlis nunmehr im Robba fertig sind, wird zum Quartalswechsel noch mal auf dieselben aufmerksam gemacht. Diese soll gebauten, eleganten, geräumigen Ein- und Zweifamilienhäuser mit Gartenschatzgärtchen, Veranden, Haussmannslogis, Badeeinrichtung u. s. w. besitzen eine hohe, gesunde und schöne Lage; sie sind binnen 15 Minuten mit der Werderbahn von der Leipziger Promenade zu erreichen. Die Bläne u. Preise (nur 22.000—34.000 fl.) sind in der Donnerstag-Nummer der Leipziger Nachrichten zu ersehen. Die Baupreise, welche seit 1873 fast auf die Hälfte gesunken waren, sind seit 8 Monaten bereits wieder gestiegen, und dürften kaum wieder einen so übertrieben niedrigen Stand erreichen. Der Preis zum baldigen Kauf auf Grund des Bauvertrages entschließt pro Stück sicherlich mindestens 10%. Die Häuser trocken während der 4 wärmsten Monate aus und sind zum 1. Oct. 1878, Anfang August gering, mindestens 15%, da er oben in guten Doppelheiten: Hypothek 5—10% i. J. seit 1. M. Mortisation. Von 18 Gottagehäusern sind bereits 6 veräußert. Ruhige Ausf. Gohlisch Nr. 197, II. Gottagehäuser sind nicht bloß für reiche Leute; sie befördern die Gesundheit, das Familienglück, die Unabhängigkeit viel mehr als Viehhäuser!

Das Mutterhaus. Die gebräuchten Frauen werden auf das so prachtvoll geschmückte u. lieferbare Gebecket im heutigen Nummer d. Leipzig. Theater- u. Intelligenz-Blatt aufmerksam gemacht.

Zwei Nächte im Geisterzimmer. Eine wahre Begebenheit. Eine bewegte Nummer. Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt.

Wo bekommt man neue Möbel aus 1. Hand? Meissner's Möbelfabrik, Lehm. Gart. gr. Sag.

Bor den begonnenen Wahlagitationen war in den Blättern und im Publikum dieser Stadt die Ansicht vorherrschend, eine Vereinigung aller Parteien anzustreben, welche bei der bevorstehenden Reichstagswahl die Sozialdemokraten zu bekämpfen wünschen seien.

Ein solches Vorhaben kann freilich nur dann von Erfolg sein, wenn die verschiedenen politischen Parteien sich gegenseitige Concessions machen, zu einem Compromiss sich die Hand bieten und nicht starr auf ihrem Willen bestehen.

Aber gleich die ersten Tage brachten Klarheit in die Sache, die Herren Führer der nationalliberalen Partei, denen es bekannt war, dass man von conservativer Seite ihre Vorstellungen berücksichtigen und fördern wolle, dafür von dem seitherigen Vertreter abzusehen werde, vertraten lediglich ihren persönlichen Parteistandpunkt. Eine Verhandlung darüber war aussichtslos, denn die Führer der nationalliberalen Partei erklärten in mehr oder weniger bestimmter Weise, dass von ihrer Seite kein anderer Kandidat als Herr Dr. Stephani aufgestellt werden würde. Die früheren Kundgebungen für ein Zusammensein der Ordnungsparteien entpuppten sich sehr bald als Phrasen, denn schon in den folgenden Tagen wurde der Wahlvorschlag für Dr. Stephani veröffentlicht, ohne dass es sich erklären lässt — warum die Sache?

Nur von einigen wenigen politischen Parteiführern scheint dieses Verfahren ausgegangen zu sein, von einer großen Anzahl bewährter Mitglieder der nationalliberalen Partei aber wird dasselbe missbilligt und es dürfte mehr als fraglich sein, ob die alte Disciplin noch lange ungelockt bleiben wird. Hoffentlich verfahren die Conservativen bei der Wahl ihres Kandidaten recht besonnen und gewissenhaft, und hütten sich nun vor dem Fehler, einen politischen Heisssporn vorzuschlagen.

Wetterbeschreibung, den 29. Juni, 3 Uhr Nachmittags. Wind Ost, schwach. Wetter angenehm, Temperatur 19° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 2., 3., u. 4. Schicht. Strömungen verschieden, und schwach, 1. und 2. Schicht Süd, 3. Schicht Südost, 4. Schicht Ost. Gestaltung der 1., 2. und 3. Schicht Süd; demnach ist anzunehmen, dass die nächsten Tage das Wetter veränderlich, wechselnd mit Gewitter von Süd, hierbei sowohl am Tage wie des Nachts schwule Temperatur. Vortrag, den 30. Juni Oschatz, den 7. Juli Kreislin (beim Petersberge).

Mit grossem Interesse habe ich heute in diesem Blatte vernommen, dass endlich für landwirtschaftliches Interesse in der Witterungsangelegenheit etwas gethan werden soll; nur habe ich zu bedauern, dass dies noch auf der Erde herrschenden Windrichtungen geschehen soll, und nicht nach den höheren Strömungen, sobald sich in diesen Wolken gebildet und aufgenommen haben, hier nach diesen Strömungen, Rückung und Schnelligkeit, aber auch eben so nach diesen Gestaltung und Farbe, die im Anzuge veränderliche Witterung anzeigen, jedoch wird man bald zu der Überzeugung kommen, dass der auf der Erde herrschende Wind keine besondere Einwirkung auf die Gewitterwolkenbildung und Wolkenbildung überhaupt haben kann, sondern vielmehr dass dieser Wind in seinen Drehungen und Wendungen, sowie in seinem schwächeren und härteren Auftreten den Localvorhersägnen so unterworfen ist, dass ein jeder Wetterbeobachter darüber klar sein wird, klar sein muss, dass nach dem auf der Erde herrschenden Wind durchaus kein Maßstab, keine Grundlage für Wetterbeobachtungen gefunden werden kann.

Aber um so mehr wird man mit Hilfe des Telegraphen und Witterungsar. usw. nach den höheren Wolkenströmung, die im Anzuge definitive Veränderung in der Entfernung von Hunderten von Kilometern anzeigen können.

Sogar heute liegt der Beweis vor, seit 3 Tagen östlicher Wind, von gestern Mittag an, höhere Wolkenströmung von Süd, heute trüb und regnerisch.

(Nachstes Sonnabend mehr davon.)

F. W. Stannebein.

„Casino - Gesellschaft“. Heute Sonntag, den 30. Juni, Gründungsfeier im neuen Schlossgärtchen.

Anfang, auch bei ungünstiger Witterung 4 Uhr.

D. V.

Rathsfreischäuler. Morgen, Montag, Abend 8 Uhr, freundliches Zusammenkommen. Mariengarten, 1. Etage (Sommerparty betreffend) wo alle ehemal. Schulfreunde hierdurch eingeladen werden.

Vereinigte Gewerbegehülfen-Krankenkassen-Vorstände.

Dienstag den 2. Juli, Abend 8½, Uhr

Veranstaltung

bei Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Tagesordnung: Neuwahl eines Gasslers.

Verteil. Mittel-Besprechung.

F. M.

Deutsche Fortschrittspartei.

Sächsisch-Thüringischer Parteidag.

Sonntag den 30. Juni 1878 im Schängenhause zu Leipzig, Wintergartenstr. 9

Programm. I. Vormittag 10 Uhr: Vertrauliche Besprechung

a) über Parteiorganisation und Agitation,

b) Parteipresse.

II. Nachmittag 3 Uhr: Öffentlicher Vortrag des Prof. Dr. Birchall in Berlin über Siede, Aufgaben und das Wollen z. der Fortschrittspartei.

III. Nachmittag 5 Uhr: Gemeinschaftliches Mahl.

Das Local-Comité.

Zur Reichstagwahl.

Weit über Tausend schwere Gesundheitsbedingungen durch die Impfung sind in dem III. Hälftejahr an den deutschen Reichstag trotz allem Widerstreben der impf-freundlichen Kreise kommt. Vergleichsweise verfügte man die Vergabe von 26 schulpflichtigen Wählern durch impfbedürftige Umwände in Gebüd zu verhindern; der Thatbestand wurde amtlich bestätigt. Der nächste Reichstag wird sich wiederum für oder wider die Aufhebung des Impfzwangs aussprechen haben; es ist daher jetzt Sache der Wähler, von jedem Kandidaten zu verlangen, dass er vor Alem auch verspreche, für Aufhebung des in allen deutschen Gauen verhakt Impfzwangs-Gesetzes zu stimmen.

Stuttgart, im Juni 1878.

Secretariat des Landesvereins für Homöopathie, (J. L. 605.) Friedrichstraße Nr. 14.

Turntag d. Leipziger Schlachtfeldes

Unser erstes Gau-Turnfest findet Sonntag, den 30. Juni, in Gohlis statt. Von 1 Uhr Mittags an Sammeln der Vereine im Neuen Gäßchen, um 2 Uhr Zug durch das Dorf nach dem am Ausgänge des Rosenthal gelegenen Festplatz.

Dort steht: Massenfeiern, Turnturnen, Wettkämpfe (woran Jedermann teilnehmen kann), beliebt für die Erwachsenen aus Wettkampf, Sturmpring und Ringen,

für die Schüler aus Wettsprung und Schwimmen. Abends Tanz im Neuen Gäßchen, im Blühergarten und in der Moritzburg.

Turner benachbarter Vereine und alle Freunde des Turnwesens laden wir zu diesem Volksfest herzlich ein.

Der Gau-Turnrat.

Vorträge

über die wichtigsten christlichen Werke für unsere Tage, besonders das bevorstehende Wiederkommen Christi und das Ende der christlichen Haushaltung

werden für Christen aller Konfessionen gehalten in der Kirche der apostolischen Gemeinde in der Eisenbahnstraße: Sonntags 7,7 Uhr Abends.

Nähverein.

Montag, den 1. Juli 3—6 Uhr Rosenthalstr. Nr. 9.

Freudenvorstand zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Rousseau-Feier

L. L. V. im Leipziger Lehrerverein, Mittwoch, den 3. Juli, Abends 7 Uhr, im Saale des Tivoli.

Festrede des Herrn Gaudlitz.

Bon 5 Uhr an und nach dem Aktus gesellige Versammlung mit Familie im Garten.

Vorträge des Lehrer-Gesangvereins und der Matthies'schen Kapelle. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag, den 2. Juli Abends 8 Uhr Versammlung in der Restauration des Herrn Benker früher Schatz, Ritterstraße.

Der Vorstand.

19. Hente Partie nach Wahren.

Abmarsch 7/8 Uhr Jacob's Restaurant, Rosenthalgasse.

D. V.

Das Sommerfest der Tischler

findet Sonntag den 7. Juli im Neuen Gäßchen in Gohlis statt, wozu die Herren Principale, Kollegen, sowie deren Freunde ergebnst eingeladen werden.

Für Spiele der Kinder ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Thespis. Bellevue, Kreuzstraße 23.

Theater und Ball bis 2 Uhr. Am. 7 Uhr.

Nächsten Dienstag

„Flora“. Theater u. Tanz in der Tonhalle.

Billets sind Ranständter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abholen

D. V.

Militair-Verein „Sanität“.

Donnerstag, den 4. Juli, Abends 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinssaal, Turnerstraße 11. Aufnahme neuer Mitglieder.

Ernst Donner, Vorsieger.

General-Versammlung

der vereinigten Zeitungspediteure findet Mittwoch, den 3. Juli a. e. im Vereinssaal von Abends 8 Uhr an statt. Abänderung der Statuten §. 14 und Nachtrag §. 8.

Der Vorstand.

Krebs'sche Kranken- und Leichencasse.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, dass der bisherige Einsammler Herr n. Compte frankreichs sein Amt niedergelegt und an dessen Stelle Herr 3. Gessig, Wahlmannstraße Nr. 6, von uns gewählt wurde. (J. L. 638c.)

Der Gesamt-Vorstand.

Drehslergehülfen - Krankencasse.

Sonntag, den 7. Juli, Vormittag 11 Uhr, Windmühlenstraße Nr. 7

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Bericht der Revisoren. 3) Bericht des V.

Worte des Herrn des Reichstags
Siegere im Reichstag im
Reichstag und Reichstags-
haus zu Berlin.

Helene Rippold
Dr. Jur. Ernst Pausa
Advocat.

Leipzig. Hamburg.

Martha Gräfin
Wilhelm Beaufort
Berlitz.

Grimma. Halle a. S.
Den 29. Juni 1878.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen
Jungen zeigt durchaus.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Franz Schaus und Frau
geb. Bräcke.

Vieben Freunden und Bekannten zeigen
die Geburt eines gelungenen Kindes
durchaus.

St. Petersburg, 13./25. Juni 1878.

Heinrich Henning
geb. Möbius.

Die fröhliche Geburt eines muntern Kindes
erfreut. Leipzig, den 29. Juni 1878.

Otto Meissner,
Clara Meissner geb. Kraft.

Die glückliche Geburt eines muntern
Mädchen zeigt am

Leipzig, den 27. Juni 1878.

Herrmann Kauempf
und Frau geb. Berninger.

Todes-Anzeige.

Tief bewegt zeigen wir hierdurch allen
Freunden und Bekannten an, dass unter
herzengräber Mann und Vater,

Eduard Richard,

Bürgertinggen bei den Königl. Sächs.
Staatsbahnen, am heutigen Morgen schnell
und unerwartet in ein besseres Jenseits
eingang. Um dieses Beileid bitte die trauernde
Witwe — Leipzig, den 28. Juni 1878.

Clara Richard geb. Schwartz.

Georg und Margaretha als Kinder.
Die Beerdigung findet Sonntag, den
20. Juni, Nachmittag 5 Uhr vom Trauer-
hause, Georgenstraße 13, aus statt.

Besten Dank für herzliche Theilnahme
bei dem Verlust unsers lieben Kindes.

Hugo Bos und Frau.

Universität.

Die medicinische Facultät Leipzigs bei einem
Fest.

K. W. Leipzig, 29. Juni. Leyden Sonntag
gab es in Rüttich ein solenes akademisches Jubiläum, das man ein Zellenfest nennen könnte. Der Rektor wollte hierdurch nicht etwa an eine hochnotheiliche Pionierzeit denken, nicht an ein pennsilvanisches Holz-Experiment, nicht an Bruchsal, Moabit, Löwen. O nein, es handelte sich vielmehr um die thierische, um die Pflanzenselle und einen der hervorragendsten modernen Forcher über beide:

Prof. Dr. Theodor Schwann.

Referent wandte sich direkt nach Rüttich, um Rüttich über das Fest zu erfahren. Er kann jetzt leider nur das Schreiben mittheilen, welches die Leipziger medicinische Facultät dem Jubilar widmete. Dasselbe lautet wie folgt:

Hochgeehrter Herr Jubilar!

Mit Freuden begrüßt die medicinische Facultät den Anlaß des von Ihnen Collegen und Schülern angeordneten Festes, um Ihnen auch ihrerseits die hochachtungswürdige Stütze und Glückwunsche darzubringen. Sind es doch vor Allem die medicinalen Wissenschaften in Stamm und in Gliedern, welche von den Segnungen Ihrer eingesetzten Entbindungen den Hauptanteil empfangen haben und welche durch die daraus hervorgegangene Bewegung auf das Ergebniß belebt und bereichert worden sind.

Auf dem Boden allgemeiner Naturforschung haben Sie vor 40 Jahren Ihren Bau errichtet. Von der Übereinstimmung in der Structur und dem Wachsthum der Thiere und Pflanzen handelt Ihr berühmtes Werk und selbst vor dem Verlust sind Sie nicht zurückgesetzt, das von Ihnen gefundene Gesetz organischer Formbildung unterworfen Gelehrten von noch allgemeinerer Art, welche auch die Formbildung der unbekannten Natur beobachten. So haben Sie der von Ihnen ins Leben gerufenen Histologie gleich von Anbeginn den Geist einer grohartigen und universellen Natur-auffassung eingebracht, einen Geist, der ihr heute mehr denn jemals noch thut, da mit der Häufung der Detailarbeiten die Erweiterung eines einzelnen Arbeiter immer mehr bedrohende Gefahr bildet. Für uns Medicinen aber sind gerade Ihre Werke ein neuer und überaus entscheidender Beweis geworden, daß die allgemeine Naturforschung des Boden ist, aus dem und je und je unsere wahre Kraft und Stärke rauskommt".

Was es Ihnen noch recht lange vergönnt sein, das Gelehrte des kräftig wachsenden Baumes zu verfolgen, den Sie vor 40 Jahren mit sicherer Hand geplant haben.

Die medicinische Facultät zu Leipzig.

Museum für Völkerkunde.

Wie laden die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Instituts ein, aus den gluthaften Strophen in die fühlbaren Räume des Museums zu flüchten, um dort ein Stündchen oder zwei in angenehmer und beruhender Unterhaltung zuzubringen. Wer unterschreibt

* Diese Worte berühren vielleicht die Fachwelt um wohlhabender, als sie zum Glück im direkten Verbrauch liefern mit früher beliebten und thätigen Facultätsbeschlüssen dagegen zur Rücksichtnahme innerhalb derselben Vor-

Es gab eine Zeit, und sie ist gar nicht so fern von der Gegenwart, eine Zeit, wo der Zoologie z. B. leichtlich entzogen zu werden.

Nummer. des Referenten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr entstieß zu Reibau nach langen schweren Leiden, vertraulich auf seinen Herrn und Heiland und umgeben von den Seinigen, der Ritter ausdrücklicher

Carl Friedrich Oberländer,

am 18. Jänner u. Mitglied des Reichstages,

im 54. Jahre.

In tiefer Trauer zeigen dies ohne besondere Meldung an

El. - Cross, den 28. Juni 1878.

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren Krankenlager in Leipzig unsere liebe Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde. Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden

widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni

unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren

Krankenlager in Leipzig unsere liebe

Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde.

Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden

widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni

unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren

Krankenlager in Leipzig unsere liebe

Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde.

Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden

widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni

unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren

Krankenlager in Leipzig unsere liebe

Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde.

Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden

widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni

unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren

Krankenlager in Leipzig unsere liebe

Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde.

Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 29. Juni 1878.

Amalie Hager geb. Rohs.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden

widmen wir die Anzeige, daß am 28. Juni

unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothea Schütz geb. Schreiber**, nach einem schweren

Krankenlager in Leipzig unsere liebe

Schwester u. Schwägerin Jenny von Müde.

Dies zeigen im Namen der Familie an durch die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli

Nachmittag 4 Uhr statt.

Hierdurch allen Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß heute Nachmittag 4 Uhr unser guter, sorgamer Gatte und Vater

Herr Julius August Hager,

Prakt. Buchbindemeister,

im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten von einem unerwarteten Tode ereilt worden ist. Um dieses Beileid bitten im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Sextste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Sonntag den 30. Juni 1878.

72. Jahrgang.

Kaufmännischer Verein.

V.— Die diesjährige ordentliche Generalversammlung, mit welcher das 21. Beratungs-Jahr des Vereins (1877/78) seinen Abschluss nahm, erledigte in ruhiger und glatter Folge die ihr zugewiesene Tagesordnung.

An den vom ersten Vorsteher vorgetragenen Jahresbericht hinsichtlich seitens des Auschusses Vorschenden einer in den wärmeren Worten gehaltene Auskunftsrede über die ordnungsmäßige und erfolgreiche Geschäftsführung des Vorstandes, insbesondere auch über die maßgebende Bau- und Rechnungsabföhrung, mowar die den Vorstand beanspruchte Debatte allseitige Zustimmung fand. Das Eintrittsgeld und der Mitgliederbeitrag für das kommende Vereinsjahr wurde dann auf Antrag des Vorstandes in der leichtjährigen Höhe belassen, d. h. erhöht auf 3 A und der Jahresbeitrag auf 20 A festgesetzt. Die weiterhin vom Vorstande beantragte Überweitung von 6000 A aus den disponiblen Mitteln des Vereins zum Stammmögeln stand bereitwillige Annahme und in Folge dessen das letztere eine Erhöhung von 9000 A auf 15,000 A.

Der hierauf zur Erörterung gelangende (jedoch vom Vorstand nicht unterstützte) Antrag einiger Mitglieder auf Gründung einer Krankencafe wurde nach verschiedensten Ausflussungen darüber, namentlich nach einer überzeugenden Auseinandersetzung des Herrn J. Pöhl, welcher als Vorsteher des biehigen Unternehmens-Bereins für Handlungsbüchern zugleich die ausstehenden Vergütungen dieser leichten Vereinsaufgabe, mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Als Schluss des Tagesordnung folgte dann noch die Ernenntung der nächstjährigen Vereinsorgane,

welche dies Mal hinsichtlich des Vorstandes noch einem einfließen, durch die neuen Statuten vorgeschriebenen Wahlverfahren in sehr kurzer Zeit erledigt werden konnte. Zum ersten Vorsteher ward (mit 174 Stimmen von 178 Abwesenden) wieder Herr Dr. Max Lange berufen und mit fast gleicher Stimmenmehrheit wurde als zweiter Vorsteher Herr H. Müller, als dritter Vorsteher Herr G. Stier, als Rechnungsprüfer wieder Herr H. Albrecht, als Schriftführer die Herren Richard Schmitz, Th. Beidler, H. Bärtlow, als Bibliothekare die Herren C. Dohle und J. Wermann, als Kassierverwalter wieder Herr G. Seidel gewählt. Mehrere vorjährige Vorstandsmitglieder hatten auf eine Wiederwahl von vornherein verzichtet. In dem Auschus sind die Herren G. Baumeyer, F. O. Böhme, L. Wedemann, S. Frank, Herm. Görlitz, F. W. Gröppeler, Gustav Kreuter, G. Reitmann, Gustav Otto, G. Schwarzenberg, Fr. Seebold, H. H. Binde berufen.

Durch den mit großem Beifall aufgenommenen Jahres- oder Geschäftsbericht ist ein erstaunliches Wachsthum des Vereins, eine legendre Potenzialbildung seiner Einrichtungen und Betreibungen in jeglicher Richtung constatirt worden. Die Zahl der Vereinsgenossen hat sich wieder um mehrere Hundert erhöht, so dass jetzt im Ganzen auf 1884 Mitglieder, darunter ein sehr großer Teil jellähnliche Ausläufer und die Chels der annehmen hiesigen Firmen. Unter den verhorbenen Mitgliedern wird mit besonderer Besetzung der bestensen Mitglieder Herr Ing. Biedroth gedacht und namentlich das Andenken des Geh. Commerzienrat Edmund Becker, eines thaftrifigen Vorstehers des Vereins gesiegt; in Anlehnung ausgetretener Mitglieder wurden die Verdiente des Herrn Robert Mierbach hervorgehoben.

Das Vereinsvermögen hat einen beträchtlichen Zuwachs erfahren, dankbar wurden mehrere Schenkungen verzeichnet, u. u. eine Zuweisung von 1000 A seitens der biehigen Kramer-Innung, sowie mehrere Zuwendungen in der Rücksicht von Schuldenverreibungen des Vereines seitens dreier Tochter des verstorbenen G. Becker. Der vorgelegte Bilanzenauszug zeigte im Gewinn- und Verlust-Konto einen Abzug von 62,866 A, mit einem (zum Theil infolge des Geschäftsrückgangs) auf der Baurechnung sich ergebenden) Überschuss von 17,760,33 A, ferner im Bilanz-Konto einen Abzug von 360,595,75 A.

Die Tätigkeit der Vereinsorgane ist eine sehr umfassende und auf allen Gebieten des Vereinslebens überaus rege gewesen; der Vorstand hat während des Jahres in 26 regelmäßigen und 6 außerordentlichen Sitzungen mehrere Hundert Beschlüsse zu fassen gebracht. Der Hauptpreis des Vereins (dem Handelsstande einen kleinen Mittelpunkt für die Blätter geistiger wie geselliger Betreibungen und einen Beurkundungs- und Urteilspunkt zwischen Chels und Büchern zu bieten) hat sich namentlich auf Grund eines geteilten Vertheils in dem städtischen eigenen Hause immer legendre erfreuen lassen, und laut allgemeiner Anerkennung behauptet der Verein heute als eine der geachteten Körperschaften seines Landes in dem gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Der einzelnen Herren Geschenkt, welche durch ihre wissenschaftlichen Vorträge den Verein zu einem oielgeliebten Anziehungspunkt gehalten haben, wurde ehrenvoll gedacht, desgleichen denjenigen Vereinsmitglieder, die ihren Genossen durch rühmliches Beispiel in der Förderung der Bildungsweise des Vereins vorangehend. Mehrere Sprechclubs und Lehrkreise für verschiedene Wissenschaften sind innerhalb des Vereines eingerichtet worden, andere noch in der Fortbildung begriffen. Die Bibliothek hat einen Zuwachs von mehreren hundert Nummern (darunter zahlreiche Schriften, namentlich seitens deutscher Buchhändler) erhalten; die Zahl der Auslieferungen ist bedeutend gestiegen; das bedeutende reichhaltige Journalisticum steht 82 Zeitungen und Zeitschriften. Eine vollständige Erneuerung ist des Kästner-Museum geworden; weit über 6000 neue Kästnerexemplare, darunter viele höchst wertvolle Gedächtnisse, sind ihr zugeschossen; den zahlreichen Schenkungen wird der warmste Dank ausgedrückt. Infolge solcher Renovierung konnten mehrfach größere Ausstellungen der Waarenmuster verschiedener Branchen veranstaltet werden; diese Ausstellungen waren in der Regel von mehreren Hunderten, einzeln sogar von über fünfhundert Personen besucht.

Der tägliche Besuch im Vereinshause, sowohl in dem Lesesaal während des ganzen Tages, als in den Speise- und Spielzimmern zu Mittag und Abend ist ein heilig wachsender, nicht nur seitens der Mitglieder, sondern auch seitens ihrer Gäste und Familien. Ein großes Festlichkeitsspiel fand während des Jahres drei statt: eine Feier des Sedantages, ein Martini-

schau und ein solenes Stiftungsfest, auszeichnend durch die Teilnahme zahlreicher örtlicher Behörden und Körperschaften. An Gartenconcerten, ausgeführt während des Sommers durch Militärkapellen, boten die Vereinsmitglieder vier, von größeren Familienabenden im Winter drei, darunter zwei der heimischen Kammermusik gewidmet. Im Ganzen gewährten alle diese Veranstaltungen den Eindruck eines feinen und edlen geselligen Sinnes; sie bieten auch zugleich (wie es am Schluß des Jahresberichtes geschah) eine Begründung für die Hoffnung, daß der Kaufmännische Verein seinen alten bewährten Traditionen der Pflege geistiger und seines Sittes treu bleibe und wesentlich dazu beitragen werde, eine gesunde und wohlauf menschenwürdige Lebensanwendung zu verbreiten, die allein im Stande, allen verworrenen Lebten und widerfinnigen Auschreitungen mit ihnen in neuester Zeit so erschreckend hervorgezogenen Consequenzen entgegenzuwirken.

Wöde der Zeit der Ordnung und Strebsamkeit auch ferner in diesem Vereine waltet, welcher mit patriotischem Sinne an das Vaterland sich anschließend doch nicht in engberige Einschauungen sich verliert, sondern seinen Platz gleich einem Weltkaufmann vorurteilstreit ins Beste richtet, welcher gefordert durch die Träger wissenschaftlicher Wahrheit und sittlicher Strenge im rechten Griffe und mit williger Hingabe seiner guten Sache sich widmet und deshalb alle Anwärthart in sich trägt. Vielen ein Segen, eine geistige Heimath, eine Quelle gegenwärtiger Anregung und edlen Gemüths zu wenden und aus seinem Schobe, von einem geistigen, wie commerciellen Centralpunkte Deutschlands aus, betrachtende Reime in das gesammte Vaterland und hinaus in die Welt zu tragen."

Kettenschlepp-Schiffahrt Hamburg-Wallwitzhafen-Leipzig.

S. Bekanntlich ist von Hamburg gleichwie nach Dresden auch nach Leipzig über Wallwitzhafen schon vor einiger Zeit auf der Elbe ein Kettenschlepp-Schiffahrt-Berleb errichtet worden. Derselbe hatte jedoch bisher nicht ganz den erwünschten Erfolg, weil die Steuertaxe des Hamburger Polizeibüros und J. Wermann, als Kassierverwalter wieder Herr G. Seidel gewählt. Mehrere vorjährige Vorstandsmitglieder hatten auf eine Wiederwahl von vornherein verzichtet. In dem Auschus sind die Herren G. Baumeyer, F. O. Böhme, L. Wedemann, S. Frank, Herm. Görlitz, F. W. Gröppeler, Gustav Kreuter, G. Reitmann, Gustav Otto, G. Schwarzenberg, Fr. Seebold, H. H. Binde berufen.

Durch den mit großem Beifall aufgenommenen Jahres- oder Geschäftsbericht ist ein erstaunliches Wachsthum des Vereins, eine legendre Potenzialbildung seiner Einrichtungen und Betreibungen in jeglicher Richtung constatirt worden. Die Zahl der Vereinsgenossen hat sich wieder um mehrere Hundert erhöht, so dass jetzt im Ganzen auf 1884 Mitglieder, darunter ein sehr großer Teil jellähnliche Ausläufer und die Chels der annehmen hiesigen Firmen. Unter den verhorbenen Mitgliedern wird mit besonderer Besetzung der bestensen Mitglieder Herr Ing. Biedroth gedacht und namentlich das Andenken des Geh. Commerzienrat Edmund Becker, eines thaftrifigen Vorstehers des Vereins gesiegt; in Anlehnung ausgetretener Mitglieder wurden die Verdiente des Herrn Robert Mierbach hervorgehoben.

Das Vereinsvermögen hat einen beträchtlichen Zuwachs erfahren, dankbar wurden mehrere Schenkungen verzeichnet, u. u. eine Zuweisung von 1000 A seitens der biehigen Kramer-Innung, sowie mehrere Zuwendungen in der Rücksicht von Schuldenverreibungen des Vereines seitens dreier Tochter des verstorbenen G. Becker. Der vorgelegte Bilanzenauszug zeigte im Gewinn- und Verlust-Konto einen Abzug von 62,866 A, mit einem (zum Theil infolge des Geschäftsrückgangs) auf der Baurechnung sich ergebenden) Überschuss von 17,760,33 A, ferner im Bilanz-Konto einen Abzug von 360,595,75 A.

Die Tätigkeit der Vereinsorgane ist eine sehr umfassende und auf allen Gebieten des Vereinslebens überaus rege gewesen; der Vorstand hat während des Jahres in 26 regelmäßigen und 6 außerordentlichen Sitzungen mehrere Hundert Beschlüsse zu fassen gebracht. Der Hauptpreis des Vereins (dem Handelsstande einen kleinen Mittelpunkt für die Blätter geistiger wie geselliger Betreibungen und einen Beurkundungs- und Urteilspunkt zwischen Chels und Büchern zu bieten) hat sich namentlich auf Grund eines geteilten Vertheils in dem städtischen eigenen Hause immer legendre erfreuen lassen, und laut allgemeiner Anerkennung behauptet der Verein heute als eine der geachteten Körperschaften seines Landes in dem gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Der einzelnen Herren Geschenkt, welche durch ihre wissenschaftlichen Vorträge den Verein zu einem oielgeliebten Anziehungspunkt gehalten haben, wurde ehrenvoll gedacht, desgleichen denjenigen Vereinsmitglieder, die ihren Genossen durch rühmliches Beispiel in der Förderung der Bildungsweise des Vereins vorangehend. Mehrere Sprechclubs und Lehrkreise für verschiedene Wissenschaften sind innerhalb des Vereines eingerichtet worden, andere noch in der Fortbildung begriffen. Die Bibliothek hat einen Zuwachs von mehreren hundert Nummern (darunter zahlreiche Schriften, namentlich seitens deutscher Buchhändler) erhalten; die Zahl der Auslieferungen ist bedeutend gestiegen; das bedeutende reichhaltige Journalisticum steht 82 Zeitungen und Zeitschriften. Eine vollständige Erneuerung ist des Kästner-Museum geworden; weit über 6000 neue Kästnerexemplare, darunter viele höchst wertvolle Gedächtnisse, sind ihr zugeschossen; den zahlreichen Schenkungen wird der warmste Dank ausgedrückt. Infolge solcher Renovierung konnten mehrfach größere Ausstellungen der Waarenmuster verschiedener Branchen veranstaltet werden; diese Ausstellungen waren in der Regel von mehreren Hunderten, einzeln sogar von über fünfhundert Personen besucht.

Der tägliche Besuch im Vereinshause, sowohl in dem Lesesaal während des ganzen Tages, als in den Speise- und Spielzimmern zu Mittag und Abend ist ein heilig wachsender, nicht nur seitens der Mitglieder, sondern auch seitens ihrer Gäste und Familien. Ein großes Festlichkeitsspiel fand während des Jahres drei statt: eine Feier des Sedantages, ein Martini-

Aktionnaire mit 850 Aktionen teilnahmen. Der Geschäftsbetrieb, welcher gebrüderlich vorlag, beklagt auch die ungünstigen Geizverhältnisse, insbesondere der Beigewinn im vergangenen Geschäftsjahr sich vermindert habe. An den zwei neuen Schächten in der Lindenstraße wird weiter gearbeitet, so daß die später weitauslich mit zur Leitung der Gesellschaft betragen werden. Dieser Geschäftsbetrieb wurde ohne Debattie gut geheissen und dem Directorium hinsichtlich der Geschäftsführung Decharge erteilt. Einige Aktionäre, welche die Einwirkung auf junge Aktionen nicht rechtzeitig bewirkt hatten und deshalb zu Konventionalstrafen verurtheilt worden waren, hatten mit der Hilfe an die Versammlung gewendet, die Strafen zu erlassen, resp. zurückzuholen, was einstimmig genehmigt wurde. Die Ergänzungswahlen des Auschusses ergaben als Resultat der Befreiung der auscheidenden Herren. Die Versammlung verließ sehr ruhig und schnell. — Die Generalversammlung der Zwickerauer Bürger-Gesellschaft verließ weniger glatt; denn einige Aktionäre gaben ihrem Wissenschatz über die jährlich immer kleiner werdende Dividende (was natürlich nur eine Folge des schlechten Geschäftsganges ist) wiederholte Ausdruck. Der zwölftihrige Director der Gesellschaft, Herr Ad. Urban, leitete die Versammlung. Der technische Director war durch Unwohlsein verhindert, seine Nachzunahme. Bei der Besprechung des getroffenen Vorschusses für die Ausführung derselben von dem Polizei- und Steuer-Bewilligungsbüro einer weiteren Bearbeitung unterzogen worden, auf Grund der genannten Ausdrücke bei dem Bundesrat beantragt hat, unter Aufrechterhaltung der übrigen durch den Beschluss vom 25 November 1878 gegebenen Vorschriften für die Feststellung des Bruttogewichts beim Export von Spiritus in Fässern, vom 1. November d. J. an die Normaltarife für Fässer bis zu 5 Lit. Bruttogewicht auf 21 Proc., für Fässer über 5 Lit. bis zu 8 Lit. Bruttogewicht auf 18 Proc., für Fässer über 8 Lit. Bruttogewicht auf 17 Proc. festzulegen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. Juni d. J. demgemäß beschlossen.

Rücksichtnahme des Kaufpreises. In den beiden Provinzen (Bremen, Westfalen, Schlesien) sind in den letzten Jahren unregelmäßige Gesetze eröffnet worden, welche unter dem Vorwande, 60 Prozent der Summe, für die man eingetauft hat, nach Jahreszeit wieder zu erlassen, viele Kunden, besonders aus den arbeitenden Clasen an sich locken. Die Preise liegen in diesen Umländern im Vergleich zu anderen Vereinen unzureichend geblieben. Besonders tadelt derselbe auch den Kauf und Sortiermaschine. Sowohl der Gastendirektor, Herr Schreiber, als auch das Auschussteam, Herr Stadtrath Kaiser, verhinderten die Ausführung dieser Baulösungen, weil im Jahre 1877 die Arbeitslöhne sehr billig waren und trotz doch dieser Anstalten früher oder später notwendig geworden wären. Dennoch meinten auch andere Aktionäre, daß man damit bade warten könne. Das übrigens diese Anlagen gut ausgeführt und leistungsfähig sind, wurde von den Herren erklärt. Weiterhin mußte darauf hingewiesen werden, daß die Abnahme des Gewinnes teils auf die schlechte Geschäftslage im Allgemeinen, teils auf die geringere Qualität der Hobie zurückzuführen sei. Ein anderer Aktionär hatte sich eine ganze Rede, welche Angriffe gegen die Geschäftsführung enthielt, ausgearbeitet und las dieselbe vor. Die übrigen Anwesenden schienen in die Anklagen nicht mit einstimmen zu wollen, und Herr Director Schreiber wies alle Angriffe ausführlich zurück. Von einer Seite wurde noch der gemischt hergestellte Wunsch ausgesprochen, daß die Effekte, aus denen der Reservefonds besteht, im Geschäftsbetrieb verbraucht werden mögen. Das übrige ist vom Rektor geprüft und von den numerirten Scheinen, die beim Kauf erhielten, die Hälfte des Preises vergrößert zu erhalten. Wohl riefen die Geschäftsinhaber nach einiger Zeit mehrere Rummern durch die Vocalblätter auf und bezahlten sie, allem dies geschah nur, um noch nicht Käufer heranzulocken. Eines schönen Tages aber waren die Bögel ausgeschlagen, die Löden leer, und wenn das Publikum nicht gerade — wie in Siegnitz — einen der sauberer Parcours ertrat und mit einem kleinen Detritus entlief — so daß es nichts, als daß Nachsehen. — Wohl diese Art weitere Krise vor dem Schwund bewahren.

Brechischer Beamten-Verein. In der ersten Geschäftsperiode (1. Juli 1878 bis 31. Dezember 1877) liegen ein 1850 Anträge auf Lebensversicherung über 6,597,000 A, 641 Anträge über Kapitalversicherung über 1,454,850 A, also im Ganzen 2499 Anträge über 8,051,850 A. Auf Lebensversicherung wurden angenommen 1391 Anträge über 4,914,800 A, auf Kapitalversicherung 546 Anträge über 1,291,300 A, also im Ganzen 1977 Anträge über 6,206,900 A. Es erfolgten wieder 20 Lebensversicherungs-Policen über 44,400 A und zwar 9 über 25,000 A wegen unterlassener Prämienabzahlung, 11 über 22,400 A wegen Todessfalls und endlich 11 Kapitalversicherungs-Policen über 29,500 A nach Gültigkeitsübertritt. Das Durchschnittsalter der Lebensversicherung betrug 39 Jahr, die durchschnittliche Verjährungszeit 1878/79. Auf Lebensversicherung über 20 A in der Zeit vom 15.—18. Juli bei Ludwig Gumpel in Leipzig, Günther & Rudolph in Dresden, Henrich & Schmid in Breslau, W. & J. in Glauchau oder bei Weißner & Co. in Lichtenstein zu bewirken. Auch die Delitzscher Bergbaugesellschaft streift die erste Einzahlung von 30 A auf die neu gezeichneten Aktionen hin aus, bietet auch denjenigen, welche noch weitere Aktionen entnehmen wollen, diese unter den schon früher erwähnten Bedingungen an. Recht erfreulich ist es, daß das Werk durch die Optimalität eines einzelnen Aktionärs vor der Liquidation abwirkt wurde; denn es ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß spätere, bessere Zeiten auch den Noblingschäft wieder zum Aufschwung verhelfen werden.

+ Dresden, 28. Juni. Die Neue Sachsen-Fisch-Verbindung-Gesellschaft. Die heute abgehaltene ordentliche Generalversammlung, welche von Aktionären nur sehr spärlich besucht war, wurde vom Vorsitzenden des Auschusses, Justizrat Friedensburg, eröffnet. Von einer Erklärung des Rektors der Direction über die Veröffentlichung des Jahres wurde Abstand genommen. Nach Eröffnung der Debatte interpellirte Aktionär Salberg die Direction und Verwaltungsrath, was an den Berichten seitens der Vorsteher und dem Auschussteam, ob der Vorstand des Auschusses die Arbeitsergebnisse lediglich betriebsmäßig und nicht zu den Interessen der Aktionäre verhältnismäßig verdeckt habe. Darauf siebt der Vorsteher der Direction, Geh. Rath Grapow, folgende Erklärung: „Die Direction hat bei der Ablehnung des Projekts der Übernahme der Cels-Gesener Eisenbahn unter vorstrewigster Verantwortlichkeit der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft eine Unterstreichung von 4,9 Personen mit 31,383 A statt. Die Gesamtsumme betrug 654,234 A, die Gesamtmaut 663,681 A. Die Bilanz gibt als Rente 438,255 A darunter vorstrewigste Forderungen 26,500 A, als Passiva 380,832 A, so daß ein reiner Überüberschuss von 37,880 A verbleibt.“

Breitau, 28. Juni. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft. Die heute abgehaltene ordentliche Generalversammlung, welche von Aktionären nur sehr spärlich besucht war, wurde vom Vorsitzenden des Auschusses, Justizrat Friedensburg, eröffnet. Von einer Erklärung des Rektors der Direction über die Veröffentlichung des Jahres wurde Abstand genommen. Nach Eröffnung der Debatte interpellirte Aktionär Salberg die Direction und Verwaltungsrath, was an den Berichten seitens der Vorsteher und dem Auschussteam, ob der Vorstand des Auschusses die Arbeitsergebnisse lediglich betriebsmäßig und nicht zu den Interessen der Aktionäre verhältnismäßig verdeckt habe. Darauf siebt der Vorsteher der Direction, Geh. Rath Grapow, folgende Erklärung: „Die Direction hat bei der Ablehnung des Projekts der Übernahme der Cels-Gesener Eisenbahn unter vorstrewigster Verantwortlichkeit der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft eine Unterstreichung von 4,9 Personen mit 31,383 A statt. Wenn in neuerer Zeit die diebäugliche Gerüchte in Umlauf gelegt werden, so sind die Löden bis jetzt für die diebstähnliche Verwaltung ohne Bedeutung geblieben; daß auf Seiten der Vorstände der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft noch Genügsamkeit vorhanden wäre, auf derartige Anträge einzugehen, habe ich meinest Theile nicht wahrgenommen. Nach Eröffnung des Berichts des Verwaltungsrathes über die Prüfung des Rechnungsbuches wird die beantragte Decharge einstimmig eingesetzt.“

Briesen, 28. Juni. Die bekannte Gruppe

deutschen Banken hat die reichliche Nordwestbahn-Gesellschaften von der Regierung der Branntweinstadt erlaubt, aus den Registern derjenigen Kempten ihres Gebietes, bei welchem erhebliche Abfertigungen von inländischem Branntwein zum Ausgang stattgefunden haben, bezüglich aller Abfertigungen, bei welchen von der Berechnung der Normaltarife Abwand genommen werden, für den Zeitraum vom 1. Juli 1874 bis auf die Gegenwart feststellen zu lassen: 1) daß ermittle Bruttogewicht eines jeden zum Ausgang abgefertigten mit Spiritus gefüllten Fasses, und daneben 2) die angebrachte (eigentlich ermittelte und eingedruckte) Fassata und die hierüber angesetzten Zusammenstellungen an das Reichsfinanzamt einzureichen. Die Zusammenstellungen sind dem Auschusste für Zoll- und Steuerweisen vorgelegt und demnächst auf Veranlassung derselben von dem Zoll- und Steuer-Bewilligungsbüro einer weiteren Bearbeitung unterzogen worden, auf Grund der genannten Ausdrücke bei dem Bundesrat beantragt hat, unter Aufrechterhaltung der übrigen durch den Beschluss vom 25 November 1878 gegebenen Vorschriften für die Feststellung des Bruttogewichts beim Export von Spiritus in Fässern, vom 1. November d. J. an die Normaltarife für Fässer bis zu 5 Lit. Bruttogewicht auf 21 Proc., für Fässer über 5 Lit. bis zu 8 Lit. Bruttogewicht auf 18 Proc., für Fässer über 8 Lit. Bruttogewicht auf 17 Proc. festzulegen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. Juni d. J. demgemäß beschlossen.

— Agiozuschlag auf den österreichischen Eisenbahnen. Der Agiozuschlag zu den davorliegenden Gebühren derjenigen Bahnen, welche von diesem Zeitpunkt an den österreichischen Eisenbahnen gebühren, wird auf die Einzelheiten der Tarifgestaltung der Exportbahnen für eine große Belastung des Exporthandels hinführen. In Folge dieser Verhinderung batte der Auschussteam, die bestehenden Befreiungen auf die österreichischen Eisenbahnen zu befristen. — Wien, 28. Juni. Die Generalversammlung der Strom-Wasser-Dampfbahn genehmigte sämtliche Anträge des Verwaltungsrathes. Der Juli-Coupon bleibt unverändert. — Agiozuschlag auf den österreichischen Eisenbahnen. Der Agiozuschlag zu den davorliegenden Gebüh

Bei Mährisch-Schlesische Centralbahn. Das Blattdgericht hat dem Dr. Gaber, als gemeinsamem Author der Firma der Priorität-Obligationen einer zweiter Emission der mährisch-schlesischen Central-, die eurotelobördliche Ermächtigung zur Emission des am 1. Juli 1878 fälligen Coupons dieser Priorität-Obligationen ertheilt.

Händelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen:
Iirma Treuerz & Fuss in Annaberg, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Berlin. Inhaber die Herren N. Treuerz und M. Fuss in Berlin.
Iirma Dampfbootverein Schandau, Max Müller und Genossen. Inhaber der persönlich bestehende Gesellschaft Kaufmann M. L. Müller dafelbst und die Inhaber der Commanditaktion der Gesellschaft.

Beränderungen:

Herr L. C. W. Freyseidt in Dresden ist als Mitinhaber der dortigen Firma Freyseidt & Schröder aufgetreten und lautet dieselbe künftig Carl Schröder.
Herr O. R. Behold ist aus der Firma Behold & König in Glauchau ausgestiegen.
Beständig der Firma Huyper & Comp. in Werbau ist Herr A. F. Henkler dafelbst als Mitinhaber und Procurist gesetzt worden.
Herr J. G. Winkler ist aus der Firma J. G. Winkler & Strohbach in Sebnitz ausgetreten und dessen Sohn Herr J. F. Winkler dafelbst als Mitinhaber eingetreten.

Erloschen:
die Firmen Julius Krendt in Techniz. — Ferdinand Hesse in Riesa.

Concurs-Gründungen.

Am. Das erste Datum zeigt die „Anmeldeungsfrist“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.)

Beg.-Amt Chemnitz: Zum Vermögen des ausgetretenen Kaufmanns Moritz Bruno Geißler, Inhabers der Firma Meusel & Co. in Chemnitz, 2. September, 7. October, 8. November; 2) zum Nachlass des Maurers und Hausbäckers Friedr. Wilhelm Günther das. 2. September, 8. October, 12. November.

Ges.-Amt Riesa: Zum Vermögen des Maurermeisters Carl August Bänfer in Riesa, 12. Juli, 6. September, 4. October.

Ges.-Amt Rothenburg: Zum Vermögen des Seilermüsters und Materialwarenhändlers Friedr. Otto Bierer in Rothenburg, 15. Juli, 8. September, 2. October.

Ges.-Amt Grimma: 1) Zum Vermögen des Schnittwarenhändlers Ferd. Louis Höppner in Grimma, 16. September, 6. November, 18. December; 2) zum Nachlass des Übermachers Gottlieb Anna Fritsch dafelbst, 16. September, 5. November, 18. December.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die Erteilung eines Patentes für die darunter angegebenen Gegenstände nachgejagt. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 8694. August Reinhardt, Uhrmacher zu Chemnitz: Von der Triebkraft unabhängige Hemmung für Uhren.

Patent-Erteilungen.

Den nachfolgend Benannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 1812. „Anordnungen an Plättkeitsmessern mit Zählerwerk“ (Anh. zu dem Patente Nr. 609). L. Herlitzsch & W. Goettje, in Firma Goettje & Schulze in Bautzen, vom 26. Januar 1878 ab. Gl. 49.

Nr. 1820. „Vorhaben zur Herstellung von Triebriemen aus Baumwollseilen gewirkt über geflochtenen Schuhen“. G. B. Schmidt, Spinnereibesitzer in Chemnitz, vom 8. Januar 1878 ab. Gl. 86.

Nr. 1840. „Rollvorhangsteller“, M. Christoffers, Maschinenbauer in Löbtau bei Dresden, vom 6. Januar 1878 ab. Gl. 34.

Leipziger Börse am 29. Juni.

Nach mehrjährigen satten Gebirgsmärkten nimmt wohl jeder Bergsteiger eine kurze Rast mit Vorliebe; als eine solche Sonnenblume stellt sich in der Regel das Gegenteil heraus von den Vorgängen der ganzen Woche — es die heute eingetretene, sehr geringfügige Reaction angesehen, die schon in den getrockneten Boulevardscourten kanalisiert war. Die Gerichte, welche wohl in der Luft schwirren, die geläufige Kongregierung hätte wohl nicht den vollen harmonischen Verlauf, wie erwartet, gehabt, sind eben eher Wirkung als die Ursache der kleinen retrograden Courtsbewegung. Die Umsätze an heutiger heisiger Börse waren nicht ganz unbedeutlich und hörten vor namentlich Galanterie, Kommandant, Rumänier neben Leippiger Credit, Dresdener und Leipziger Banknoten recht häufig erwähnen.

Sächsische Papiere waren beliebt, namentlich waren 3 und 4 proc. höher, und 4 proc. wurden in ansonstlicher Weise gehandelt. Bankrentenbriefe erhielten 1%. Erhöhung besteht.

Trotz etwas matterer Tendenz bot der Markt für Eisenbahnaktien ein eingerahmtes lebhaftes Bild: Auszugsleipziger wurden 1% Proc. Bergische Märkte 1%, Proc. Magdeburg-Halberstädter 1%, Proc. höher gehandelt; Borschkebrader A kamen zu getrockneten Notis in Verkehr; Galanterie fanden zu 111.80 in größeren Beträgen willig Aufnahme; Rheinische 1% Proc. ebenso Oberschlesische 1% Proc. höher geliefert; Breslau-Schlesische, Thüringer, Rumänier, Weimar-Gera etwas nachgegangen; von Stammprioritäten waren Rumänische etwas niedriger in gutem Verkehr.

In Banknoten bewegte sich das Geschäft in geringeren Dimensionen und haben wir nur zu erwähnen, daß Leipziger zu getrockneten Notis willig Abnehmer fanden und in Paritätäder 1% Proc. höher, in Deutscher Bank 10 Proc. höher gehandelt.

Reaction ohne Leben, Baubank 1% Proc. Wertpape.

Auf Fonds — mäßiger Umsatz.

ungarische Ren-

ten; leichtere zu ermäßigteren Courts gern angenommen, ebenso Karlsbader Stadt-Anleihe.

In deutschen Prioritäten waren 6% Leipzig-Dresden und 4%, Magdeburg-Leipziger bei etwas niedrigerem Court in Verkehr. Von österreichischen Prioritäten waren auch heute Russo-Teplitzer in reicher Tendenz und wurde selbst bei teilweise höherem Court der Bedarf nicht befriedigt. Böhmisches Nordbahn-Prioritäten I. höher ohne Abzehr. Galanterie bei nachgebendem Court fanden geringe Nachfrage. Für Graz-Königsberg hält gute Stimmung an, III. Emision höher und leicht aus dem Markt genommen.

Von Sorten wurden österreichische und russische Banknoten gleichermaßen viel umgesetzt.

Wechsel in mäßigem Verkehr; kurz London sehr gesucht.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 28. Juni. Auf hohe Notirungen der fremden Börsen sowie auf weitere Wiener Verbotencourte legte die bislge Börse heute wieder bedeutend über dem gekündigten Niveau ein. Die günstigen Erwartungen, welche man vom Congress begreift und die von der Börse durch das befindigende Ueberkommen in der bulgarischen Frage als gerechtfertigt ansehen werden, waren auch heute in erster Linie für das Vorgehen der Speculation maßgebend. Auf allen Gebieten machte sich merklich vermehrte Kauflust geltend, so daß wir durchdrängig bedeutende Kaufobligationen zu verzeichnen haben. Auch heute noch wurde die Haussbewegung durch leichte Tendenzen der Londoner Börse unterstützt. Credit standen im Begrundne des Verkehrs. Dieselben eröffneten 4% über und jogen bis gegen 1%. Über noch 4% über bestanden am Staatsbahnen erfreuten sich einer außergewöhnlichen Freiheit. Trotzdem ist Börsebeginn für Staatsbahnen wiederum eine Windereinnahme der letzten Woche von 32.000 fl. gemeldet worden, jogen die selben ununterbrochen an und stellten sich 1% über den Anfangscourt. — Börsen außerordentlich belebt und fast durchdrängig höher. Banken ziemlich fest. Montan- und Industriemarkt sehr still. Preußische Bonds lebhaft und ziemlich fest.

D. Frankfurt a. M., 28. Juni. Wir haben auch heute eine Fortsetzung der seit Montag eingetreteten Hausschwärzung zu verzeichnen. Dieselbe hat neue Kraft und Ausdehnung gewonnen und läuft sich hauptsächlich auf die äußerst günstige Disposition der Börse, welche die Speculation zu den amirksamsten Tätigkeiten antreibt. Selbstredend ist es, daß auch heute in Folge der beträchtlichen Steigerung der Courte, Realisationen stattfinden, indeß wurde das hierdurch an den Markt gelommene Material auf ratsame Weise wieder abfördert. Die Haltung der auswärtigen Blätter in der bisherigen entsprechen; es lagen bereits bei Eröffnung höhere Berliner und Wiener Börsenblätter vor. Die Haussiebzehnte übrigens lag auf alle Werthabende, wenn auch Creditation wieder in enormen Posten gehandelt wurden, und was die Elasticität der Bewegung anbetrifft, alle andere Speculationspapiere übertrafen. Gegen Schluss bewirkte mattter Paris' geringe Realisationen, in Folge dessen die Courte rückgängig wurden, ohne jedoch unter ihr Großmaunziveau zu weichen. Creditationen bewegten sich zwischen 217% und 217%, ebenfalls an der Haussiebzehnt. Staatsbahnen nahmen zu 224% und 225% ebenfalls an der Haussiebzehnt. Lombardien waren in einem Verkehr zu 68%—68%.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Effecten-Société. Creditanstalt 219%, Frankopfen 225%, 1880er Loofe 112%, Galanterie 224%, 6% Goldrente 64%, ungar. Goldrente 79%, neuzeit Russen 84%. Schrift.

Hamburg, 28. Juni. Silber in Barren pr. 500 Gr. fein Mt. 77.75 Gr. 76.75 Gr. — Wechselnotirungen: London lang 20.27 Gr. 20.21 Gr. London kurz 20.39 Gr. 20.31 Gr. Amsterdam 167.10 Gr. 168.50 Gr. Wien 171.75 Gr. 169.75 Gr. Paris 80.80 Gr. 80.90 Gr. Petersburger Wechsel 210.50 Gr. 204.50 Gr.

Hamburg, 28. Juni. Akademie-Soc. Silberrente 57%, Papierrente 55%. Goldrente 64%, 1880er Loofe 113%, Lombarden 189. Creditaction 220, Franzen 65%, neuzeit Russen 84%. Rheinische Börsen 110%. Schrift steht auf Wien.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Notirungen. Silberrente 66.35, 1880er Loofe 113.60, London 116.55, Paris 46.40, Nationalbank 851.00, Nordbahn 2148.00, — Nachmittags 5 Uhr 10 Min.: Creditaction 253.00, Franzosen 260.00, Galanterie 260.25 erdl. Anglo-Austral. 113.90, Lombarden —, Papierrente 64.66, österr. Goldrente 74.80, ungar. Goldrente 92.10 erdl. Marokken 57.55, Napoleon 9.32%, Kubolsbahn 124.50, Schluss sehr animirt.

Bien, 28. Juni. Offizielle Not

Wochent.										Divid. pr. 1876/1877 %										Zins-T. Eisen-Stamm-Akt. pr. St. Thir.										Zins-T. Indust. Eisenb.-Prior.-Obl. pr. St. Thir.											
Amsterdam	.	100 Fl.	8 T.	5%	168,40 G.					100 Fl.	187,20 G.				1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	80 P.		1/1/2/7 Altanburg-Zeitz	100	100 G.		99,75 P.																	
do.	.	100 Fl.	3 M.	5%	167,20 G.					6 1/2%	81 G.				10 1/2	Ausw.-Teplitz	200 fl. P.	129 fl.		1/1/2/7 Altan-Kiel	500 u. 100	100 G.	m.Corp.	118,50 G.																	
Bilbao und Antwerpen	.	100 Fr.	8 T.	2 1/2	80,45 G.					10	11 1/2	do.			100	Bergisch-Märkische	100	75 fl. u. P.		1/1/2/7 Annaberg-Wipert	100	98,75 G.	(p.l/178)	118,50 G.																	
do.	.	100 Fr.	3 M.	2 1/2	80,45 G.					3 1/2	81 G.				do.	Berlin-Anhalt	200	88,25 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	500	100 G.		100,75 G.																	
London	.		1 L. Str.	8 T.	2 1/2	80,35 G.				6	5 1/2	do.			1 Apr. 78	do. Dresden-D.S. No. 4	100	18,75 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																	
do.	.		1 L. Str.	3 M.	2 1/2	80,34 G.				0	0 1/2	do.			1 Apr. 78	do. Görlitzer	20	20 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																	
Paris	.	100 Fr.	8 T.	2	81,05 G.				0	0 1/2	do.			1 Jan.	do. Potdam-Magdeburg	76,50 G.			1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
do.	.	100 Fr.	3 M.	2	80,70 G.				2 1/2	81 G.				do.	Oesterl.-Silber	200	100		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
Wien, Sct. Währ.	.	100 Fl.	8 T.	4 1/2	178,10 G.				8 1/2	75 1/2	do.			Jan. Juli	do. Stettin	113 G.			1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
do.	.	100 Fl.	3 M.	4 1/2	171 G.				—	4 1/2	do.			1 Oct.	do. do. do.	100	100		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
Potsdam	.	100 S. R.	21 T.	6	—				0	0 1/2	do.			1 Jan.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	11,50 P.			1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
do.	.	100 S. R.	3 M.	6	—				5	2 1/2	do.			290	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	58,25 G.			1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
Wiesbaden	.	100 S. R.	8 T.	6	—				0	0 1/2	do.			do.	Boschitzkred. Lit. A.	525 fl. P.	30 fl.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
Bank-Dickesta.	Leipzig, Weida, 4	Lomb. 5%							0	0 1/2	do.			200	9 P.				1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
% Zins-T. Deutsche Fonds.									10 1/2	16 1/2	do.			Jan. Juli	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	157 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
4 Apr. Oct. Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M.5000-2000	96 P.							5	0 1/2	do.			1 Jan.	do. Cottbus-Grossenhain	45 G.			1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
4 do.	do.	do.	do.		M. 1000	96 P.			7	9 1/2	do.			Jan. Juli	do. Galiz.-Carl.-Ludwig	200 fl. P.	111,50 fl. u. G. i.D.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
4 do.	do.	do.	do.	M. 500-200	96 P.			4	4 1/2	do.			1 Jan.	do. Gössnitz-Gera	100	88,25 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 Jan. Juli K. & Min. Anl. v. 1878	M.5000-3000	72,90 G.	4 1/2	2000 M.	0	0 1/2	do.		9	0 1/2	do.			1 Apr. 78	do. Halle-Sorau-Guben	100	12,75 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																		
3 Apr. Oct. do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			Jan. Juli	do. Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 fl.	70,25 fl. u. G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 Jan. Juli do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. Obersch. Lit. A. C. D. E.	100	126,25 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 Apr. Oct. do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. L. B. Sig. Egger	500 fr.	82,25 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. Rechte Oder-Ufer	200 fl. P.	104,40 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. Rheinische	250	110,25 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. Rumm.-Gera	100	34 G.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. Thüring.-Goth.-Lit. A.	100	114,50 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. L.B.(Goth.-Lnf.)-Fager	90,40 P.	100,10 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.			1 Jan.	do. L.C.(Goth.-Eich.)-Fager	100	34 P.		1/1/2/7 Berlin-Anhalt	do.	do.		100,75 P.																			
3 do.	do.	do.	do.	do.	do.			72,90 fl.	72,90 fl.	do.	</																														